



„Todesfalle Spielplatz“?

“Death Trap Playground”?

SAFETY

Rechtsprechung zu Spielplatzunfällen
Jurisdiction regarding playground accidents

SAFETY

Methodik der Spielplatzplanung
The methodology of playground planning

SHOWROOM

Seilspielgeräte
Rope play equipment

ibondo **Hexenwald**

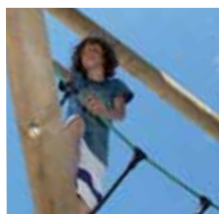


Ihre Spieloase im Großstadtdschungel!

Höchstes Qualitätslevel | Einzigartiges Design | Spielwerte für alle Altersgruppen

Ihren individuellen Spielplatz planen wir gerne!

eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG
Industriestr. 1 · D-97285 Röttingen
Tel.: +49-(0)9338/89-0 · Fax: +49-(0)9338/89-199
E-Mail: eibe@eibe.de · www.eibe.net
worldwide: www.eibe.nl · www.eibe.co.uk
www.eibe.ch · www.eibe.at



Freudenspendender Spielplatz

Die Reaktion der Bundesfamilienministerin auf die TÜV-Studie zum Zustand der Spielplätze in Deutschland lässt vermuten, dass Ursula von der Leyen mit ihren Kindern nicht sonderlich oft auf den Spielplatz gegangen ist.



Anderenfalls hätte sie kaum zu Protokoll gegeben, "spätestens jetzt" könne niemand mehr sagen, er habe nicht von der Gefahr gewusst. In Wahrheit ist das Spielplatz-Problem seit Jahrzehnten bekannt. (...) Die TÜV-Studie sagt in freundlicheren Worten, dass Kinder wieder einmal die Verlierer eines politischen Monopolys um Geld und um öffentliche Aufmerksamkeit sind: so kommentierte Ulli Tückmantel, Rheinische Post, am

4.6.2009. Ausgangspunkt dazu war der Artikel „Todesfalle Spielplatz“ in „Bild der Frau“, Ausgabe 24/09. Der Spielplatztest fand bundesweite Beachtung. Alle großen deutschen Tageszeitungen berichteten. Doch was sind die Folgen? Daraufhin startete „Bild der Frau“ gemeinsam mit dem TÜV Rheinland und der Galeria Kaufhof GmbH die Mitmachaktion „Kinder entwerfen den Spielplatz der Zukunft“. Eine Jury sucht anschließend den schönsten und sichersten Spielplatz aus, der dann auch gebaut wird. Alles unter der Schirmherrschaft von Ministerin Ursula von der Leyen. Aber wie heißt es beim Metzger immer so schön: Darf's auch etwas mehr sein? 1000 neue ausgelobte Kinderspielplätze wären ein Zeichen gewesen. Ein Zeichen aus der Politik, von Frau von der Leyen, an die Wirtschaft! An die Kommunen! An die Kinder in Deutschland! Und „Bild der Frau“ berichtet anschließend über 1000 neu geschaffene Spielareale: „Freudenspendender Spielplatz!“

Thomas R. Müller
Chefredakteur
PLAYGROUND@LANDSCAPE

Playgrounds make children happy

The reaction of the Federal Minister for Family Affairs to the TÜV study on the condition of playgrounds in Germany implies that Ursula von der Leyen has not gone too often to playgrounds with her children. Otherwise, she would hardly have stated that "by now at the latest", nobody could pretend anymore that they had not known the danger. Actually, the problems surrounding playground safety have been known for decades. (...) The TÜV study says, in milder words, that children are once again the losers in the political game over money and public attention: this is what Ulli Tückmantel wrote in his comment for the Rheinische Post newspaper on 4 June 2009. The whole debate was triggered by an article titled "Todesfalle Spielplatz" ("Playgrounds are Death Traps"), published in the "Bild der Frau" magazine, issue 24/09. The playground test drew nationwide attention and attracted media coverage in all large German daily newspapers. However, what

are the consequences? As a result, "Bild der Frau" launched the join-in campaign "Children Design the Playground of the Future" in co-operation with TÜV Rheinland and Galeria Kaufhof GmbH. A jury will choose the most beautiful and safest playground, which will also be built afterwards. Everything under the patronage of Federal Minister Ursula von der Leyen. However, as the butcher would say: Do you mind it being a little over? 1,000 new sponsored children's playgrounds would have been a clear signal. A political signal sent out by Ms von der Leyen to the industry! To local authorities! To children in Germany! And afterwards, "Bild der Frau" would report on 1,000 newly created playgrounds, under the headline: Playgrounds make children happy!

Thomas R. Müller
Editor-in-Chief
PLAYGROUND@LANDSCAPE



... einfach besser



Sommer-
Preise
bis 31.08.2009

Profitieren Sie von
unserem Know-How

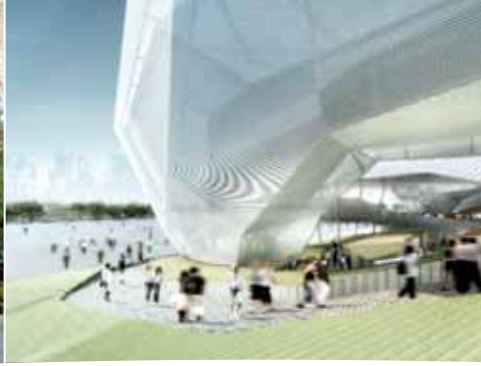
- ✓ 40 Jahre sind unsere Stärke – Sicherheit und Qualität unser Erfolg
- ✓ International präsent
- ✓ Ständige Weiterentwicklung unserer Geräte
- ✓ Unsere Spielgeräte sind umweltbewusst und aus bestem kindersicherem Material hergestellt

Fordern Sie
unseren neuen
Katalog an!



aktiv & fit
mit Spiel und Spaß!

aukam Spielgeräte GmbH
Frankfurterstraße 187
D-34121 Kassel
Tel.: +49 (0)561 - 200 970
Fax: +49 (0)561 - 284 858
E-Mail: info@aukam.de
www.aukam.de



TRENDS	
Trends – Neue Produkte	
<i>New trends – New products</i>	S. 6

COVERSTORY	
„Todesfalle Spielplatz“: Mit Sicherheit auf den Spielplatz	
<i>“Death trap playgrounds”: Off to the playground - safely</i>	S. 12

SAFETY	
Rechtsprechung zu Spielplatzunfällen und DIN-Norm	
<i>Jurisdiction regarding playground accidents and DIN standards</i>	S. 30

Methodik der Spielplatzplanung am Beispiel von Berlin	
<i>The methodology of playground planning: the example of Berlin</i>	S. 34

REPORT	
Computerspiele auf dem Spielplatz	
<i>Computer games on the playground</i>	S. 40

Wasserstrudel und Lichtstein, Impulskugeln und Klangbogen	
<i>Whirlpool and light stone, impulse ball and tuning fork</i>	S. 44

SHOWROOM	
Seilspielgeräte / Rope play equipment	S. 46

ARENA	
“Greening the City”	S. 48

Begeisterte Tennis-Spielerinnen in Stuttgart	
<i>Enthusiastic Tennis Players in Stuttgart</i>	S. 50

Frühjahrsputz für blaue Laufbahn des Olympiastadions	
<i>Spring cleaning for the blue track in the Olympic stadium</i>	S. 52

PANORAMA	S. 54
-----------------	-------

FAIR	
PlayFair 2009	S. 58

REPORT	
Expo 2010 Shanghai: “Bessere Stadt, besseres Leben”	
<i>Expo 2010 Shanghai: “Better City, Better Life”</i>	S. 60

Kinderspiel in Shanghai reicht bis ins hohe Alter	
<i>Child’s play in Shanghai goes on into old age</i>	S. 64

BSFH & FEPI NEWS	S. 72
-----------------------------	-------

BUSINESS MIRROR	
Branchen- und Herstellerverzeichnis	
<i>Manufactures and trade directory</i>	S. 76

DATES PREVIEW	S. 82
------------------------	-------

IMPRESSUM	S. 75
------------------	-------

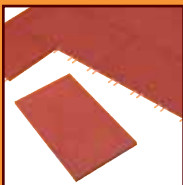


Bringen Sie neuen Wind ins Spiel mit
EUROFLEX EPDM-Fallschutzplatten



FALLSCHUTZ

Stoßdämpfende Bodensysteme
für Spielplätze und Multisportanlagen



Gummiwerk KRAIBURG RELASTEC GmbH · Fuchsberger Straße 4 · D-29410 Salzwedel
Telefon +49-(0)8683-701-199 · Fax +49-(0)8683-701- 4 199
E-Mail: sylvia.lohr@kraiburg-relastec.de · Internet: www.kraiburg-relastec.de/euroflex

EUROFLEX®



► Neu: Nestschaukel Kükennest und Spatzennest

► New: Nest swings Chick's Nest and Sparrow's Nest

Die Seilfabrik Ullmann GmbH aus Bremen hat im Rahmen der Neuzertifizierung nach EN 1176-2:2008 ihre beiden seit Jahren erfolgreichen Usacord Nestschaukeln Storchennest 120 und Schwalbennest 100 das Nestschaukelprogramm um zwei weitere attraktive feinmaschige Modelle erweitert: Kükennest 120 und Spatzennest 100. Die Sitznetze dieser neuen Nestschaukeln haben nochmals deutlich verkleinerte Maschenweiten und eine erhöhte Anzahl von Verbindungspunkten zwischen Netz und Ring. Selbstverständlich sind diese speziell für jüngere Spielgerätenutzer konzipierten Modelle ebenfalls mit den bekannt hochwertigen Zubehörteilen wie Edelstahlschäkeln, -ketten und -verbindungsstücken für eine lange Lebensdauer und hohe Sicherheit ausgestattet. Die ebenfalls zur Standardausstattung gehörenden Aufhängeleine mit dem Durchmesser 16 mm bieten auch kleinen Kinderhänden sicheren Halt.

Aus den jetzt vier Modellen der Usacord Nestschaukel-Produktreihe in Verbindung mit Aufhängeleinen nach Maß und der großen Auswahl von verschiedenen Farbkombinationen für Netz, Ring und Aufhängeleine lassen sich viele individuelle Wünsche realisieren. Weitere Informationen: Seilfabrik Ullmann, Tel.: +49-(0)421-69038-61, www.seilfabrik-ullmann.de

Within the framework of the new certification to EN 1176-2:2008 of their two Usacord nest swings Stork's Nest 120 and Swallow's Nest 100, which have been successful for many years, Bremen-based Seilfabrik Ullmann GmbH have added two other attractive fine-meshed models to their range of nest swings: Chick's Nest 120 and Sparrow's Nest 100. The seating areas of these new nest swings again have considerably smaller mesh sizes and a higher number of connecting links between net and ring. Of course, these models, which have been specifically designed for younger children, are also equipped with high-quality accessories such as stainless steel shackles, chains and connecting elements to ensure a long life and maximum safety. The suspension ropes, being 16 mm in diameter, which are also part of the standard equipment, provide a safe grip even for small hands.

The now four models from the product range of Usacord nest swings in conjunction with custom-made suspension ropes and the wide variety of different colour combinations for net, ring and suspension ropes help make many individual wishes come true. More information: Seilfabrik Ullmann, Tel.: +49-(0)421-69038-61, www.seilfabrik-ullmann.de

► Europlay präsentiert die Produktreihe „Märchenland“.

► Europlay introduces the fairy land series.

Eine Reihe von Spielhäusern, Türmen und Verbindungsbrücken für die ganz Kleinen. Die Kombination aus Rundhölzern und bunten, abgerundeten Platten verleiht den Spielelementen ein faszinierendes Aussehen. Der Aufenthalt in diesem Märchenland verspricht für Kleinkinder eine wundersame Entdeckungsreise voller Überraschungen zu werden. Darüber hinaus präsentierte Europlay kürzlich eine völlig neue Produktreihe von Spielplatzgeräten aus Metall. Diese neuen Metallspielgeräte sowie die Produktreihe „Märchenland“ werden auf der Messe FSB in Köln an Stand C-088 in Halle 2 ausgestellt sein. www.europlay.eu

A series of playhouses, towers and connection bridges for the little ones. The combination of round timbers with colourful rounded plates gives a fascinating look. A stay in this fairy land is a surprising discovery for every toddler. Europlay recently introduced a whole new range of metal playground equipment. These new metal play structures as well as the fairy land series will be exposed at the FSB in Cologne at stand C-088 in Hall 2.

www.europlay.eu



► Fitness Fun

► Fitness Fun

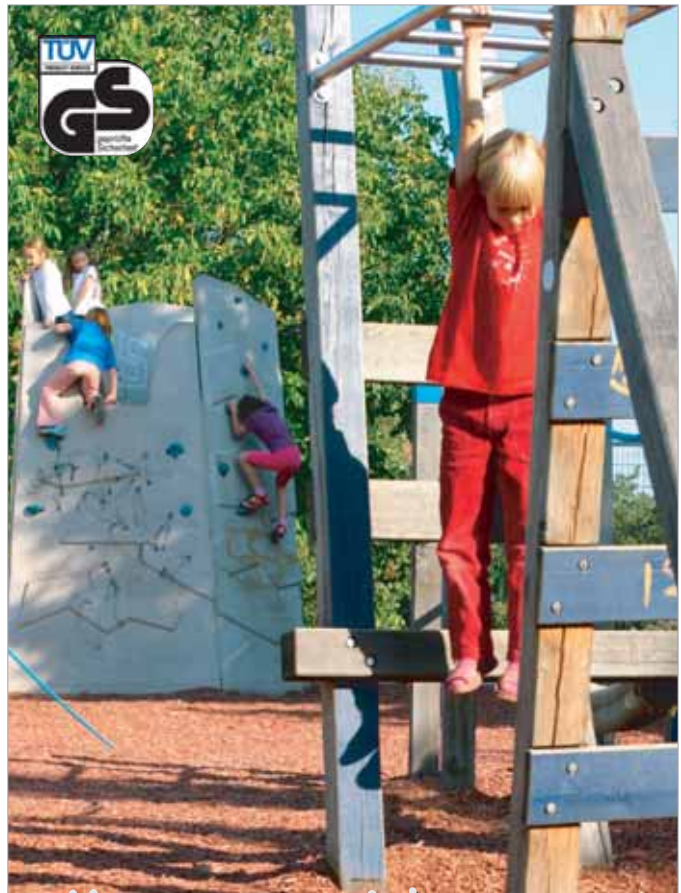
Das in Yorkshire ansässige Unternehmen Sutcliffe Play, ein innovativer Entwickler und Hersteller von Spielplatzgeräten, hat eine neue Reihe von Fitnessgeräten für den Außenbereich auf den Markt gebracht. Vor dem Hintergrund der verstärkt geführten Diskussion über Gesundheit, Ernährung und Fettleibigkeit im Vereinigten Königreich, hat sich Sutcliffe Play mit dem führenden dänischen Hersteller von Outdoor-Fitnessgeräten, Norwell Form Function, zusammengetan und bietet exklusiv eine Kollektion von 12 Outdoor-Fitness-Stationen für jedes Alter und jeden Fitnessgrad. Dave Brady, Leiter der Designabteilung bei Sutcliffe Play, sagt dazu: „Im Leben vieler Menschen hat eine gesunde und aktive Lebensweise Vorrang. Daher haben wir Kundenwünsche berücksichtigt und eine spezielle Fitness-Reihe entwickelt.“ Die auf einem schlichten skandinavischen Design basierenden und optisch ansprechenden Fitnessgeräte fügen sich har-



monisch in ihre Umgebung ein und bieten die Grundfunktionen, die man benötigt, um seinen Körper zu trainieren und fit zu halten. Die Fitnessgeräte können überall im Außenbereich aufgestellt werden, wie zum Beispiel in Parkanlagen, an Arbeitsplätzen, auf Schulhöfen, in Sportvereinen, usw. Die Fitnessreihe ist darauf ausgerichtet, den individuellen Fitnesslevel festzustellen und, darauf basierend, alle Körperteile zu trainieren und zu formen. Jedes Gerät trainiert dabei gezielt eine oder mehrere Körperpartien. Die Nutzer können die Geräte entsprechend ihren persönlichen Bedürfnissen und Möglichkeiten einstellen, da

der Widerstand durch das Körpergewicht des Nutzers erzeugt wird. Mehr Informationen: www.sutcliffeplay.co.uk

Yorkshire based Sutcliffe Play, an innovative playground equipment designer and manufacturer, has introduced a new range of outdoor fitness equipment. With the growing debate on health and obesity in the UK, Sutcliffe Play has joined forces with leading Danish outdoor fitness equipment company, Norwell Form Function, to exclusively offer a collection of 12 outdoor fitness stations, designed for all ages and abilities. Dave Brady, Design Director at Sutcliffe Play, comments: "As health and active lifestyles take precedence in many people's lives, we've taken on board customers' requests and introduced a specific fitness range." Based on a simple Scandinavian design, the aesthetically appealing equipment adapts to its surroundings and provides the basic functions individuals need to train and maintain the body through exercise. Suitable for all outdoor locations, the equipment can be used in parks, work places, school playgrounds, sports clubs and more. The range looks at testing, training and developing all parts of the body and each piece focuses on one or more body areas. Users can set equipment to suit their own personal needs, because resistance is created by the users own body weight. More Informations: www.sutcliffeplay.co.uk



Man muss sich auch mal fallen lassen können...

öcocolor

created by www.photo-text.de



öcocolor ist auch in der Schweiz, Österreich und den Niederlanden erhältlich. Mehr Info im Internet.

öcocolor Fallschutz, Wege- und Bodenmaterial ist sicher, wirtschaftlich, umweltfreundlich, pflegeleicht, bei jeder Witterung nutzbar, einfach zu verbauen, vielfach geprüft und zertifiziert.

Hemkenroder Straße 14
D-38162 Destedt
Tel. +49 (0) 5306 941444
Fax +49 (0) 5306 941445
www.oecocolor.de



öcocolor
Spielplatzbelag
Fallschutz



▶ **Playtop gestaltet die Schule der Zukunft mit**
 ▶ *Playtop helps to shape the school of the future*

Das Design der Schule soll den Kindern kreative Entfaltungsmöglichkeiten bieten und sie durch eine offene und anregende Lernumgebung unterstützen. Man hofft, damit einen Maßstab für zukünftige Schulbauten gesetzt zu haben. Die Kinder und Schüler ziehen am Schuleingang ihre Schuhe aus, so dass sie alle Bereiche voll nutzen können.

Das multifunktionelle Spielareal im Außenbereich der Schule soll es Schulkindern aller Altersstufen ermöglichen, den dreidimensionalen Raum zu erkunden, und Abenteuerlust in ihnen wecken. Ursprünglich war diese Fläche von ca. 300 Quadratmetern lediglich in farbig abgesetztem Asphalt hergestellt. Schnell stellte sich jedoch heraus, dass die Fläche bei Regen extrem rutschig wurde, so dass eine sichere Nutzung durch die Schulkinder nicht mehr gewährleistet war. Darüber hinaus neigt Asphalt zu Rissbildung, was den Bereich rasch unansehnlich erscheinen ließ. Folglich suchte man nach einem anderen Material und die Wahl fiel schließlich auf Playtop-Fallschutzbelag.

Die Deckschicht des Playtop-Belags spiegelt nun das ursprüngliche Farbdesign der Asphaltfläche wieder. In den Tiefpunkten dieser Hügelandschaft wurden spezielle Abläufe installiert, die zwar vom Fallschutzboden überdeckt wurden, aber dennoch für Wartungs- und Reinigungszwecke zu öffnen sind. Der fertige Belag zeichnet sich durch Langlebigkeit sowie hohe Strapazierfähigkeit aus und ist somit die optimale Lösung für eine Spiellandschaft, die mittlerweile sowohl von Fußgängern als auch von Skatern und Bikern sehr intensiv genutzt wird.

Genauere Informationen zu dem Projekt finden Sie unter

www.insemo.dk oder www.playtop.com

The School was designed in such a way that it would allow children the freedom to be creative and learn in an unrestrictive environment and it's hoped that it will set the standard for future school design. Children and pupils take off their shoes at the entrance to the school so that they can make full use of all the areas.

The area outside the school is a multi-functional play area that was designed to allow pupils of all ages to explore the space and encourage a sense of adventure. Originally, the asphalt hills, which cover an area of 300 square metres, were simply painted but as it rained it became extremely slippery and therefore unsafe for the pupils to use. Asphalt is also prone to cracking which made the area look unsightly, and so a different material was required.

Playtop was chosen as the desired surface and the existing design of coloured contoured hills were replicated. At the bottom of each drainage hole was installed with special tops that could be easily removed so the drains could be cleaned when required. The finished surface now offers a long lasting and very durable play area for bikers as well as children on foot.

More details of the project can be seen at www.insemo.dk or www.playtop.com

▶ **Jahrmarktkarussell von Kinderland Emsland Spielgeräte**

▶ *Fairground roundabout by Kinderland Emsland Spielgeräte*

Das Karussell hat einen Durchmesser von 3,00 m und ist insgesamt 3,50 m hoch. Seine Grundkonstruktion besteht aus mechanisch poliertem Edelstahl. Die Achse des Karussells endet in einem Spezialkugellager. Dieses Kugellager ermöglicht selbst Kleinkindern ein müheloses Drehen des Karussells von außen. Der Boden ist mit 5 cm starken, klassisch rustikalen Holzdielen beplankt. Das kegelförmige Dach aus schlagzähem Polycarbonatplatten ist transparent und sehr witterungsbeständig, besitzt aber nicht das Eigengewicht eines Glasdaches. Im Bereich der Sitzfiguren befinden sich Edelstahl-Stangenbrüstungen, die den Sitzenden Schutz bieten und gleichzeitig den Außenstehenden weitere Möglichkeiten des Drehens schaffen. Die freien Zwischenräume dienen dem Zu- und Ausstieg. Die vier geschnitzten Sitzfiguren aus Eiche sind mit umweltfreundlicher Farbe offenporig lasiert. Die Wahl der Figuren erfolgt kundenindividuell und dem Charakter des Standortes entsprechend. Hier sind es Haustiere, da das Karussell auf dem Spielplatz eines Museumsdorfes steht und historisch das Landleben dokumentiert.

Idee + Entwurf: Marek Schreckenber, Bremen;
 Ausarbeitung + Technische Realisierung: Kinderland Emsland Spielgeräte, Tel.-Nr. 05907 9479970.



The roundabout is 3.00 m in diameter and 3.50 m high. Its basic construction is made of mechanically polished stainless steel. The roundabout axle ends in a special ball bearing. This ball bearing enables even small children to easily turn the roundabout from the outside. The floor is covered with classic, rustic 5 cm thick timber floorboards. The conical roof made of impact-resistant polycarbonate sheets is transparent and very weatherproof, but its dead weight is well below that of a glass roof. Around the seats, which are in the form of certain figures, there are stainless steel railings which provide protection for those seated and at the same time open up further opportunities for those standing outside the roundabout to turn the latter. The open spaces in between allow children to mount the platform or dismount from it. The four carved oaken figures that serve as seats are coated with open-pored, eco-friendly glaze. The figures can be individually chosen by each customer, taking into account the distinctive character of the site. In the present case, the seats are in the form of domestic animals as the roundabout has been installed in the playground of an open-air village museum and documents country life in the past.

Concept + design: Marek Schreckenber, Bremen; technical preparation + implementation: Kinderland Emsland Spielgeräte, phone no. 05907 9479970.





► Playdale gelingt termingerechter Abschluss aller „Playbuilder“- und „Pathfinder“-Projekte ► *Playdale deliver on all Playbuilder and Pathfinder deadlines*

Der Spielplatzgerätehersteller Playdale darf stolz verkünden, dass alle „Pathfinder“- und „Playbuilder“-Projekte pünktlich zum von der Regierung gesetzten Termin Ende März abgeschlossen wurden. Mike Hutchings, Leiter der Installationsabteilung bei Playdale, meinte dazu: „Unser Anspruch hier bei Playdale ist es, stets erstklassige Leistungen zu erbringen. Unsere Installationsteams sind umfassend ausgebildet und stellen so sicher, dass Ihr Spielplatz der Norm BS EN 1176 entspricht. Jede Installation wird von unserem Kontroll- und Koordinationsteam überwacht, das Sie vom Anfang bis zum Ende über den Verlauf Ihrer Bestellung genauestens informieren und Sie über den aktuellen Bearbeitungsstand auf den Laufenden halten wird. Dank unseres fortschrittlichen und effizienten Ansatzes konnten alle „Pathfinder“- und „Playbuilder“-Projekte planmäßig abgeschlossen werden.“ Im Jahre 2009 war Playdale bisher an 350 Plätzen tätig; fast 80 davon waren „Playbuilder“- oder „Pathfinder“-Spielplätze. Weitere Informationen zu den Produkten und Dienstleistungen von Playdale finden Sie unter www.playdale.co.uk.

Playdale are proud to announce that all Pathfinder and Playbuilder projects were completed on schedule for the government deadline of the end of March. Mike Hutchings, Playdale Installation Manager, commented "here at Playdale we are committed to providing a first class service. Our installation teams are fully trained to ensure that your playground will be installed to BS EN 1176. Each installation is overseen by our team of Installation Contract Supervisors and Coordinators who will provide accurate and timely details on how your order is progressing from start to finish. Our streamlined and efficient approach meant that all Pathfinder and Playbuilder projects were completed on schedule". In 2009, Playdale have been involved in 350 sites with nearly 80 of these being playbuilder or pathfinder play areas. For more information on Playdale products and services visit www.playdale.co.uk

► Elektronische Spielewelten von Wicksteed ► *Electronic playscapes by Wicksteed*

Der Spielplatzgerätehersteller Wicksteed Playscapes ist im Begriff, die Spielewelt zu erhellen: und das ist durchaus wörtlich zu verstehen. Das gerade offiziell auf dem Markt eingeführte, neueste aufregende Produkt, das über einzelne, in verschiedenen Farben aufleuchtende Satelliten verfügt und sogar spricht, wird die gesamte Branche verblüffen! In einer natürlichen Umgebung aufgestellt, bietet PlayAlive die perfekte Kombination aus Spitzentechnologie und gesunder körperlicher Betätigung im Freien und regt so Kinder ab 8 Jahren dazu an, aktiv zu sein und sich zu bewegen! Bei PlayAlive handelt es sich um die neueste Entwicklung von Spielexperten, die wissen, wie Spielgeräte beschaffen sein müssen, die Kinder sowohl geistig, als auch körperlich herausfordern und sie gleichzeitig für das Spielen im Freien begeistern. PlayAlive ist die ideale Lösung, um computerbesessene Kinder hinaus an die frische Luft zu locken. Durch die raffinierte Weltraumelektronik und schon allein durch die körperlichen Herausforderungen, die die vorprogrammierten Spiele bieten, sollen die Kinder miteinander verbunden werden. Dynamisch, erschwinglich, interaktiv, und eine gänzlich moderne Spielerfahrung, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten – PlayAlive ist auf dem Markt; sichern Sie sich als einer der Ersten eine Broschüre! Erfahren Sie mehr über Wicksteed unter: www.wicksteed.co.uk

Wicksteed Playscapes is about to set the world of play alight; literally. With the official launch of their latest exciting product, which has individual, luminous satellites, flashing coloured lights and even talks - the industry is about to be truly amazed! Placed in a natural environment, PlayAlive juxtaposes cutting edge technology with healthy outdoor physical exercise and encourages kids aged 8 upwards to get moving! The latest development from play experts who understand what keeps kids mentally challenged and physically active whilst enjoying the fresh air, PlayAlive is the ideal solution to entice computer-obsessed youngsters outdoors. It promises to connect kids through its ingenious space-age electronics and the sheer physical challenges set by any of its pre-programmed games. Dynamic, affordable, interactive and a totally contemporary play experience not to be missed – PlayAlive has arrived; make sure you're one of the first to get the brochure! To learn more on Wicksteed visit www.wicksteed.co.uk





► Der Kometenschweif ► The Comet Tail

Für kleine und große Sternengucker. Gestaltung und Spielwert sind bei diesem Spielgerät sehr gut miteinander in Einklang gebracht. Der Kometenschweif mit seinem ansprechende Design wird zum „Hingucker“. Er eignet sich für Kinder ab ca. 5 Jahren – nach oben sind natürlich keine Grenzen gesetzt - und befördert Kinder auf dem Kletternetz aus 16mm Herkules tatsächlich in neue Sphären.

Standardmäßig ist er mit einer Kletterwand und einer Holmenrutsche ausgestattet – weitere Anbauteile sind möglich. Die Lieferung erfolgt inklusive Montage.

www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

For young and old stargazers. This play equipment combines design and play value in perfect harmony. The Comet Tail with its appealing design is definitely an eye-catcher in every playground. It is suitable for children aged about 5 years and older – of course, there is no upper age limit – and enables children to actually enter new spheres on the climbing net made of 16mm steel wire rope.

It is equipped with a climbing wall and a slide as standard – other play elements can be optionally added. Delivery includes assembly and installation.

www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

► Betonieren war gestern ► Concreting is a thing of the past

Neuere Holzbaufundamente und Eindrehergeräte. Schraubfundamente verkürzen Bauzeiten und helfen Kosten sparen. In Galabau und Kommune setzt sich diese rationelle, sichere und solide Bauweise ohne Beton immer mehr durch: Schraubfundamente liefern schnell solide Grundlagen. Sie werden ohne vorbereitende Arbeiten in den Boden eingedreht und sind sofort danach maximal belastbar. „Immer mehr Planer, Entscheider und Praktiker im Garten- und Landschaftsbau lassen sich von dieser Bauweise überzeugen“, erklärt Johann Dirscherl, Marketingleiter bei der Krinner Schraubfundamente GmbH. „Während der demopark 2009 haben wir viele zufriedene Kunden und zahlreiche neue Besucher auf unserem Messestand begrüßt.“ Garten- und Landschaftsbaubetriebe sind die größte Besuchergruppe auf der Freilandmesse in Eisenach. Sie benötigen rationelle, dauerhafte Systeme und Methoden für Fundamentierungen auf privaten, gewerblichen und öffentlichen Flächen. Ihre Fragen auf dem Messestand von Krinner berührten besonders das Verankern von Zaunpfosten, das Aufstellen von Banden und Barrieren auf Sport- und Golfplätzen sowie die Stadtmöblierung und Einrichtung von Parks und Spielplätzen. „Für alle diese Zwecke bieten wir Schraubfundamente in passenden Formen und Größen“, sagt Johann Dirscherl. Neu im Sortiment sind Holzbaufundamente etwa für Wintergärten und Terrassen, Pavillons, Carports und Garagen. Weitere Informationen: www.krinner.com



New timber foundations and screwing-in devices. Screw foundations save construction time and money. This efficient, safe and solid construction method -without using concrete is increasingly gaining ground in the landscape contracting sector and among municipalities: Screw foundations quickly provide a solid footing. They are screwed into the ground without requiring any preparatory work, are immediately usable and able to withstand high pressure. „More and more planners, decision-makers and practitioners in the landscaping sector become convinced of this construction method,“ says Johann Dirscherl, Marketing Manager at Krinner Schraubfundamente GmbH. „We have welcomed many satisfied customers and numerous new

visitors at our exhibition stand at demopark 2009.“ Landscape contracting firms make up the largest group of visitors at the open-air exhibition in Eisenach. They need efficient, durable systems and methods for foundations on private, industrial and public areas. Their questions at the Krinner exhibition stand concerned in particular the anchoring of fence posts, the installation of fences and barriers on sports grounds and golf courses as well as urban furniture and the furnishing of parks and playgrounds. „For all these purposes we offer screw foundations in suitable shapes and sizes,“ says Johann Dirscherl. Timber foundations, for example for conservatories and terraces, pavilions, carports or garages, have recently been added to the product range.

More information: www.krinner.com

► Switch It! - Mehr spielerische Elemente!

► Switch It! – More playful elements!

Switch It! bietet Ihnen die Möglichkeit, bestimmte Multifunktionsgeräte aus der Finno Serie individuell zu gestalten. Sie können leicht das Aussehen Ihres Spielgerätes ändern, indem Sie zum Beispiel von einem Walmdach zu einem Satteldach wechseln oder rote gegen weiße Wandmodule austauschen. Mit Hilfe der Switch It!-Produkte passen Sie Ihren Finno-Spielplatz noch besser an die Umgebung an. Und das Beste: Dieser Service ist für Sie kostenlos! Verändern Sie selbst das Aussehen der Geräte und probieren Sie die verschiedenen Möglichkeiten aus! Durch das neue Tool sogar live am Bildschirm! Hier finden Sie dieses nützliche Tool im Web: http://www.lappset.com/de/de/Produkte/Finno/Finno_Switch_It!.iw3
www.lappset.de

Switch It! gives you the chance to customize the look of some multifunctional play equipment from the Finno range. You can easily change the appearance of the play elements by switching, for example, from a hip roof to a gable roof or by replacing red wall panels with white ones. The Switch It! products enable you to make your Finno playground fit into its surroundings even better. And the best is yet to come: this service is free of charge! Change the look of the equipment yourself and try out the various possibilities - with the help of the new tool even live on screen!

Here you will find this useful tool on the Web:

http://www.lappset.com/de/de/Produkte/Finno/Finno_Switch_It!.iw3
www.lappset.de



► Internationaler Design-Wettbewerb regt Studenten zu cleveren Ideen für Stadtmobiliar an

- *International design competition encourages students to come up with clever ideas for urban furniture*



Eine internationale Expertenjury hat die Gewinner des VelopA Design Award 2008|2009 ermittelt. An diesem ersten Wettbewerb nahmen Studenten aus neun europäischen Ländern mit einer breiten Palette an innovativen Entwürfen für ein Sitzelement auf einem multifunktionalen städtischen Platz teil. Anne Caroline Müller von der Fachhochschule Niederrhein in Krefeld (Deutschland) gewann mit ihrem Laissez-Faire, einer eleganten, bequemen Bank, die unendlich viele Sitzpositionen ermöglicht, den ersten Preis. Sieben andere Studenten aus Deutschland, Österreich und Belgien wurden mit weiteren Preisen oder ehrenvollen Erwähnungen bedacht, einschließlich des Publikumspreises, den fast 2.000 Personen auf www.velopadesignaward.com gewählt haben.

An international jury of experts decided on the winners of the 2008|2009 VelopA Design Award. Students from nine European countries participated in this first competition, presenting a wide range of innovative designs for a seating element for a multifunctional city square. Anne Caroline Müller of the Fachhochschule Niederrhein in Krefeld (Germany) was awarded the first prize for Laissez-Faire, an elegant, comfortable bench that offers an unlimited range of possible seating positions. Seven other students from Germany, Austria and Belgium were awarded other prizes or honourable mentions, including the public prize, which was decided through a public vote of almost 2,000 people on www.velopadesignaward.com.

► Sonnige Zeiten in Langenlippsdorf

- *Sunny times in Langenlippsdorf*

Gemeinsam mit ihrer Erzieherin Konny Liese machten sich die Kinder im Langenlippsdorfer Hort Gedanken um die Zeit und bastelten kleine Sonnenuhren. Die Kinder sollten beim Basteln ganz natürliche Phänomene wie die Wanderung der Sonne entdecken und das Zusammenspiel von Zeit und Tagesrhythmus erfahren. Ein Modell hat inzwischen ein großes Pendant bekommen. Gebaut wurde das Modell von der Firma SIK-Holz®. Hier weiß man die kindliche Kreativität zu schätzen. „Will man kindgerechte Kita- und Schulhofaustattungen schaffen, muss man den Kindern nur auf die Finger schauen“ so Klaus-Peter Gust, Geschäftsführer der Firma SIK-Holz, „da liegen die Ideen, wir Erwachsenen sind dann eigentlich nur die Problemlöser“. Der neue Zeitanzeiger steht jetzt gleich neben der Bushaltestelle unweit von Kita, Hort und Firma. Dort können alle großen und kleinen Besucher des Ortes jetzt (bei Sonnenschein) die Zeit ablesen. Beachten muss man nur, dass Sonnenuhren keine Sommer- und Winterzeit haben. In der Natur gibt es nämlich nur eine Zeit – auch das haben die Kinder in Ihrem Projekt gelernt. www.sik-holz.de

Together with their nursery-school teacher Konny Liese, the children at the day nursery in Langenlippsdorf thought about the time and made small sundials. The idea behind it was that in doing so the children were to discover natural phenomena such as the motion of the sun or learn about the interaction between time and diurnal rhythm. One such model has now been replicated on a large scale. It was built by SIK-Holz®, a German company which truly appreciates children's creativity. "If you want to build play equipment for day-care centres or school playgrounds that is suitable for children, you only have to pay close attention to what children are doing when they play," says Klaus-Peter Gust, Managing Director of SIK-Holz. "They are the ones who come up with the best ideas; we adults are actually just problem solvers." The new sundial has been placed right next to the bus stop, not far from the day-care centre, day nursery and company. There all young and old visitors to the town can now read the time (when the sun is shining). You only have to bear in mind that sundials do not differentiate between summer time and winter time and therefore do not show the extra hours of daylight in summer time. For in nature there is only one time – this is also something the children learnt under their project. www.sik-holz.de



► Trimmzirkus, die neue sportliche Herausforderung

- *Exercise Net – the new sporting challenge*

Der Trimmzirkus, eine Sonderedition des Seilzirkus, lädt mit vier innovativen Elementen zu neuen Bewegungsabläufen im Raumnetz ein. Die Vielfalt der Komponenten und die gezielte Auslegung auf hohe Belastungen und sportliche Ergonomie zeichnen den Trimmzirkus aus. Neue Elemente sind: Klettermembrane, gummierte Randselle, speziell beschichtete Aufstiegschellen am Mast und der gelbe Zielball oben an der Spitze der Netzstruktur. Die Membrane mit eingebetteten Griffen laden zum Klettern ein. Fast wie an einer Free-Climbing-Wand, doch mit dem zusätzlichen Anspruch die Bewegung, die durch die schwingende Netzstruktur aufkommt, abzufedern. Die Randselle sind partiell mit dicken aufgeschmolzenen Gummierungen versehen. Dies ermöglicht ein akrobatisches darauf balancieren, springen oder Überschläge wie an einer Reckstange auszuprobieren. Speziell mit Quarzsand beschichtete neue Aufstiegschellen am Mast eröffnen neue Wege beim Erklimmen des Raumnetzes. Sie geben den Füßen und Händen einen festen und sicheren Halt. So lassen sich spannende Wettkämpfe ausfechten: Wer als Erster den gelben „Ziel-Ball“ anschlägt, hat das Wett-Klettern gewonnen. www.corocord.de

Featuring four new innovative elements, the Exercise Net, a special edition of the Spacenet, invites you to explore new forms of movement in the Spacenet. The Exercise Net distinguishes itself by the diversity of components and the construction focusing on high impacts and sportive ergonomics. With this brand-new piece of equipment, the Corocord product range offers four new elements: climbing membranes, rubberized edge ropes, specially coated climbing clamps on the mast and the yellow goal ball at the top of the net structure. The structure of the membrane with embedded grips invites you to experience climbing, almost like on a free-climbing wall. However, compared to a solid wall, the degree of challenge is even increased for the membrane is integrated into the swinging net structure and therefore constantly moving. Some edge ropes have been coated with thick rubberizings, which were melted onto the ropes. These cushions allow acrobatic balancing, wild jumping, romping or trying roll-overs as on a high bar. New climbing clamps along the mast open up new ways of climbing the Spacenet. Due to the special coating with quartz sand, a strong and safe hold is ensured. In this way, you can engage in exciting competitions: The first to touch the yellow goal ball has won the climbing race. www.corocord.de



► Bronco – der hält, was sein Name verspricht

► *Bronco – this one lives up to what its name promises*

Die Neuentwicklung aus dem Hause Hags funktioniert ähnlich wie die allseits bekannten und beliebten elektronisch betriebenen Rodeogeräte. Nur muss der Bronco durch „Eigenenergie“ in Gang gesetzt und gehalten werden. Sobald sich das Kind auf den Bronco setzt, folgt dieser der Körperbewegungen des Kindes mit entsprechende Neigung und Drehung. Damit steuert das Kind gleichzeitig auch den Schwierigkeitsgrad der Spielbewegung selbst! Die Herausforderung an Koordinationsgefühl und Körperbeherrschung wird umso größer, je kraftvoller und schwungvoller die Bewegungen des spielenden Kindes sind. In Zeiten steigender Nachfrage für attraktive und neue Einzelspielgeräte glänzt Hags mit einer farbenfrohen und technisch anspruchsvollen Neuentwicklung für die 5 bis 12 jährigen Spielplatzbesucher.

www.hags.com

The new Hags product is similar in its function to well-known and popular machine-operated rodeo devices such as mechanical bulls. The only difference is that Bronco has to be put in motion and kept moving by using your own strength and skills.

As soon as the child is seated on Bronco, it follows the child's movements by tilting to the respective side and spinning. The child thus controls the level of difficulty when rocking themselves! The challenge for the child to co-ordinate their movements and to control his or her body increases the harder the child plays. In times of increasing demand for attractive and new individual play units, Hags impresses with a colourful and technically sophisticated new spring toy for children between the ages of 5 and 12.

www.hags.com

► Fitnessparks auf dem Vormarsch ► *Fitness parks are gaining ground*

Immer mehr Kommunen installieren Trainingsgeräte für Erwachsene. In Deutschland sind sie noch ganz neu, aber unauffällig auf dem Vormarsch: Fitnessgeräte unter freiem Himmel, die speziell für die Bedürfnisse von Erwachsenen entwickelt wurden. Ob sie nun „Mehrgenerationen-Spielplatz“, „Trimm-Dich-Park“ oder „Fitnesspark“ genannt werden: Die Trainingsanlagen sollen Erwachsene aller Altersgruppen dazu animieren, sich an der frischen Luft zu bewegen und etwas für ihre Gesundheit zu tun. Die Vorteile der „kostenlosen Fitnessstudios“ in freier Natur liegen auf der Hand: Man kann die Geräte jederzeit nutzen und braucht nicht mal Sportkleidung, um sich auf ihnen zu betätigen. Außerdem tankt man beim Bewegen an der frischen Luft eine Extraportion Sauerstoff und steigert Schritt für Schritt seine Kondition. Für die Städte und Gemeinden stellen die neuen Fitnessparks eine einfache und relativ preiswerte Möglichkeit dar, sich um die Gesundheit ihrer Bürger zu kümmern. Die Geräte benötigen wenig Platz und können auf jedem Gelände schnell aufgestellt werden. Um Bewegung kommt nun mal jeder, der bis ins hohe Alter fit bleiben möchte, nicht herum. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass sportliche Betätigung nicht nur vor vielen Krankheiten und Beschwerden schützt, sondern sich auch positiv auf die geistige Beweglichkeit auswirkt. Mehr Informationen im Internet unter www.awis-sport.com



More and more municipalities are installing fitness equipment for adults. Outdoor fitness equipment, specifically designed and developed to meet the needs of adults, is still a complete novelty in Germany, but is inexorably gaining ground. No matter whether they are called "multi-generational playground", "keep-fit park" or "fitness park": the fitness facilities are to encourage adults of all ages to exercise out in the open and do something positive for their health and well-being. The advantages of the "free gyms" in the open are obvious: The equipment can be used any time and you don't even need any sportswear for exercising. Besides, you get some fresh air when exercising outdoors and boost your fitness step by step.

For towns and municipalities, the new fitness parks are a simple and relatively inexpensive way to look after their citizens' health. The equipment requires little space and can be quickly installed in any terrain. Exercise is simply a must for anyone wishing to stay fit up to old age. Scientists have found out that physical exercise not only protects against many diseases and ailments/ disorders/ health problems but also has a positive effect on mental agility. For more information, please visit www.awis-sport.com.

► Neue Normen erfordern neue Innovationen, conlastic Kautschuk-Neuheiten

► *New standards demand new innovations – new conlastic rubber products*

Maßgeschneidert für Kleinspielgeräte, mit einem Mindestraum bis zu 3.500 mm, bietet conlastic das Rondo Innenstadt, in vielen Farben und den Stärken 20 und 35 mm an. Der Vorteil: Einfache Verlegung durch Verkleben. Ideal zum Nachrüsten! Ebenfalls rüstet conlastic den Produktbereich Sandkastenfassungen auf: Die altbekannten mobilon Module gibt es jetzt in den Höhen 150, 350 und 400 mm. Ein neues flexibles Profil setzt den Gestaltungsmöglichkeiten nahezu keine Grenze mehr. Das mobilon Modul mit 450 mm macht höhere Sandkastenbefüllungen mit höherem Fallschutz möglich! Schneller Austausch des Sandes durch Öffnen der Elemente und keinerlei Fundamentarbeiten auf festem Untergrund bieten einen großen Vorteil! Also gestalten Sie Ihren Sandkasten nach Ihren Wünschen! Bunt schießen auch diese lustigen Gesellen aus dem Boden. Springbock, Sitzplatz und Gestaltungselement zugleich. So verschönert conlastic Parkanlagen.

Weitere Informationen unter www.conlastic.com

As a customized solution for small-scale play equipment, with a minimum space of up to 3,500 mm, conlastic offer rondo for city centres, available in many different colours and in thicknesses of 20 and 35 mm. The advantage: ease of installation is ensured by bonding. Ideal for retrofitting! Furthermore, conlastic also upgrades the product range of sandpit edgings: The well-known mobilon modules are now available in the height 150, 350 and 400 mm. A new flexible profile opens up almost unlimited design possibilities. The 450mm high mobilon module enables you to fill more sand into the sandpit and at the same time ensures maximum fall protection! A major advantage lies in that the sand can be quickly replaced by opening and elements and that no foundation work on solid ground is required! So go ahead and customize your sandpit! These funny and colourful elements spring up like mushrooms: at once vaulting buck, seat and design element. This is how conlastic beautify parks.

For more information, please visit www.conlastic.com.





HAGS
Inspiring a new generation



reddot design award
winner 2004





„Bild der Frau“ stellt in der Ausgabe 24/09 die Ergebnisse eines Spielplatztests vor: „Todesfalle Spielplatz“. But only bad news are good news?

„Neue TÜV-Studie: Deutschlands Spielplätze – Lebensgefahr für Kinder.“ Der Spielplatztest von „Bild der Frau“ fand bundesweite Beachtung. Alle großen deutschen Tageszeitungen berichteten über die „Todesfalle Spielplatz“.

Im Auftrag von „Bild der Frau“ testeten Experten vom TÜV Rheinland bundesweit in Deutschland 75 Spielplatzanlagen. Von den 75 getesteten Anlagen in 15 deutschen Städten waren nur sechs einwandfrei. Auf 69 Spielplätzen entdeckte der TÜV Rheinland Wartungs- und Sicherheitsmängel.



Mit Sicherheit
auf

Off to the playground – safely

In its June 24 issue, “Bild der Frau” magazine published the results of a playground test: “Death trap playgrounds”. But is the only good news bad news?

“New TÜV study: Germany’s playgrounds – fatal hazards for children.” Bild der Frau’s playground test received nationwide attention. All of the largest German dailies reported on the “death trap playgrounds”. At the request of Bild der Frau, experts from TÜV Rheinland tested the equipment in 75 playgrounds across Germany. Of the 75 tests in 15 German cities, only six were problem-free. TÜV Rheinland found 69 playgrounds to have maintenance and safety problems.

den Spielplatz



Ralf Diekmann, Pressesprecher TÜV Rheinland Group: „Im Frühjahr 2009 ist die Redaktion "Bild der Frau" (Axel-Springer AG) mit dem Wunsch auf uns zugekommen, nach 2005 einen weiteren, bundesweiten Spielplatz-Test durchzuführen. Im April 2009 wurden daher unsere Spielplatz-Prüfer von der Redaktion mit dem Test von insgesamt 75 Spielplätzen in 15 deutschen Großstädten beauftragt. Grundlage war die aktuelle europäische Spielplatznorm, bei Altgeräten wurden selbstverständlich auch ältere Normen hinzugezogen. Ziel von "Bild der Frau" war und ist es, wie auch schon beim Test 2005, eine große Öffentlichkeit über den aktuellen (Sicherheits-)Stand auf den Spielplätzen zu informieren. Es ging zu keinem Zeitpunkt darum, die Betreiber "schlecht aussehen zu lassen". Auch wurde keinerlei Ranking erstellt, ob beispielsweise Nürnberg besser als Hamburg oder Leipzig schlechter als Köln sei. Es ging und geht um die Sache! Zudem wurden alle Städte im Vorfeld der Aktion von der Redaktion "Bild der Frau" über den bevorstehenden Test informiert. Die Ergebnisse spiegeln die tägliche Arbeit unserer Spielplatzprüfer wieder. Faulende Holzspielgeräte, rostende Metallkon-

struktionen, fehlerhafte Untergründe oder Kordel- und Kopffangstellen - diese und andere Probleme/Gefahren sind seit vielen Jahren auf den Spielplätzen bekannt. Als unabhängiges Prüfhaus mit langjähriger Erfahrung in der Spielplatzprüfung kennen wir selbstverständlich die Umstände, unter denen die Städte/Betreiber eine Vielzahl an Spielplätzen bewirtschaften müssen. Auch erkennen wir das große Engagement und die Bereitschaft, die Plätze bestmöglich zu warten. Dennoch sind die gefundenen Mängel ein "nicht wegzudiskutierender Tatbestand". Hier muss an vielen Stellen ein schnelles Umdenken erfolgen, denn die Sicherheit der Kinder hat oberste Priorität.

Gerne unterstützen wir Betreiber von Spielplätzen, zeigen mögliche Gefahren auf oder schulen Mitarbeiter. Auch im Anschluss an diesen großen Test haben und hatten alle involvierten Betreiber die Möglichkeit, die vollständigen Prüfberichte zu erhalten. Die Ergebnisse, die "Bild der Frau" abgedruckt hat, waren nur Auszüge.“

Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen war von den Ergebnissen entsetzt. Sie forderte in der „Bild der Frau“ (24/09) die Kommunen auf, Spielplätze endlich „ganz nach oben auf die Liste der Verantwortung zu setzen“: „Dieser Test muss alle Verantwortlichen vor Ort wachrütteln! Spätestens jetzt kann niemand mehr sagen, er habe nicht um die Gefahr gewusst. Es müssen Prioritäten gesetzt werden auch bei knappen Kassen. Reparaturen von Straßenbau bis zur Kanalisation sind Tagesgeschäft in den Kommunen – die Spielplätze sollten ganz oben auf der Liste der Verantwortung stehen.“ Daraufhin startete „Bild der Frau“ gemeinsam mit dem TÜV Rheinland und der Galeria Kaufhof GmbH die Mitmachaktion „Kinder entwerfen den Spielplatz der Zukunft“. Kinder aus Kindergärten, Kindertagesstätten und Kinderheimen malen und basteln ihren Traumspielplatz. Eine Jury sucht anschließend den schönsten und ►

Says Ralf Diekmann, media spokesman for the TÜV Rheinland Group: "In the spring of 2009, the editors from Bild der Frau (Axel-Springer AG) came to us wanting to perform a nationwide test to follow up on their 2005 playground test. In April 2009, the editors commissioned our playground testers to perform tests on a total of 75 playgrounds in 15 major German cities. The tests were based on the current European norms for playgrounds, although obviously, older standards were also referred to for older playground equipment. The aim of Bild der Frau is - as it was when it ran its test in 2005 - to inform the public at large about the current (safety) condition of playgrounds. At no point was the intention to "show up" the playground operator. Nor was a ranking provided, for example listing Nuremberg above Hamburg or Leipzig below Cologne. It simply focused on the issue! Furthermore, all of the cities were informed of the upcoming test beforehand by the Bild der Frau editors. The results reflect the daily work of our playground testers. Rotting wooden playing equipment, rusting metal structures, crumbling foundations or body or head strike points - these and other problems/dangers have been known about in play-

grounds for many years. As an independent testing body with many years' experience in playground testing, we are obviously well aware of the conditions under which cities and operators must operate playgrounds. We also recognise their commitment and willingness to maintain the playground in the best possible condition. Nevertheless, the flaws that we discovered are not simply a state of affairs which can be brushed off. In this instance, a rapid rethink of the situation is needed, because children's safety has the highest priority.

We are happy to support playground operators, by pointing out potential dangers and by training their staff. Following the completion of this large-scale test, the operators involved had (and still have) the opportunity to receive the complete report. The results as published by Bild der Frau were only excerpts."

Federal minister for family affairs Dr. Ursula von der Leyen was horrified by the results. In the June 24 issue of Bild der Frau, she asked municipalities to finally put playgrounds "at the top of their list of priorities": "This test must jolt every on-the-ground manager into action! At least now no one can continue to claim that they were not aware of the danger. Priorities must be set - even when ►



SEILFABRIK ULLMANN GMBH



Unsere

Bestseller

besser denn je

Storchennest 120
Kükennest 120
Schwalbennest 100
Spatzennest 100



90 N/cm² • 120 g



Sämtliche Usacord Nestschaukeln halten diese Grenzwerte selbstverständlich ein. Fordern Sie unser aktuelles Zertifikat an.

Aufgrund zahlreicher Anfragen haben wir unser Sortiment um zwei weitere feinmaschige Nestschaukeln erweitert.

*Zertifiziert nach EN 1176-2:2008

Gerne nennen wir Ihnen einen Händler in Ihrer Nähe.

Seilfabrik Ullmann GmbH

Am Rönnebecker Hain 1
28777 Bremen

Telefon: +49 (0) 4 21 - 69 038-8
Telefax: +49 (0) 4 21 - 69 038-75

E-Mail: info@seilfabrik-ullmann.de
www.seilfabrik-ullmann.de

► sichersten Spielplatz aus, der dann auch gebaut wird. Alles unter der Schirmherrschaft von Ministerin Ursula von der Leyen.

Aber wie sagt ein altes Sprichwort aus dem Ruhrgebiet: „Einer is keiner“. Das Fachmagazin Playground@Landscape ist der Meinung: 1000 neue ausgelobte Kinderspielplätze wären ein Zeichen gewesen. Ein Zeichen aus der Politik an die Wirtschaft! An die Kommunen! An die Kinder in Deutschland!

Positive Ansätze auf den Artikel in der „Bild der Frau“ kommen aus dem Bundesland Niedersachsen: Fast 1000 Jahre mussten die Kinder in Oerie ohne Spielplatz auskommen. Diese Zeiten sind jetzt vorbei: Dank der Sparda-Bank Hannover-Stiftung und Hit-Radio Antenne entsteht hier innerhalb eines Tages ein Spielplatz, der keine Kinderwünsche offen lässt. Winfried Blecking, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Hannover eG und der Sparda-Bank Hannover-Stiftung, hat gemeinsam mit Antenne-Moderator Hakan Turan den fertig gestellten Spielplatz am 2. Juli 2009 an den Ortsbürgermeister von Hüpede-Oerie, Hans-Friedrich Wulkopf, übergeben. Gemeinsam mit dem Radiosender hat die Sparda-Bank Hannover-Stiftung die Aktion Schollmayers Spielplatz-SOS ins Leben gerufen und fördert diese mit insgesamt 120.000 Euro. Unter Hunderten von Bewerbungen werden acht ausgewählt, die für etwa 10.000 bis 15.000 Euro einen neuen Spielplatz erhalten oder deren bereits bestehender umfangreich saniert wird. Aufgrund des großen Erfolgs und der Missstände auf vielen Spielplätzen findet die Aktion bereits zum zweiten Mal statt und umfasst nun neben Niedersachsen erstmals auch Spielplätze in Bremen. Das Engagement der Sparda-Bank Hannover-Stiftung hat noch einen anderen Hintergrund: Dass im Bereich Spielplatzbau großer Handlungsbedarf besteht, zeigen die Ergebnisse einer aktuellen Untersuchung der „Bild der Frau“.



Es geht also ein „Ruck“ durch das Land – in Sachen Kinderspielplatz? Playground@Landscape hat einige Experten-Statements zum Artikel in der „Bild der Frau“ (24/09) eingeholt:

Statements zu „Todesfalle Spielplatz“



Tilo Eichinger, 1. Vorsitzender des BSFH (Bundesverband für Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e.V und Geschäftsführer von eibe Produktion+Vertrieb GmbH & Co. KG:

„Erneut wurde vom TÜV-Rheinland in einer bundesweiten Untersuchung festgestellt, dass von 75 geprüften Spielplatzanlagen in 15 deutschen Städten nur sechs Spielplätze ohne Mängel vorgefunden wurden. Diese Bilanz sollte alle Kommunen auffordern, ihr Wartungsmanagement zu überprüfen und zu verbessern. Der Branche ist allerdings auch bewusst, dass die vorgelegte Untersuchung nicht repräsentativ sein kann. In vielen Kommunen werden Spielplätze nach einem speziell dafür vorgesehenen Wartungsmanagement überprüft und Mängel sofort abgestellt. Die Berichterstattung mit der Überschrift „Todesfalle Spielplatz“ ist damit überzogen und nicht zutreffend. Andererseits stel-

► *the purse strings are drawn tight. Repairs – ranging from roads through to drains – are the daily business of municipalities across the country: playgrounds should be at the top of this list of priorities.* Bild der Frau then launched a campaign, “Kids Draw the Playgrounds of the Future”, together with TÜV Rheinland and Galeria Kaufhof GmbH. Children from kindergartens, day care centres and children’s homes painted and drew their dream playgrounds. A jury selected the most beautiful and safest playground, which was then also built. All of this under the patronage of Minister Ursula von der Leyen.

But, as an old saying from the Ruhr region goes: “One is none”. Thus opined specialist magazine Playground@Landscape: An offer of 1000 new playgrounds would have been a signal. A signal from the politicians to business! To the municipalities! To the children of Germany!

Positive reactions to the Bild der Frau article came from the federal state of Lower Saxony: For almost 1000 years, the children of Oerie had no access to a playground. This has now changed: Thanks to the Sparda-Bank Hannover Foundation and Hit Radio Antenne, Oerie will in a few days become home to a playground which will be the joy of any child. Winfried Blecking, Chairman of the Board of Sparda-Bank Hannover eG and of the Sparda-Bank Hannover Foundation, and Antenne DJ Hakan Turan together handed over the completed playground to Hüpede-Oerie mayor Hans-Friedrich Wulkopf on July 2, 2009. Together

with the radio station, the Sparda-Bank Hannover Foundation initiated the Schollmayers Playground SOS and donated a total of 120,000 euros. From hundreds of applications were chosen a final eight, which would either build a new playground or completely renovate an existing one for between 10,000 to 15,000 euros. Due to its great success and the sad condition of many playgrounds, the campaign is already being run a second time, this time covering not only Lower Saxony but also play-



len wir in der Branche fest, dass Investitionen in Spielplätze von den Kommunen eher zurückhaltend getätigt werden. Jede Kommune sollte deshalb in ihrem Haushaltsplan ein ausreichendes Budget vorsehen, das für die Anschaffung, Instandhaltung und Wartung von Spielplatzanlagen zur Verfügung gestellt wird. Nur so kann gewährleistet werden, dass "alle" Spielplätze sicher sind. Mit einer solchen Finanzmittelplanung wird auch der Forderung seitens der Bundesfamilienministerin Dr. Ursula von der Leyen entsprochen - Prioritäten zu setzen: Spielplätze sollten bei den Kommunen in der Liste der Verantwortung ganz oben eingeordnet werden!"



Dr. Regine von der Haar, Stadt Langenhagen:

„Medien bedienen sich gerne und oft reißerischer Themen, ohne die Hintergründe zu eruieren. Natürlich kann es auch tödliche Unfälle auf Spielplätzen geben - und jeder Todesfall ist einer zu viel. Allerdings gibt es solche bedauerlichen Fälle auch an anderer Stelle, im Straßenverkehr, im Haushalt etc. Vielleicht sollten diese Zahlen miteinander verglichen werden?!

In deutschen Kommunen wird viel Zeit und Geld darauf verwendet, die von den Herstellern im Einklang mit den EU-Normen DIN EN 1176 und 1177 festgelegten Qualitäten hinsichtlich Herstellung, Montage und Wartung einzuhalten. Vorbildlich sind dabei in der Regel die größeren Kommunen, bei den kleineren kann es leider auch einmal vorkommen, dass das Knowhow insbesondere bei der Auswahl der Geräte und deren Wartung entweder nicht vorhanden ist oder darauf vor dem Hintergrund knapper Kassen verzichtet wird. Wir sind uns einig, dass das nicht sein darf. Ich möchte aber betonen, dass gerade die Kommunen insgesamt bei der Wartung und Unterhaltung meist überdurchschnittliches Engagement zeigen.

Aus meiner Erfahrung liegen die Probleme eher im Bereich der privaten Spielplätze, die oft lustlos angelegt und noch lustloser unterhalten werden. Dies soll allerdings kein Fingerzeig auf andere sein, um von der kommunalen Aufgabe abzulenken. Durchschnittlich gibt es einen Todesfall auf öffentlichen Spielplätzen pro Jahr, munkelt man. Doch

verglichen mit dem hohen Aufkommen an Kindern auf ebensolchen Plätzen und der hohen Todesrate im Verkehr muss dies eben relativiert werden. Dennoch – es ist kein Trost für Eltern, die ihr geliebtes Kind durch einen Unfall auf einem Spielplatz verlieren, dass damit für ein Jahr sozusagen statistisch Ruhe herrscht. Viel eher muss jeder auch nur kleine Unfall auf einem Spielplatz Anlass dazu geben, genau Herstellerqualitäten und Wartungsvorgaben zu prüfen und ggf. zu überarbeiten.

Auf der anderen Seite sollte nur kurz mahnend angemerkt werden, dass im Bemühen um die Sicherheit der Kinder auch den Eltern eine Rolle zufällt. Zu oft sehen wir viel zu junge Kinder auf öffentlichen Spielplätzen, die meist erst für die Altersgruppe ab 6 Jahren errichtet sind. Zudem kann auch eine noch so sorgsam durchgeführte Kontrolle und Wartung nicht darüber hinwegtäuschen, dass z.B. durch Vandalismus innerhalb einer Nacht ein bisher sicheres Gerät zur Gefahr werden kann (angesägte Leitern, Nägeln in der Rutschfläche von Rutschen etc.). Hier müssen auch die Eltern die Augen aufhalten.

Kurz: Die Sicherheit unserer Kinder muss uns allen am Herzen liegen und es hat keinen Sinn, durch große Schlagzeilen Verantwortlichkeiten anzuprangern - viele eher sollte sich jeder, ob Elternteil, Anwohner, städtischer Bediensteter - verantwortlich fühlen. "



Franz Danner, TÜV Süd Product Service GmbH:

„Als Folge des sogenannten Tests mit der Überschrift „Todesfalle Spielplatz“ fordert unsere Familienministerin:

„Die Eltern müssen sich darauf verlassen können, dass Spielplätze und Freiflächen ebenso sicher sind wie Gehwege und Straßen.“

Die Sicherheit von Straßen oder Gehwegen kann aber keinesfalls als Maßstab für Spielplätze gelten, da wir im Straßenverkehr mit horrenden Unfallzahlen konfrontiert werden, schwerwiegende Unfälle im Spielplatzbereich aber die absolute Ausnahme bilden!

Als Fachmann bin ich erstaunt, dass die angesprochenen „Mängel“ ohne eine Differenzierung ihrer möglichen Folgen aufgezählt werden und zu einer massiv negativen Bewertung der Plätze führen. ►

grounds in Bremen. There is yet another reason for the Sparda-Bank Hannover Foundation's participation: there are major business opportunities in the playground construction market, as the results of the current Bild der Frau survey show.

A tremor is thus passing through the country – all because of playgrounds? Playground@Landscape included a number of expert statements in the June 24 Bild der Frau article:

Statements on "death trap playgrounds"



Tilo Eichinger,
Senior Chairman,
BSFH (Bundes-

verband für Spielplatzgeräte-
und Freizeitanlagen-Hersteller
e.V – Federal Association of
Playground and Leisure
Equipment Manufacturers)
and CEO of eibe Produktion
+Vertrieb GmbH & Co. KG:



Dr. Regine von der Haar, Town of Langenhagen:

„The media often happily deal with lurid subjects without exploring the background of the story. Obviously, children still die from accidents in playgrounds - and even one child accident is one too many. However unfortunate incidents also happen in other places, such as on the roads, at home, etc. Maybe these figures should be ►



► Hier werden Kopffangstellen mit fehlendem Sand am Rutschenauslauf und abgewetzten Gummibeschichtungen in einen Topf geworfen. Ein echtes Bild der tatsächlichen Gefahren ist für Leser nicht erkennbar. Zudem werden offensichtlich gültige Rechtsnormen wie der „Altgerätebestandsschutz“ einfach außer acht gelassen. So werden Klettergeräte als gefährlich eingestuft, die vor 1998 errichtet wurden und eine erlaubte Kletterhöhe von bis zu vier Metern nach DIN 7926 besitzen! Dieser „Test“ wird nach meiner Einschätzung eine sehr negative Auswirkung auf die gesamte Branche haben: Mit den massiven Vorwürfen konfrontiert bleibt den Angegriffenen nichts anderes übrig, als sich mehr oder weniger ebenso massiv zu verteidigen. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass die Kommunen unbewusst dazu veranlasst werden, zukünftig bei Spielplätzen sehr konservativ und vorsichtig zu agieren. Nur noch simple, einfach überschaubare, leicht pflegebare und eintönige Spielflächen sind die Folge. Neuerungen und Weiterentwicklungen von Spieleinrichtungen werden eine sehr seltene Ausnahme werden. Innovative Architekten, Planer und Hersteller werden immer weniger die Spielkultur beeinflussen können.

Nach meiner Auffassung sind solche Tests nur dann sinnvoll und seriös, wenn sie zu einer nachvollziehbaren, differenzierten Bewertung der einzelnen Plätze und Geräte führen. So müssen die jeweiligen „Mängel“ stets objektiv erläutert und ihr Risikopotenzial dargestellt werden, damit sich der Leser ein richtiges Bild machen kann. Noch wichtiger ist es aber nach meiner Auffassung, mit vielen positiven Beispielen den Handelnden vor Augen zu führen, was richtiges Spielplatzmanagement bewirken kann.“

Heinz Münstermann, (BO-Münstermann),
Spielplatzsicherheitsexperte:

„Es stellen sich einige Fragen: 1. Stellen 75 überprüfte Spielplätze ein signifikantes Ergebnis dar? 2. Welche Prüfgrundlagen wurden zugrunde gelegt? 3. Warum und



► compared with each other?! German municipalities spend a lot of time and money to ensure the conformance of the features specified by the manufacturers with EU Standards DIN EN 1176 and 1177 in terms of manufacture, assembly and maintenance. Larger municipalities are usually exemplary in this regard, but in smaller ones, it can happen that the know-how – in particular with regard to the selection of equipment and its maintenance – is either not available, or has to be abandoned due to financial constraints. We agree that this is not the way it should be. I must however stress that municipalities mostly show an above average commitment to maintenance and upkeep.

In my experience, the problem lies more with private playgrounds that are often laid out with a lack of imagination, and are maintained even less imaginatively. This is not however an attempt to shift the



wem hilft dieser reißerische Titel und was soll damit bezweckt werden? Zu 1.: In Deutschland gibt es eine sehr große Anzahl von Spielplätzen, statisch gesehen sind aus diesem Ergebnis keine Rückschlüsse zu ziehen. In diesem Jahr habe ich persönlich bisher ca. 150 Kinderspielplätze in verschiedenen Städten und Gemeinden überprüft, wovon nur zwei unter dem Titel „Todesfälle“ einzustufen wären, wobei die Mängel sofort zu beheben waren. Auch aus dieser Feststellung kann kein Rückschluss gezogen werden

Zu 2.: Wir können z. Zt. in Deutschland Spielgeräte auf den Spielplätzen antreffen, die verschiedenen „Normdekaden“ zuzuordnen sind. Geräte, die bis 1989 aufgestellt wurden, müssen sicherheitstechnisch mindestens der DIN 7926 oder TGL 34303, ab 1990

blame, to distract attention from the municipal authorities. It is rumored that on average, there is one child fatality annually on public playgrounds. But this must be seen in relative terms when compared to the high numbers of children in this kind of location and the high death rate in traffic accidents. And yet – a statistically death-free year, as it were, would be no comfort to parents who lose a beloved child in an accident in a playground. Rather, every playground accident, however small, must lead to the review of manufacturing quality and maintenance and, where necessary, to their improvement.

On the other hand, it is also worth briefly mentioning that parents also play a role in ensuring the safety of their children. We all too often see a lot of young children in public playgrounds which are mostly only intended for children aged 6 and above. Moreover, even the most carefully performed checks and maintenance cannot eliminate the risk that, for example, night-time vandalism can render a previously safe piece of equipment dangerous (these can include cut-up ladders, or nails in the surfaces of slides). Parents must also keep an eye open for this.

In brief: We must all of us take our children's safety to heart, and there is no sense in assigning blame in big headlines – instead, we must all take responsibility – regardless of whether we are parents, residents, or municipal staff.”



einheitlich der DIN EN 1176 entsprechen. 2003 führte eine Überarbeitung zu neuen sicherheitstechnischen Sichtweisen, die mit einer weiteren Überarbeitung im Jahr 2008 wiederum verändert bzw. ergänzt wurden. Welche Normenreihe legten die Prüfer bei der Beurteilung zugrunde?

Zu 3.: Auch der neue Bericht wird ebenso wenig an der Situation „Kinderspielplatz“ verändern wie der im Jahr 2005 veröffentlichte Artikel. Im Gegenteil: Eltern werden verunsichert, Betreiber an den Pranger gestellt. Es gibt ein spielerisch-sportliches Risiko, das

akzeptiert werden muss. Der Artikel gibt hierfür keinerlei Hilfestellung und Hinweise. In die Köpfe unserer Politiker – und hier allen voran, den Kommunalpolitikern – muss endlich ins Bewusstsein kommen, dass unsere Kinder die Zukunft Deutschlands ist. Das fängt nicht erst in der Schule an. Dem Spielbereich ist eine elementare Funktion für eine gesunde, geistige und kreative Entwicklung zuzusprechen. Auch hierfür müssen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Das heißt: nicht nur Anschaffungskosten sind bereit zu stellen, sondern es muss auch für eine qualifizierte Unterhaltung und Instandhaltung gesorgt werden.“



Stephan Heldmann,
Grünflächenamt Frankfurt:

„Zunächst ist bedauerlich, dass solche Tests meist sehr emotional belastet veröffentlicht werden. Betrachtet man sich die Statistik der schweren oder tödlichen Unfälle auf Spielplätzen der letzten Jahre in Deutschland, so ist diese Quote sehr gering. Eine Überschrift „Todesfalle Spielplatz“ geht somit gänzlich am Thema vorbei. Grundsätzlich ist gegen solche unabhängigen Tests nichts einzuwenden, wobei die Ergebnisse bei genauerem Hinsehen auch oft fragwürdig sind, gerade weil in Frankfurt am Main die Spielplätze sowohl durch interne wie durch externe Prüfungen regelmäßig kontrolliert werden und auch ▶



Franz Danner, TÜV Süd Product Service GmbH:

“As a result of the so-called tests with the headline “death trap playgrounds”, our minister for family affairs has called for: “Parents must be able to trust that playgrounds and open areas are as safe as pavements and the streets.”

Pavement or road safety cannot be used as a benchmark for playgrounds, however, as we see horrific accident rates on the streets, while serious accidents in playgrounds are the complete exception!

As an expert, I am astounded that the named “deficiencies” were listed without any means of differentiating their potential consequences, and have led to a very negative assessment of these playgrounds. Head strike points due to the lack of sand at the bottom of a slide are lumped together with missing rubber coatings. Readers thus do not get a real picture of the actual dangers. In addition, currently effective legal requirements such as the “means to ensure the

condition of older equipment” are often simply disregarded. Thus climbing equipment which was built before 1998 in accordance with DIN 7926 with a permitted climbing height of up to four meters is deemed dangerous!

This “test” will in my opinion have a very negative impact on the industry overall: When faced with these massive allegations, the defendant is left with no other way than to protect himself to the same degree, more or less. At the same time, there is the risk that municipalities will be unconsciously encouraged to be extremely conservative and careful with regard to playgrounds in future. Only simple, easily manageable, low-maintenance, monotonous playgrounds will be the result. Innovations and developments in playing equipment will become a rare exception. Innovative architects, planners and manufacturers will be able to have ever less influence over playing. In my view, such tests only make serious sense when they lead to a transparent, ▶



Bestellen Sie unseren
aktuellen Katalog



HUCK Seiltechnik

Die HUCK-Kompetenz basiert auf 30 Jahren Erfahrung in der Kletternetz-Produktion. Klettergeräte mit Strickleitern, Dreiecksnetze, Lümmelnetze, Gummiaufstieg, Rutschbahnen und mehr lassen sich zu beeindruckenden Spiellandschaften zusammensetzen. Große Seilnetzpyramiden, Hängebrücken mit Spannweiten von über 50 m in verschiedensten Ausführungen lassen der Kreativität freien Raum. Fordern Sie zusätzlich zum Hauptkatalog unser Seilweltenmagazin an!

Wir bieten Ihnen kompetente Beratung und realisieren Ihre Ideen.

Huck Seiltechnik GmbH

Dillerberg 3 • 35614 Ablar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 64 43 / 83 11-0 • Fax: -79
seiltechnik@huck.net • www.huck.net

► Gutachter/Prüfer zu manchen Themen unterschiedliche Meinungen vertreten.

Wie kann man es besser machen? Grundsätzlich wäre eine sachliche Herangehensweise an das wichtige Thema „Sicherheit auf Kinderspielflächen“ wünschenswert. Oft wird leider aus einem „kleinen Mangel“ eine „große Gefahr“ gemacht. Es wäre z. B. sinnvoll, darauf hinzuweisen was bereits für die Sicherheit von den Kommunen unternommen wird.“

Volkmar Schulz, Amt für Grünanlagen, Forsten und Landwirtschaft, Saarbrücken:
„Wir haben bis zur Veröffentlichung von nichts gewusst, es gab keinerlei Informationen, weder von den Auftraggebern noch vom TÜV selbst. Das befremdet, zumal die Kommunen in der Regel kaum Gelegenheit zu einer wie auch immer gearteten Gegenüberstellung bekommen.“

Bei Feststellung einer angeblichen "Lebensgefahr" oder Verletzungsgefahr hätte der verantwortliche TÜV Mitarbeiter unverzüglich die zuständigen Behörden bzw. Ämter, im vorliegenden Fall uns, informieren müssen! Indem er das nicht tat und auf die Veröffentlichung wartete, handelte er m.E. grob fahrlässig. Das kann ich mir allerdings von einem TÜV Mitarbeiter nur schwer vorstellen. Haben vielleicht die Zeitungsmacher etwas übertrieben? Um der Schlagzeile willen..?

Die bei uns verwendeten und sehr beliebten Sandbagger sind übrigens original vom Hersteller so übernommen und von uns nicht verändert worden. Alle sind TÜV -geprüft! Verletzungen sind uns bisher nicht gemeldet worden.

Solche Veröffentlichungen sorgen in erster Linie für eine Verunsicherung bei Bürgern und Bürgerinnen und geben mal wieder Anlass, auf den öffentlichen Dienst zu schimpfen, obwohl wir die Sicherheit auf den Kinderspielflächen sehr ernst nehmen und deren regelmäßige Überprüfung bei uns eindeutig geregelt ist. Konkrete Reaktionen aus der Bürgerschaft (Fragen, Beschwerden, Kommen-

tare) gab es bzgl. der jüngsten negativen Berichterstattung, zumindest hier in Saarbrücken, übrigens nicht.

Berechtigte Kritik und Hinweise auf Mängel sind immer willkommen, unsere Mitarbeiter vor Ort können auch mal was übersehen, wer wollte das bestreiten. Entsprechende Hinweise werden selbstverständlich unverzüglich überprüft, bei Bedarf gehandelt. Aber müssen es immer "Schlagzeilen" sein.“

Werner Leib-Gebauer, Baureferat (Gartenbau), Abteilung G 3 Unterhalt Süd-West, München:
„Ziel des Baureferates in München ist es, altersgerechte, attraktive, abwechslungsreiche, pädagogisch sinnvolle und sichere Kinderspielflächen anzubieten. In diesem Rahmen hält das Baureferat die in den einschlägigen normativen Regelungen enthaltenen Anforderungen zur Sicherheit und Qualität hinsichtlich Konstruktion, Einbau, Anordnung und Betrieb von Spielgeräten sowie allen anderen Flächen und Einrichtungen an Spielplätzen ein. Alle Risiken können dabei nicht ausgeschlossen werden, weil sonst der angestrebte Spielwert und der pädagogische Lerneffekt verloren gingen. Es ist jedoch sicher zu stellen, dass Spielplätze so eingerichtet und unterhalten werden, dass während des Spielablaufs nicht erkennbare, plötzlich in unerwartetem Maße steigende oder versteckte Risiken ausgeschlossen werden. Die Bauteile von Spielgeräten und anderen Spielplatzeinrichtungen unterliegen der Abnutzung, Fäulnis bzw. Korrosion und können durch Vandalismus in sicherheitsrelevanter Weise beschädigt werden. Das Baureferat legt daher besonderen Wert auf ordnungsgemäße Sicherheitsinspektionen.“

Bei der Bewertung des zulässigen Spielrisikos entstehen Interpretationsspielräume hinsichtlich der Einhaltung einzelner Normen, die bei verschiedenen Sachverständigen zu unterschiedlichen Einschätzungen führen können. Ein sachlicher Gedankenaustausch zwischen Fachleuten und die Einholung zusätzlicher Meinungen sind zur Bewertung komplizierter Spielsituationen hilfreich. Stichpunktartige Untersuchungen unabhängiger Prüfinstitute außerhalb des Inspektions-

► differentiated assessment of individual playgrounds and equipment. This allows their respective "deficiencies" to be objectively explained and their risk potential to be determined, so that the reader can gain an accurate picture. It is even more important, in my opinion, to display large numbers of positive examples of the effects of effective playground management."

Heinz Münstermann, (BO-Münstermann), playground safety expert:

"This brings up a number of questions: 1. Do the 75 tested playgrounds represent a significant result? 2. Which test bases were applied? 3. How and whom does this lurid title help, and what does it thus hope to achieve? With regard to Q. 1: Germany has a great many playgrounds, meaning that statistically speaking, it is impossible to draw any conclusions from these results. This year alone, I have personally inspected approx. 150 children's playgrounds in different cities and areas, of which only two could be classified as "death traps", and whose deficiencies were

immediately remedied. It is equally impossible to draw any conclusion from my own statement.

With regard to Q. 2: It is currently possible in Germany to find in playgrounds playing equipment which dates from a range of different "norm eras". Equipment installed before 1989 must conform at the very minimum to DIN 7926 or TGL 34303, whereas from 1990 onwards, they were required to uniformly adhere to DIN EN 1176. In 2003, a review led to new perceptions of safety, which were then further altered and expanded during another review in 2008. Which set of norms did the testers apply during their evaluation?

With regard to Q. 3: This new report will have as little effect on conditions in playgrounds as the article published in 2005. On the contrary:

parents are worried, and are pillorying operators. There is an inherent level of risk in play and sports which must be accepted. And yet the article provides no assistance or references in this regard.

Our politicians – and here I mean primarily our municipal politicians – must finally get it into their heads that our children are the future of Germany. This cannot only start at ►



Let's meet in Amsterdam

30 SEPTEMBER -
2 OCTOBER 2009

NETWORK

Michael Mack
& Thomas Mack,
Europa Park

EAS

Euro
Attractions
Show

EDUCATION

PASSION

BUSINESS

PEOPLE

**RAI
AMSTERDAM
2009**

Register on www.IAAPA.org/EAS and we will keep you informed.

► plans sind daher grundsätzlich zu begrüßen. Sie werden vom Baureferat selbst jährlich in Auftrag gegeben und begleitet. Wird jedoch der Betreiber einer Spielanlage bei derartigen Tests nicht mit

einbezogen, fehlt dem betreffenden Prüfinstitut zwangsläufig Hintergrundwissen, das für eine korrekte Beurteilung der Sicherheit auf Spielplätzen erforderlich ist, z. B. über die Historie und insbesondere über das Alter von Spieleinrichtungen, auf Grund dessen die Zuordnung der richtigen Prüfnorm zu treffen ist.

Im Auftrag von „Bild der Frau“ hat der TÜV Rheinland bundesweit eigenständig Spielplätze auf deren Sicherheit überprüft. Auf vier von den fünf in München ohne Beteiligung des Baureferates begutachteten Spielanlagen wurden Mängel festgestellt, jedoch im Gegensatz zu untersuchten Spielplätzen in anderen Städten für keinen der negativ bewerteten Spielplätze in München eine Sperrung eines Spielgerätes gefordert. Die als Mängel aufgeführten Merkmale konnten weder bei einer durchgeführten Sonderkontrolle durch das Baureferat noch bei einer unabhängigen Zweituntersuchung durch den TÜV Süd bestätigt werden. Alle vier kritisierten Spielanlagen entsprechen also den Sicherheitsvorschriften.

In München wurde ein Spielplatzmanagement bereits in den 80er Jahren etabliert und laufend weiter entwickelt. Dass seitdem auf Spielplätzen in öffentlichen Grünanlagen kein Unfall zu beklagen ist, der auf Sicherheits- oder Pflegemängel zurückzuführen

ist, spricht für die Wirksamkeit der bestehenden Kontrollmechanismen. Kinder, Jugendliche und deren Eltern dürfen also davon ausgehen, dass Münchens Spielplätze sicher benutzbar sind. Umso bedauerlicher ist es, wenn Ergebnisse nicht hinreichend seriös durchgeführter Spielplatztests in teilweise dramatisch formulierten Berichterstattungen der Medien Nutzerinnen und Nutzer von Spielplätzen unnötigerweise verunsichern oder ängstigen und sie womöglich gar dazu veranlassen, Spielplätze nicht mehr zu besuchen, insbesondere, wie im aktuellen Fall, in der Ferienzeit.

Inzwischen wurden im Anschluss an eine vom Baureferat initiierte und vom TÜV Süd begleitete Pressekonferenz die negativen Meldungen in einigen Tageszeitungen und Rundfunksendungen richtig gestellt. Wir hoffen, dass die Nachricht möglichst alle Spielplatzbesucherinnen und -besucher erreicht hat und das Vertrauensverhältnis zwischen Münchner Bürgerinnen und Bürgern, den politischen Gremien und dem Baureferat durch die ursprünglichen negativen Veröffentlichungen nicht leidet. Es ist schwer abzusehen, ob und ggf. in wie weit das Ansehen des Münchner Gartenamtes im Baureferat - unverschuldet - allgemein und überregional Schaden genommen hat.


Im Sinne einer seriösen Berichterstattung wäre es wünschenswert, wenn den jeweiligen Betreibern von Spielanlagen künftig die Gelegenheit eingeräumt werden würde, zu den Ergebnissen von Tests Externer Stellung zu nehmen und diese Stellungnahmen in die

► school. Play areas are an elementary component of a healthy, intelligent and creative development. Means must also be made available for this. This means: Not only must the installation costs be covered, but conformant support and maintenance must also be provided for.”

 Stephan Heldmann, Green Areas Department, Frankfurt: “Firstly, it is unfortunate that such tests are usually published with a good deal of emotional baggage. If you look at the statistics of severe or fatal injuries in German playgrounds in recent years, the ratio is actually very low. The headline “death trap playgrounds” is thus completely misleading. In principle there is nothing objectionable about such independent tests, although the results are often questionable when examined closely, especially as in Frankfurt am Main, where playgrounds are regularly subject to both internal and external checks, and the consultants/testers often hold different ideas on certain topics.

How can we improve? Essentially, a specialised approach to the important topic of playground safety is desirable. All

too often, a “small defect” creates a “major danger”. It would for example be sensible to refer to the measures which municipalities have already taken as regards safety.”

 Volkmar Schulz, Green Areas, Forests and Agriculture Department, Saarbrücken:

“We were not aware of the publication beforehand, we were given no information, either by the publisher or TÜV itself. This is disconcerting, especially as the municipalities normally have no

chance to reply to these allegations. If they wish to make allegations of “death traps” or danger of injury, the TÜV staff responsible should have immediately informed the relevant authorities or departments, in this case, us! By not doing this and waiting for the publication of the article, this was in my opinion gross negligence on his part. I however have a great deal of difficulty imagining TÜV staff doing this. Maybe the journalists exaggerated a little bit? For the sake of a good headline..?

The Sandbaggers which we are using, and which are very popular, were received in their original condition from the manufacturer and have not been modified by us. These were all TÜV-tested! No injuries have been reported to us.



Veröffentlichungen in adäquater Weise einfließen würden.“

Detlef Thiel, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Dresden:

„Generell begrüße ich zusätzliche Kontrollen von „außen“ auf unseren Spielplätzen, da diese die den Kommunen vorgeschriebenen Kontrollrhythmus sinnvoll und bei ordnungsgemäßer, mit den Kommunen abgestimmter Durchführung "kostenlos" ergänzen können.

Auch Dresden wurde im Rahmen des Spielplatztests mit unterschiedlichsten Ergebnissen geprüft. Nach Bekanntwerden der Ergebnisse veranlassten wir sofort Nachprüfungen und bei tatsächlich festgestelltem Handlungsbedarf geeignete Maßnahmen zur Beseitigung. Allerdings stellte sich dieser gar nicht so dramatisch und eindeutig, wie schlimmstenfalls im Bericht mit "akuter Lebensgefahr" bezeichnet, dar. Spätestens da muss an die Verantwortung der Prüfenden appelliert werden, denn bei solch gravierender Feststellung wäre es deren Pflicht gewesen, umgehend die Verkehrssicherheitspflichtigen zu benachrichtigen und dies sind in



manchen Fällen nicht einmal kommunale Stellen. Erst Wochen nach Feststellung und dies gepaart mit einer höchst zweifelhaften Pressekampagne erhielten die Kommunen Kenntnis. Bei dieser Art und Weise der Tests muss gefragt werden, mit welchen Zielen solche Aktionen eigentlich durchgeführt werden! Folgen für die betroffenen Kommunen sind nachweisbar nicht Unterstützung und mehr Sicherheit auf unseren Spielplätzen sondern Verunsicherung der Verantwortlichen sowie der Nutzer und als weitere Folge ein erheblicher Mehraufwand zur dann notwendig gewordenen objektiven Aufklärung!

Deshalb schlage ich vor, dass zukünftig mit den Kommunen Kriterien und Ablauf von Prüfungen dieser Art abgestimmt und bei Feststellung von Mängeln die Verkehrssicherheitspflichtigen sofort informiert werden. Darüber hinaus sind die Feststellungen vor allem unter den Prüfinstituten und Sachverständigen auszuwerten, denn hier gibt es unterschiedlichste Maßstäbe. Die Kommunen müssen sich auf Feststellungen verlassen können! Desweiteren sind auch die Gerätehersteller gefordert, denn nach ►

Publications of this kind serve primarily to worry the public and once again provide an opportunity to complain about public services, even though we take safety on playgrounds very seriously, and we ensure their clear, regular checks. There has by the way been no noticeable reaction to this recent negative reporting from the public (such as questions, complaints, comments), at least not here in Saarbrücken.

Valid criticism and advice on defects are always welcome, and our on-site staff can also perform a further check in order to confirm or deny an issue. Appropriate advice is of course checked immediately, and dealt with as needed. But instead, it is always more important to make headlines."

Werner Leib-Gebauer, Baureferat (Garden Landscaping), Department G 3, Maintenance, South West, Munich:

“The aim of the Baureferat in Munich is to provide age-appropriate, attractive, varied, pedagogically meaningful and safe playgrounds. As part of this, the Baureferat holds all of the requirements contained in the respective normative regulations on the safety and quality in terms of construction, installation, layout and operation of playing equipment as well as all other areas and equipment in playgrounds. It is impossible to eliminate every risk in this way, as this would also remove the desired play value, as well as the pedagogical learning effect. It must however be ensured that playgrounds are furnished and maintained in such a way that unrecognised, sudden or unexpected issues or hidden risks do not arise during play. The components of playing equipment and other playground installations are subject to wear and tear, decay and corrosion and can be damaged by vandalism in ways which significantly affect their safety. The Baureferat thus places particular importance on regular safety inspections.

When assessing the permissible play risk, there is a certain amount of leeway for the interpretation of adherence to individual standards, which can lead to different conclusions being drawn by different experts. A professional exchange of ideas between specialists and access to further

opinions is very helpful to the assessment of complex playground situations. Passmark-oriented surveys by independent testing bodies external to our inspection plan are also in principle to be welcomed. These are commissioned on an annual basis by the Baureferat itself, in which we play a role. When the operator of a piece of playground equipment is not included in tests of this type, however, the relevant test body then lacks the background knowledge necessary for the correct assessment of the playground's safety – this can include its history as well as specifically the age of the playing equipment, which is required when selecting the correct test standard.

Commissioned by Bild der Frau, TÜV Rheinland performed a national independent examination of the safety in playgrounds. Defects were identified in four of the five pieces of playing equipment in Munich examined without the assistance of the Baureferat, and yet in contrast to the surveyed playgrounds in other cities, no request was made to fence off any of the affected playing equipment in any of the negatively assessed playgrounds in Munich. Neither a special inspection performed by the Baureferat, nor an independent secondary inspection performed by TÜV Süd was able to confirm any of the features which were identified as deficiencies. All four of the criticised pieces of playground equipment thus met current safety requirements.

Munich set up a management system for playgrounds as early as in the 1980s, and this has been developed on an ongoing basis. The fact that no accident has occurred in playgrounds in public green areas which can be attributed to safety flaws or negligence since that time is a clear indication of the effectiveness of the existing control mechanisms. Children, the young and their parents can thus be sure that the playgrounds of Munich can be used safely. It is thus unfortunate that the results of a sub-standard playground test published in often dramatic media reports have unnecessarily worried the users of these playgrounds, who may then go so far as to decide to no longer go to the playground, especially as in this case, during the holidays.

In the meantime, following a press conference organised by the ►

► diesem Test müsste festgestellt werden, dass so manches "TÜV- Zeichen" nicht das hält, was es verspricht.

Als Vorstandsmitglied der GALK (Ständige Konferenz der Gartenamtsleiter beim Deutschen Städtetag), die selbst in ihren Reihen einen aktiven kompetenten Arbeitskreis Spielen hat, weiß ich, dass gerade in Fragen der Spielplatzsicherheit die Kolleginnen und Kollegen vor Ort sehr verantwortungsvoll ihren Job machen und diesem Thema im Rahmen der ihnen zur Verfügung stehenden Mittel höchste Priorität einräumen. In einer Amtsanweisung meines Amtes ist zum Beispiel klar der Kontrollrhythmus und der zwingende Einsatz von geprüften Geräten vorgeschrieben. Darüber hinaus werden schon in der Planung und beim Bau Sachverständige hinzugezogen. Ohne entsprechende Nachweise wird kein Spielplatz zur Nutzung frei gegeben!

Ärgerlich ist, dass das kommunal so wichtige Thema Spielen in der Stadt lediglich über dies zweifelhafte Verfahren eine derart bundesweite Medienpräsenz erreicht und die Arbeit vor Ort einseitig und unrichtig erscheinen lässt.

Zu wünschen wäre die Forderung, dass das Thema Kinderspiel in der Politik eine höhere Wertigkeit erlangt und die Verantwortlichen mit den notwendigen Ressourcen ausgestattet werden. Dieser Forderung mehr Gewicht zu verleihen und die nötige berechnete Medienpräsenz zu verschaffen erfordert allerdings mehr offene und konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten: Kommunen, Gerätehersteller, Sachverständige und nicht zuletzt auch Nutzern. "



Ulrich Scheffler, Lappset Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH:

„Die technische Sicherheit unserer Spielgeräte hat für uns als großes europäisches Unternehmen der Branche im Familienbesitz oberste Prio-

► Baureferat with the participation of TÜV Süd, the negative reports which appeared in a few dailies and radio reports have been set right. We hope that this news has reached as many as possible playground users and visitors, and that the bond of trust between the people of Munich, political leaders and the Baureferat will not suffer from the original negative publications. It is difficult to forecast whether - and the extent to which - the reputation of Munich's Baureferat Gardens Department has been - undeservedly - sullied, both generally and across the different regions. In the name of responsible reporting, it would be desirable for the affected playground equipment operators to be given the opportunity to comment on the results of tests by external suppliers and to include these comments in publications in a suitable way."



Detlef Thiel, City Green Areas and Refuse Collection Department, Dresden:

"I generally welcome additional "external" checks of our playgrounds, as these can provide a meaningful supplement to the municipality's established control rhythm when run "cost-free" on a regular basis in coordination with the municipality.

Dresden was also the subject of the playground test, with a very different range of results. After being made aware of the results, we immediately arranged for further checks and when actual needs had been determined, we implemented appropriate measures to eliminate any issues. However these were neither so dramatic nor so clear-cut as the worst-case scenarios reported in the report as "serious hazard to life". At the very least, the professionalism and responsibility of the testers must be called into question, because in the event of such grave statements, it would have been their responsibility to report these without delay to those responsible for

road safety, even though in some cases, these were not municipal locations. Only in the weeks following the publication and its accompanying extremely dubious press coverage did the municipality become first aware of the issue. A valid question is therefore what aims tests of this type are actually intended to achieve! For the affected municipalities, the results demonstrably provide neither help nor increased safety for our playgrounds, but instead create worry not only for administrators as well as users, and a further result is the substantial additional expense created by the clarifications thus required!

I therefore suggest that the criteria and performance of these tests be determined together with the municipalities, and, where defects are observed, those responsible for road safety be informed immediately. Furthermore, the conclusions must specifically be evaluated by the testing bodies and professionals, as a wide range of different standards are applicable in this area. Municipalities must be given access to the conclusions of these tests! Furthermore, the equipment manufacturers must also be brought into question, as the aftermath of these tests make clear that the TÜV labels do not mean what they say.

As a board member of GALK (the Standing Conference of the Landscaping Departments of the German Federation of Towns), which itself comprises an active and skilled playground working group, I am very well aware that in matters of playground safety, my local colleagues take their job very seriously and they assign this the very highest priority within their limited means. A departmental notice to my department for example clearly specifies the control cycle and the compulsory use of tested equipment. Besides this, professionals are involved in every stage of planning and construction. No playground is opened for use without the appropriate certificates!

rität! Alle unsere Geräte sind durch den TÜV auf Konformität zur EN 1176/77 geprüft und zertifiziert. Unsere Spezialteams garantieren einen fachgerechten Aufbau. Die normgerechte Inspektion und Wartung von Spielplätzen liegen danach in der Zuständigkeit des Spielplatzbetreibers. Grundsätzlich ist die Aktion der „Bild der Frau“ zu begrüßen. Mit dem TÜV Rheinland und insbesondere Herrn Tempel konnte ein sehr qualifizierter und neutraler Prüfer gewonnen werden. Die Bedeutung guter und sicherer Spielplätze wurde wieder einmal in das Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt. Es bleibt zu hoffen dass die Städte und Gemeinden die Spielräume des Konjunkturpaketes nutzen und sich dabei auf Hersteller konzentrieren, die attraktive Produkte mit einem hohen Spielwert auch mit einer langen Haltbarkeit kombinieren können.“

Peter Bechert, Stadt Nürnberg:

„Für mich ist das journalistische Arbeit auf unterstem Niveau und erschreckend, dass ein TÜV, woher auch immer, auf ganz "billige" Art und Weise - wobei nicht das Honorar für die Prüfungen gemeint ist - dieses sensible Thema behandelt. Hier werden Feststellungen ohne irgendeinen Hintergrundwissen getroffen, oder wie in Nürnberg wesentliche Befunde, wie zum Austausch vorgesehene Standpfosten, einer großen Spielanlage nicht gesehen. Das einzige Ergebnis für meinen Zuständigkeitsbereich war, unzählige Gegendarstellungen vor Ort für die Medien und am Schreibtisch für Vorgesetzte zu formulieren. Das Thema Sicherheit auf Spielplätzen kann nicht über Schlagzeilen abgearbeitet werden, hier ist ein gemeinsames Vorgehen der Betreiber (Planung, Bau und Unterhalt) zusammen mit Sachverständigen und der Fachpresse erforderlich.“

Volker Schirner, Garten-, Friedhofs- und Forstamt, Stuttgart:

„Diese Veröffentlichungen trugen dazu bei, dass auch bester Sicherheitsroutine, die in unserem Amt Standard ist, der Blick auf die Verkehrssicherheit und Spielplatzsicherheit immer geschärft bleibt! Was für Folgen haben Veröffentlichungen, wie bei „Bild der Frau“? Die Folgen sind mehrschichtig: Auf der einen Seite wird sofort nachgesehen, ob tatsächlich ein Fehler am Spielgerät vorliegt, der übersehen wurde. In den Stuttgarter Fällen hat sich allerdings herausgestellt, dass sowohl unsere Sicherheitschecks sorgfältigst durchgeführt und protokolliert worden sind und dass die angesprochenen Mängel von unseren Spielgeräteprofis, wie auch vom TÜV München, Süd West anders eingeschätzt wurden. Auf der anderen Seite haben in diesem Fall die lokalen Medien die bundesweite Veröffentlichung interessiert aufgegriffen.“

Wie kann man es besser machen? Wir haben ein sehr dichtes Sicherheitssystem aufgebaut:

Drei Kontrollen pro Jahr mit hochqualifizierten Ingenieuren, Meistern und Facharbeitern an Hand von Checklisten und Protokollen und den daraus resultierenden Maßnahmen, einschließlich Terminsetzungen zur Mängelbeseitigung. Eine darüber hinaus sehr gründliche Jahreshauptkontrolle mit hochqualifizierten Ingenieuren, Meistern und Facharbeitern, sonst wie oben; so dass eine intensive quartalsweise Kontrolle sicher gestellt ist. Eine wöchentliche, bzw. manchmal tägliche Sichtkontrolle im Zusammenhang mit den Reinigungsarbeiten auf dem jeweiligen Spielplatz, hier entscheidet die Nutzungsintensität, ob täglich oder wöchentlich gereinigt und kontrolliert wird.

Alle mit Spielplätzen befassten Mitarbeiter (Ingenieure, Meister, ▶

It is frustrating that a topic as socially important as play in cities has unfortunately been brought to national media attention by this dubious test process, and that local work seems to have been performed in a one-sided and incorrect manner.

It is to be hoped that the need for the topic of child's play to be given greater weight in policy-making will be heeded, and that those who are responsible for playgrounds be allocated the necessary resources. This demand to apply greater importance and provide more necessary media coverage however requires more open and constructive cooperation between all involved: municipalities, equipment manufacturers, professionals and not least, the users."

Ulrich Scheffler, Lappset Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH:
"As a large family-owned European business in this industry, we place the highest priority on

the technical safety of our playground equipment! All of our equipment is tested and certified by TÜV for conformance with EN 1176/77. Our special teams guarantee their professional assembly. The inspection and maintenance of the playground to set standards is thereafter the responsibility of the playground operator. Basically, Bild der Frau's campaign is to be welcomed. TÜV Rheinland and specifically Mr Tempel have proven to be very qualified and neutral



testers. The importance of good, safe playgrounds has once again been brought to public attention. All that remains is to hope that the cities and communities make use of the flexibility in the economic stimulus package and focus on manufacturers who are able to combine attractive products with high play value as well as high levels of durability."

Peter Bechert, City of Nuremberg:

"I believe that this was journalistic work of the lowest order, and it is frightening that a TÜV, continues to find every cheaper ways to treat this sensitive topic – and by cheap, I am not talking about their fees, either. In this case, conclusions were issued without the necessary background knowledge, or as in the case of the substantial findings in Nuremberg, were not included, such as the replacement of planned positioning poles for a large-scale piece of equipment. The only result from my professional point of view was the fact that I had to provide innumerable responses on site to the media and at my desk for my superiors. The topic of playground safety cannot be discussed with headlines – this requires a common approach by the operator (covering planning, installation and maintenance) together with experts and the specialist press."

Volker Schirner, Department of Parks, Cemeteries and Forestry, Stuttgart:

"These publications work to ensure that the very best safety procedures, as are used as standard in our department, must remain sharply focused on road and playground safety! ▶

► *Facharbeiter aus dem Galabau, bzw. Handwerk, Metall- oder Holzbau sowie der Reinigungskräfte) werden jährlich einer Qualifizierungsmaßnahme, Fortbildungsmaßnahme unterzogen, um alle auf den neuesten Stand der technischen Vorschriften und Regulierungen, die bundes- und EU-weit Anwendung finden, zu bringen.*

Diese Schulungen lassen wir von Mitarbeitern der verschiedenen TÜV-Stellen durchführen.

Vor diesen in Kürze geschilderten Hintergründen werden wir nochmals reflektieren, ob es dabei Verbesserungsbedarf im Detail noch gibt.

Bei über 500 Spielplätzen haben wir sehr wenige Unfälle zu verzeichnen in der Hoffnung, dass es auch so bleibt und führen das auch auf unsere Sicherheitssystematik zurück.“



Friedrich Blume (Dipl.-Ing.), Referent für Spielplatzsicherheit an der Deula Westfalen-Lippe, Mitarbeiter im Normenausschuss Sport, AA – Spielplatzprüfer.

„Ach was bin ich froh, dass ich nur Sachverständiger für Spielplätze und Referent für Spielplatzseminare bin. Das Leben als Herausgeber für Boulevardpresse muss doch sehr anstrengend sein. Jede Woche auf der Suche nach neuen Sensationen, welche die Leserschaft verunsichert. Aber mal ganz ehrlich, natürlich wissen wir als Sachverständige und sachkundige Leser, wie es um die Spiel-



► *What are the results of reporting such as in Bild der Frau? The consequences are many, and varied: On the one hand, checks were immediately made to see whether there were defects in the playground equipment which had been surveyed. In the cases in*

Stuttgart, however, it was concluded that our safety checks were performed and completed as soon as possible, and that the defect claims were viewed in a different light by our playground professionals as well as by TÜV München, Süd West. On the other hand, the local media took an interest in the national publication of the issue. How can we improve? We have established an extremely watertight safety system: This ensures three checks per year with very highly-qualified engineers, experts and specialists working on the basis of checklists and set procedures, as well as the resulting measures, including deadlines for the elimination of defects. Besides these, there is also a very thorough annual check with highly qualified engineers, experts and specialists, as above; this ensures that an intensive quarterly check process is in place. A weekly and sometimes daily visual inspection which is part of the cleaning process in each playground determines through the usage intensity whether the cleaning process is performed on a weekly or daily basis. All staff who work with playgrounds (engineers, experts, specialists in gardening and landscaping, as well as handicrafts, steel or woodwork as well as cleaning) undergo an annual certification procedure, and also undergo further education in order to ensure that they are abreast of the latest in national and EU technical requirements and regulations.

This training is provided for our staff by the various TÜV bodies.

As well as all of the measures which we have briefly described here, we also review on a continuous basis whether further detailed improvements are required. Very few accidents are reported in our over 500 playgrounds, and we hope that this will remain the case, based on our safety systems.“

plätze bei vielen Kommunen bestellt ist, aber ist die Art und Weise, wie es zur Zeit in vielen überregionalen „Fachzeitschriften“ wie z.B. Bild der Frau veröffentlicht wird, die feine englische Art? Oder sollte man nach solchen Ergebnissen nicht erst einmal mit den Verantwortlichen der Kommunen Kontakt aufnehmen, um die Sachverhalte zu hinterfragen. Schließlich zeigte sich nach Erscheinen des Artikels, dass einige Mängel an den Spielgeräte gar nicht vorhanden waren.

Bleibt mal wieder die Frage nach der Qualifizierung der Sachverständige offen. Weiterhin werden durch solche Veröffentlichungen alle Kommunen und auch alle anderen Betreiber von Spielplätzen in einen Topf geworfen, wobei ich durch meine bundesweite Tätigkeit als Referent für Spielplatzsicherheit aus eigener Erfahrung weiß, dass viele Betreiber von Spielplätzen mit sehr großem Engagement (oftmals seit Jahren) versuchen, diese Missstände zu beseitigen.

Versuchen wir doch nun lieber, nachdem sich mal wieder gezeigt hat, dass bei einigen Kommunen nicht alles in Ordnung ist, das Problem gemeinsam anzugehen und den Karren mal wieder ein Stückchen weiter aus dem Dreck zu ziehen, um irgendwann einmal sagen zu können „Bei uns spielen die Kinder mit Sicherheit gut“.

Und unterstreichen solche Untersuchungsergebnisse nicht weiterhin die Notwendigkeit einer bundesweit einheitlichen Ausbildung der Spielplatzprüfer, wie sie zurzeit von Normenausschuss vorangetrieben wird?“

TM /// Fotos: Berliner Seilfabrik, Corocord, Eibe, Hags, Lappset



Friedrich Blume (Dipl.-Ing.), playground safety adviser to Deula Westfalen-Lippe, member of the Sports Standardisation Committee, AA playground tester.

“Gosh am I glad that I am only a playground expert and a playground conference consultant. The life of a mainstream publisher must be very strenuous. On the hunt every week for a new sensation with which to worry your readers.

But seriously - obviously experts and knowledgeable readers are aware of the condition of playgrounds in many municipalities, but are the ways and means which were used recently in a number of national “specialist periodicals” such as Bild der Frau the best way of airing an issue? Might it not be better to first get in touch with the municipal authorities with these results, in order to analyse the facts?

It then transpires – after the publication of the article – that some of the defects were not present on the playground equipment.

This then once again calls into question the qualifications of the professionals.

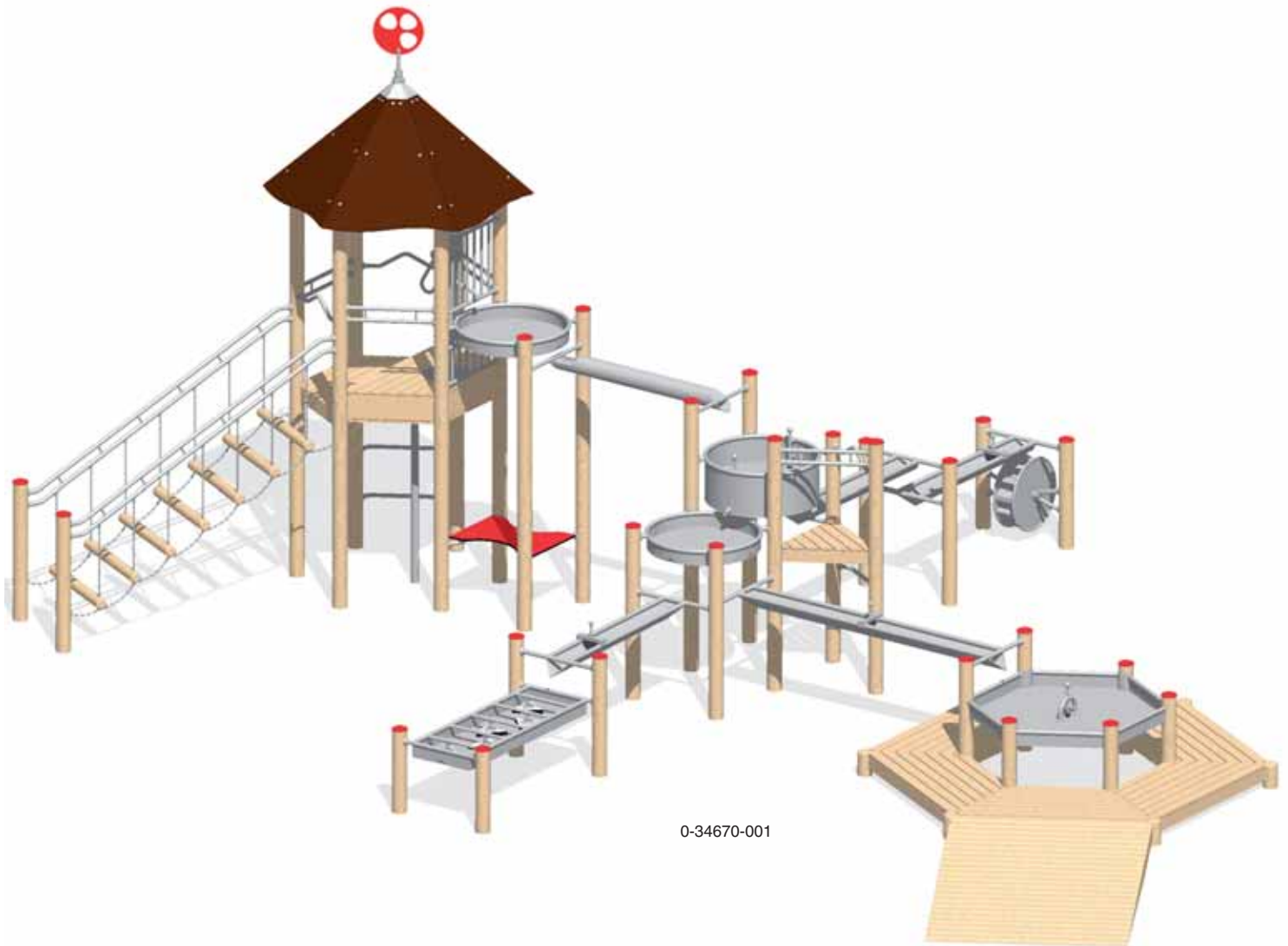
Furthermore, such articles lump all of the municipalities as well as the playground operators into a single pot, whereas, from my nationwide experience as an adviser on playground safety, I am well aware that a good many playground operators work with a great deal of commitment (often over a number of years) to eliminate this bad state of affairs.

Instead, we should now rather focus on the fact that, as has once again been demonstrated, there are a number of municipalities where certain things are amiss, to tackle the problem together and pull our wagons a little further out of the mud, so that we may someday once again be able to say that “children can play properly and safely thanks to us”.

And, do these test results not further underline the need for the nationally equivalent training for playground testers, as are currently recommended by the Standardisation Committee?“

TM /// Fotos: Berliner Seilfabrik, Corocord, Eibe, Hags, Lappset

*Durch Qualität -
mehr Freude am Spiel*



0-34670-001

Wasser ist ein natürliches Element und bei den Kindern ebenso beliebt wie Sand. Wenn sie gleichzeitig mit Wasser und Sand nach Herzenslust spielen können, dient dies in hervorragender Weise dazu, die Fantasie und die kreativen Kräfte des Kindes zu entfalten.

Um dies ungestört zu ermöglichen, bieten wir die beliebten Wasserspielgeräte in einer ungewöhnlich robusten und sicheren Gebrauchsqualität an. Das umfangreiche Angebot lässt für jeden Spielraum eine sinnvolle Gerätezusammenstellung und Anordnung für vergnügliche Wasserspiele zu.



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte

Im Südloh 5

27324 Eystrup

www.kaiser-kuehne-play.com

Tel. 04254/93150

Fax 04254/931524



Rechtsprechung zu Spielplatzunfällen und DIN-Norm

Alte und neue Urteile im Lichte
der hohen Sicherheitsanforderungen
für Kinderspielplätze.

von Ass. Jur. Ralf Mandernach
GVV-Versicherungen

Der uneingeschränkte Schutz der Unversehrtheit von Kindern steht im Mittelpunkt des Interesses nicht nur der Eltern, sondern jedes Einzelnen, der mit Kindern oder für Kinder tätig ist. Für öffentliche oder private Spielplätze Verantwortliche wissen, dass Kinder und Eltern auf die Verkehrssicherheit der Geräte und des Platzes uneingeschränkt vertrauen dürfen. (Bundesgerichtshof v. 28.4.1987 (VI ZR 127/86).

Schon vor Inkrafttreten der ersten DIN-Normen für Spielplätze hatte der BGH grundlegende Anforderungen an die

Sicherungspflichten formuliert. In dem sog. Plankenzaunfall hat er bereits 1977 (BGH v. 21.4.77, III ZR 200/74) Grundsätze für den Schutz der Kinder vor Gefahren der Umgebung aufgestellt. Ein Kleinkind war unter einem ca. 80 cm hohen Plankenzaun durchgeschlüpft und auf die nur 50 cm daneben liegende Fahrbahn geraten. Dort wurde es durch ein Fahrzeug verletzt. Eine Haftung der beklagten Stadt wurde angenommen. Zwar sei eine vollständige Absicherung zur Fahrbahn hin nicht möglich gewesen, durch Zurücksetzen des Zaunes oder durch Anpflanzung von Gebüsch hätte jedoch ein Sicherheitsstreifen geschaffen werden müssen.

Auch für einen aufgegebenen Spielplatz (BGH v. 2.5.1978, VI ZR 110/77) bestehen Sicherungspflichten. Von den stehen gelassenen Geräten oder Bauten dürfen keine Gefahren ausgehen. Zu einer Verurteilung des Spielplatzbetreibers kam es in diesem Fall nur nicht, weil sich der verletzte 15jährige wie Tarzan von einer Hütte schwang

Jurisdiction regarding playground accidents and DIN standards

Old and new decisions in light of the high safety requirements for children's playgrounds

by Ass. Jur. Ralf Mandernach, GVV Insurance Company (GVV-Versicherungen)

Unlimited protection of the physical integrity of children is focus of attention, not only for parents, but also for everyone who is active with or for children. People responsible for public or private playgrounds know that children and parents must be able to have unlimited trust in the safe use of playground equipment and the playground itself. (German Federal Court decision dated April 28, 1987 (VI ZR 127/86).

Even before the first DIN standards for playgrounds became valid, the German Federal Court (BGH), had already formulated fundamental requirements for safety obligations. In the so-called "picket fence case" (Plankenzaunfall) case in 1977, (BGH v. 21.4.77, III ZR 200/74), the court had already determined safety principles for protection of children against dangers in the surrounding area. A small child had crawled under an approx. 80 cm high picket fence

and gone on the road only 50 cm on the other side of the fence where it was injured by a vehicle.

Liability was assumed by the town. Even though complete safeguarding of access to the road was not possible, relocation of the fence further away from the road or planting of bushes between the fence and the road should have been carried out in order to create a safety zone.

Safety requirements also exist for abandoned playgrounds (BGH dated May 2, 1978, VI ZR 110/77) in order to prevent danger of injury from remaining playground equipment or buildings.

In this case, the person responsible for the playground was not convicted as the injured 15-year-old was swinging "Tarzan-style" from a hut when he hit another piece of equipment. No precautions are required to be taken against such a remotely possible danger.

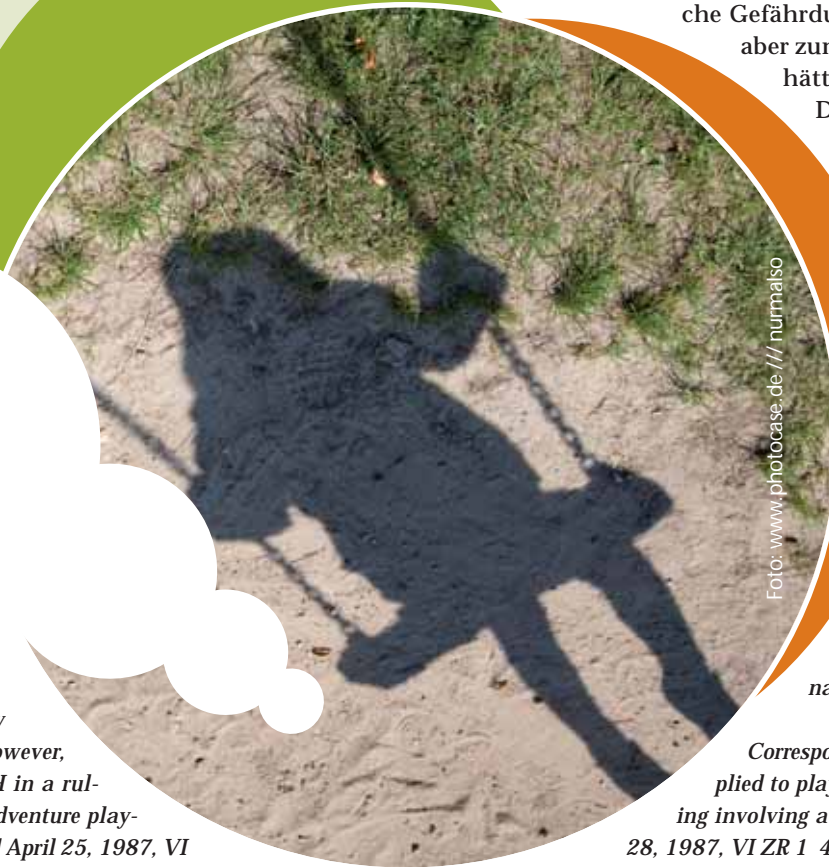
und gegen ein Turngerät prallte. Gegen eine solch entfernt liegende Möglichkeit der Gefährdung müssten keine Vorkehrungen getroffen werden.

Die Grenzen der Sicherungspflichten zeigte der BGH sodann in dem Urteil zu einem Abenteuerspielplatz auf (BGH v. 25.4.1987, VI ZR 194/76). Auf einer 50 cm hohen Hängebrücke begegneten sich zwei Kinder. Es kam zu einer Berührung, die der 14jährige Kläger zum Anlass nahm, einen Hechtsprung in das nur 50 cm tiefe Flüsschen zu machen. Er brach sich mehrere Halswirbel. Eine Haftung wurde verneint. Die Beklagte brauchte nicht allen denkbaren Gefahren vorzubeugen, ein Abenteuerspielplatz soll auch die Freude am Abenteuer und am Bestehen eines Risikos vermitteln.

Erstmals in einem Urteil vom 11.12.1979, VI ZR 141/78 hat nun der BGH DIN-Normen (hier zu einem Fahrrad) rechtlich qualifiziert: Zwar handele es sich nicht um Normen hoheitlicher Rechtsetzung, sondern um bloße Empfehlungen. Sie gäben jedoch die anerkannten Regeln der Technik wieder und seien zur Bestimmung des zur Sicherheit Gebotenen in besonderer Weise geeignet.

Diese Rechtsprechung wurde folgerichtig auch auf die Spielplatznormen übertragen, und in dem Urteil zum Rundlaufdrehpilz (BGH v. 28.4.1987, VI ZR 1 43/86) befasste sich der BGH mit der DIN 7926 Teil 1. Das aus Metall bestehende Spielgerät war umgestürzt und hatte die Klägerin verletzt. Der Stahlrohrmast war im Bereich des Austritts aus dem Betonsockel durchgerostet. Der von der beklagten Gemeinde beauftragte Mitarbeiter war Gärtner. Er führte Rüttelproben durch, legte aber den Mast nicht frei. Die DIN-Norm wies zwar nicht explizit auf eine solche Gefährdung hin, die Gemeinde wurde aber zum Schadenersatz verurteilt. Sie hätte dem Mitarbeiter durch Dienstanweisung erläutern müssen, worauf er bei der Prüfung zu achten hätte.

Ein tragischer Unfall eines 4jährigen Kindes während seiner Geburtstagsfeier ging 2002 durch die Presse. Im Strafverfahren gegen den priv. Spielplatzkontrollleur wurden schwerwiegende Versäumnisse des Kontrollleurs, aber ▶



The limits of safety obligations are, however, shown by the BGH in a ruling involving an adventure playground (BGH dated April 25, 1987, VI ZR 194/76). Two children met face to face on a 50-cm-high rope bridge. They came into contact with each other which caused the 14-year-old claimant to dive into the small stream, only 50 cm deep. As a result he fractured several cervical vertebrae. In this case liability was denied as it was ruled that the defendant was not required to take precautions against all imaginable dangers, especially as an adventure playground is intended to convey enjoyment of adventure and in the taking of risks.

DIN standards were legally qualified by the BGH in a court ruling dated December 11, 1979, VI ZR 141/78, in this case for standards regarding a bicycle. In actual fact, these were not actually mandatory standardised regulations, only recommendations. However, they reflected recognised technical rules and were par-

ticularly suitable for determination of safety levels.

Correspondingly, this ruling was also applied to playground standards and in a ruling involving a roundabout, (BGH dated April 28, 1987, VI ZR 1 43/86), the BGH concerned itself with the standard DIN 7926, part 1. The metal roundabout overturned and injured the claimant. The steel tubular steel pole had rusted through near where it was set into the concrete base. The council employee responsible for safety checks was a gardener; he had checked by shaking the pole, but had not dug it out for inspection. Even though the DIN standard did not explicitly point out this kind of danger, the council was sentenced to pay compensation as it should have clearly defined the scope of the examination in work instructions to the employee.

A tragic accident involving a four-year-old boy during his birthday party was reported in the press in 2002. In the criminal case against the private playground inspector, serious neglect by the inspector was determined, but also by the council. ▶

► auch der Gemeinde aufgezeigt. Was war geschehen? Der Junge kletterte auf das Einmast-Holzspielgerät Schiffsmast. Auf dem Rückweg verhakte er sich in den Streben des Aussichtskorbes. Sein Vater bestieg das Kletternetz, um seinem Sohn zu helfen. Der verfaulte Mast stürzte darauf mit dem Jungen um, wodurch das Kind tödlich verletzt wurde. Im Strafverfahren wurde eine Kette von Verstößen gegen die DIN-EN Norm vom fehlerhaften Einbau über die mangelhafte Jahreskontrolle bis zur fehlenden Qualifikation des Prüfers festgestellt. Der Kontrolleur wurde wegen fahrlässiger Tötung zu einer Bewährungsstrafe und einem befristeten Berufsverbot verurteilt (AG Offenbach, 27 Ds 1120 Js 68056/02).

Dass sich die strikte Einhaltung der DIN-Norm Haftung vermeidend auswirkt, zeigt demgegenüber ein Urteil des Landgerichts vom 12.8.2005 (1 S 367/04). In diesem Fall war eine Holzschaukel wegen der Fäulnis eines Holzträgers zusammengebrochen und hatte den schaukelnden Vater mit Sohn leicht verletzt. Die beklagte Stadt konnte die konsequente Einhaltung der DIN EN 1176 Teil 7 nachweisen. Die Klage wurde abgewiesen, weil trotz der Kontrollen die Fäulnis nicht erkannt werden konnte und weitere Maßnahmen nicht zu fordern sind. Ein Verschulden als Haftungs Voraussetzung lag damit nicht vor.

Kürzlich machte nun das Trampolin-Urteil des BGH vom 3.6.2008 (VI ZR 223/07) Furore. Ein Vater brach

sich bei einem Salto auf einer Trampolinanlage eines Indoor-Spielplatzes das Genick mit der Folge einer Querschnittslähmung. Die Anlage entsprach den DIN-Normen. Der BGH nahm gleichwohl eine anteilige Haftung des Betreibers an. Eine Pflichtverletzung sei darin zu sehen, dass Saltosprünge nicht generell verboten wurden oder deutlicher auf die besondere Gefahr von Saltosprüngen hingewiesen worden war.

Gerade die aktuelleren Urteile zeigen, dass es für Spielplatzbetreiber zwingend geboten ist, die DIN-EN Normen konsequent einzuhalten, um eine zivilrechtliche aber auch die strafrechtliche Verantwortlichkeit zu vermeiden. Nicht immer reicht dies aber aus, vielmehr besteht darüber hinaus eine besondere Beobachtungspflicht, da es stets von den tatsächlichen Umständen des Einzelfalls abhängt, welche Maßnahmen zur Wahrung der Verkehrssicherungspflicht erforderlich sind. ■

► *What had happened? The boy climbed the mast of the one-masted play ship made of wood. On the way down he became caught up in the support of the crow's nest. His father climbed the mast to help him and the rotten wood collapsed resulting in fatal injuries to the boy. In the court case a chain of violations of the DIN-EN standard ranging from incorrect construction to inadequate annual inspection and an unqualified inspector were determined. The inspector was charged of negligent homicide and given a suspended sentence and a limited occupational ban. (AG Offenbach, 27 Ds 1120 Js 68056/02).*

That strict observance of the DIN standards can prevent liability is shown, on the other hand, by a county court ruling dated August 12, 2005 (1 S 367/04). In this case, a wooden swing collapsed due to rotting of the wooden support.

The indicted council was able to prove consequent observation of the standard DIN EN 1176, part 7 and the claim was dismissed as the rot could not be determined despite regular safety checks. Fur-

ther measures were not demanded and no blame could be proven as prerequisite for a liability claim.

Recently, the "trampoline" ruling from the BGH dated June 3, 2008 (VI ZR 223/07) caused a sensation when a father broke his neck on a trampoline at an indoor playground resulting in him becoming paralysed from the neck down. The playground equipment conformed to DIN standards. The BGH determined a partial liability by the owners as they had not fulfilled their responsibility by either a general ban on somersaults on the trampoline or by making the public better aware of the special danger of somersaults.

The more recent rulings in particular illustrate that it is compelling for owners and managers of playgrounds to consistently comply with DIN EN standards in order to avoid civil or even criminal liability proceedings. This is not always sufficient, more important is a special obligation for monitoring of the equipment as liability is dependent on the actual facts of each individual case as to which measures are necessary to ensure safety of use. ■



Foto: www.photocase.de // crina



espas GmbH
 Graf-Haeseler-Str. 7-9
 D 34134 Kassel
 Tel: +49 (0) 561 574 63 90
 Fax: +49 (0) 561 574 63 99
 info@espas.de

www.espas.de



espas  [®]
 SPIELGERÄTE & STADTMOBILIAR

Methodik der Spielplatzplanung am Beispiel von Berlin

von Dipl. Ing. Joachim Herold

Die UNO hat im Rahmen der Konventionen über das Recht des Kindes festgelegt.

Artikel 31

1. Die Vertragsstaaten erkennen das Recht des Kindes auf Ruhe und Frieden an, auf Spiel und altersgemäße Aktive Erholung, sowie auf freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben.
2. Die Vertragsstaaten achten und fördern das Recht des Kindes auf volle Beteiligung am kulturellen und künstlerischen Leben und fördern die Bereitstellung geeigneter und gleicher Möglichkeiten für die kulturelle und künstlerische Betätigung sowie für aktive Erholung und Freizeitbeschäftigung.

Unter Berücksichtigung dieses Leitgedankens soll hier die praktische Umsetzung der Spielplatzplanung auf Grundlage der rechtlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen, bezogen auf die Stadt Berlin, dargestellt werden.

Welches sind die rechtlichen Grundlagen an denen sich eine Spielplatzplanung in der Bundeshauptstadt zu orientieren hat?

Bürgerliches Gesetzbuch BGB

Als Leitbild für die Sicherheit auf Spielplätzen ist das Bürgerliche Gesetzbuch BGB zu sehen. Hier heißt es:
§ 823 Schadensersatzpflicht

(1) Wer vorsätzlich oder fahrlässig das Leben, den Körper,

die Gesundheit, die Freiheit, das Eigentum oder ein sonstiges Recht eines anderen widerrechtlich verletzt, ist dem anderen zum Ersatz des daraus entstehenden Schadens verpflichtet.

Gesetze

Öffentliche Spielplätze:

Vorrangig ist hier, das für Berlin geltende Kinderspielplatzgesetz, ein Bundesgesetz ist nicht existent, wodurch die Bundesländer auf Ländergesetzebene für die rechtlichen Grundlagen verantwortlich sind, zu nennen.

Das Gesetz über öffentliche Kinderspielplätze (Kinderspielplatzgesetz) besagt, welche mit Datum des 20. Juni 1995 (GVBl. Nr. 35 vom 20.06.1995 S. 338) geändert durch Art. XI des Gesetzes vom 17. Dezember 2003 (GVBl. S. 617) rechtlichen Grundlagen bei der Planung von Kinderspielplätzen zu berücksichtigen sind.

Darüber hinaus sind für den Stadtstaat Berlin die Allgemeinen Anweisungen zur Verkehrssicherheit auf öffentlichen Kinderspielplätzen (vom 01 Januar 1991, Stadt Um III B 232) zu nennen. Diese Allgemeinen Anweisungen sind zwar nicht mehr bindend, da sie offiziell außer Kraft gesetzt worden sind, sie stellen aber ungeachtet dessen, einen geeigneten Leitfaden für die Kontrolle, Wartung und Instandsetzung von Kinderspielplätzen im öffentlichen Bereich dar.

BauO Bln

Private Spielplätze:

Weiterhin sind die Vorgaben auf Länderebene zu berücksichtigen, welche die Ansprüche und die planerisch relevanten Vorgaben für Kinder regelt, zu beachten. Die Bauordnung von Berlin trifft hier Aussagen, welche bei der Planung von Kinderspielplätzen zu berücksichtigen sind.

§ 8 Nicht überbaute Flächen der bebauten Grundstücke, Kinderspielplätze

(1) ¹Die nicht mit Gebäuden oder vergleichbaren baulichen Anlagen überbauten Flächen der bebauten Grundstücke sind

1. wasseraufnahmefähig zu belassen oder herzustellen und 2. zu begrünen oder zu bepflanzen, soweit dem nicht die Erfordernisse einer anderen zulässigen Verwendung der Flächen entgegenstehen.

²Satz 1 findet keine Anwendung, soweit Bebauungspläne oder andere Rechtsverordnungen abweichende Regelungen enthalten.

(2) ¹Bei der Errichtung von Gebäuden mit mehr als sechs Wohnungen ist ein Spielplatz für Kinder anzulegen und instand zu halten (notwendiger Kinderspielplatz); Abweichungen können gestattet werden, wenn nach der Zweckbestimmung des Gebäudes mit der Anwesenheit von Kindern nicht zu rechnen ist.

²Der Spielplatz muss auf dem Baugrundstück liegen; er kann auch auf einem unmittelbar angrenzenden Grundstück gestattet werden, wenn seine Benutzung zugunsten des Baugrundstücks öffentlich-rechtlich gesichert ist.

³Spielplätze sind zweckentsprechend und so anzulegen und instand zu halten, dass für die Kinder Gefahren oder unzumutbare Belästigungen nicht entstehen.

⁴Je Wohnung sollen mindestens 4 m² nutzbare Spielfläche vorhanden sein; der Spielplatz muss jedoch mindestens 50 m² groß und mindestens für Spiele von Kleinkindern geeignet sein.

⁵Bei Bauvorhaben mit mehr als 75 Wohnungen muss der Spielplatz auch für Spiele älterer Kinder geeignet sein.

⁶Bei bestehenden Gebäuden nach Satz 1 soll die Herstellung oder Erweiterung und die Instandhaltung von Kinderspielplätzen verlangt werden, wenn nicht im Einzelfall schwerwiegende Belange der Eigentümerin oder des Eigentümers entgegenstehen. ►

The methodology of playground planning: the example of Berlin

by Dipl. Ing. Joachim Herold

The UN has adopted a Convention on the Rights of the Child, Article 31 of which stipulates that:

Article 31

1. States Parties recognize the right of the child to rest and leisure, to engage in play and recreational activities appropriate to the age of the child and to participate freely in cultural life and the arts.
2. States Parties shall respect and promote the right of the child to participate fully in cultural and artistic life and shall encourage the provision of appropriate and equal opportunities for cultural, artistic, recreational and leisure activity.

With the above principles in view, this article considers the practical aspects of planning playgrounds within the context of the underlying legal and regulatory situation in Berlin.

What regulations need to be observed when planning a playground for Germany's capital city?

German Civil Code (BGB)

The basic stipulations with regard to the aspect of playground safety are provided in the German Civil Code (BGB). Of particular relevance is the following:

Art. 823 Liability for damages

(1) A person who, intentionally or negligently, unlawfully injures the life, body, health, freedom, property or any other right of another person is liable to make compensation to that person for any resultant damage or loss.

Legislation

Public playgrounds:

Berlin's own playground byelaws apply in this instance. There is no corresponding federal legislation, whereby the individual states are responsible for providing the relevant regulations at state level.

The playground byelaws of the State of Berlin, revised on 20 June 1995 (see German law gazette GVBl. No. 35 dated 20 June 1995, p. 338) in accordance with Article XI of the law of 17 December 2003 (see German law gazette GVBl, p 617) stipulate the regulations that must be observed when planning playgrounds. In addition, Berlin also has its General Directives for Public Playground Safety (Allgemeine Anweisungen zur Verkehrssicherheit auf öffentlichen Kinderspielplätzen, dated 1 January 1991, Stadt Um III B 232). Although these General Directives are no longer manda- ►

► tory (as they have been officially rendered inoperative), they do provide useful guidelines with regard to the aspects of monitoring, maintenance and upkeep of public playgrounds.

Building regulations in Berlin (BauO Bln)

Private playgrounds:

In this context, the state-internal legislation that stipulates the requirements and precepts that apply to the planning of structures to be used by children must be followed. Berlin's building regulations have certain requirements that need to be taken into account when planning children's playgrounds.

Art. 8 Open spaces on developed sites; children's playgrounds

(1) ¹Spaces that are free of buildings or similar amenities on developed sites

1. must be left or put into such a condition that they can absorb water and 2. must be turfed or planted

unless the alternative requirements of other permitted uses of these spaces preclude this.

² Clause 1 above shall not apply if land-use plans or other regulations contain divergent stipulations.

(2) 1A playground for children must be provided and maintained where a building containing more than six residential units is to be constructed (mandatory playground); it will be possible to apply for an exemption from this requirement if the purpose of the building is such that the presence of children can be excluded.

²The playground must be located on the site itself; it may also be located on an immediately adjacent second site if the governing laws permit use of the playground by residents on the first site.

³Playgrounds must be appropriate to their purpose and must be designed and maintained so that there is no risk to the safety of the children and these are not subjected to unacceptable disturbance to their play.

⁴At least 4 m² utilisable playground area must be provided per residential unit; a playground must have a minimum total area of 50 m² and must at least provide play amenities for young children.

⁵The playground must also be designed to be used by older children on sites on which more than 75 residential units are to be constructed.

⁶ In the case of existing developed sites per clause 1, a playground shall be constructed, extended and maintained, unless this would seriously breach existing rights of the owner of the site.

Planners also need to be aware of Art. 8 Sections 2 and 3 of the Berlin building regulations, in which it is stipulated that verification that these requirements have been met must be provided ('AV notwendige Kinderspielplätze' dated 16 January 2007). ►

► Ergänzend hierzu sind die Ausführungsvorschriften zu § 8 Abs. 2 und 3 der Bauordnung von Berlin (AV notwendige Kinderspielplätze vom 16.01.2007) zu berücksichtigen

Regelwerke

Zu den vorgenannten Gesetzen und Verordnungen sind die für Deutschland geltenden Regelwerke zu beachten. Hier sind an erster Stelle die durch das Europäische Komitee für Normung erarbeiteten europäischen Normen zu nennen:

Spielplätze- Geräte und Böden:

- DIN EN 1176:2008, Spielplatzgeräte und Spielplatzböden Teil 1-7 und Teil Teil 10-Teil 11
- DIN EN 1176 Beiblatt 1, Spielplatzgeräte und Spielplatzböden, Erläuterungen
- DIN EN 1177 2008, Stoßdämpfende Spielplatzböden

Freizeitanlagen:

- DIN EN 14974 2006, Anlagen für Benutzer von Rollsportgeräten
- DIN EN 15312 2007, Für zugängliche Multisportgeräte
- DIN EN 15567-1 und 2, Sport- und Freizeitanlagen - Seilgärten

Weiterhin sind die auf nationaler Ebene erarbeiteten und gültigen Normen zu berücksichtigen:

Barrierefreie Spielplätze:

- DIN 18024-1 1998, Barrierefreies Bauen- Teil 1
- DIN 33942 2002 Barrierefreie Spielplatzgeräte

Spielplatzplanung:

- E DIN 18030 2006, Barrierefreies Bauen
- DIN 18034 1999, Spielplätze und Freiräume zum Spielen
- Besondere Beachtung haben bei Spielplätzen mit Wasser die DIN 18034, als auch die Vorgaben des Landesamtes für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit Berlin (LAGerSi) zu finden, welche Trinkwasserqualität auf Spielplätzen fordern..

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

Ebenfalls gelten auch die Vorgaben der Gesetzlichen Unfallversicherungen.

Die Gesetzlichen Unfallversicherungen sichern u.a. die Betreiber von öffentlichen Kinderspielplätzen im Rahmen des Versicherungsschutzes gegen Unfälle ab. Daraus resultieren eigene, durch die GU erarbeitete Merkblätter, welche bei der Spielplatzplanung zu berücksichtigen sind.

- GU 20.57 Naturnahe Spielräume
- GU 26.14 Aussenspielflächen und Spielplatzgeräte

- GUV 29.15, Giftpflanzen Beschauen, nicht kauen
- GUV 26.17 Bodenbeläge für naßbelastete Barfußbereiche

Letztlich ist das Baugesetzbuch (BauBG, letzte Änderung vom 24.12.2008) als Grundlage der Planung für Kinderspielplätze zu nennen. Hier wird im § 9.(1) 4 geregelt:

§ 9 Inhalt des Bebauungsplanes:

(1) Im Bebauungsplan können aus städtebaulichen Gründen festgelegt werden

4. die Flächen für Nebenanlagen, die auf Grund anderer Vorschriften für die Nutzung von Grundstücken erforderlich sind, wie Spiel-, Freizeit- und Erholungsflächen sowie die Flächen für Stellplätze und Garagen mit ihren Einfahrten.

Falls eine Spielplatzfläche im Bebauungsplan festgelegt und ausgewiesen wird, so ist dieses als verbindlich zu betrachten. Da ein flächendeckender Bebauungsplan in Berlin nicht vorhanden ist, ist hier bei der Spielplatzplanung immer auf den Einzelfall abzustellen.

Welche Konsequenzen haben nun diese Vorgaben bei der Planung und der baulichen Umsetzung eines Spielplatzes?

1. Planungsrelevante Berücksichtigungen:

Hier sind vorrangig die Gesetze und Verordnungen, welche für Berlin anzuwenden sind zu beachten. Sie geben die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine Spielplatzplanung vor. Sind diese erfasst, so haben im Rahmen der Objektplanung die gültigen Europa- und DIN Normen Anwendung zu finden, welche unter den Punkten Freizeitanlagen, Barrierefreie Spielplätze und Spielplatzplanung genannt sind. Diese Normen sind im Kontext zu den Vorgaben der GUV zu sehen.

2. Ausführungsrelevante Berücksichtigungen

Bei der Herstellung eines Kinderspielplatzes sind durch das ausführende Unternehmen ebenfalls die vorgenannten Europa- und DIN Normen zu beachten. Darüber hinaus müssen die für den Garten- und Landschaftsbau relevanten ATV, vorrangig die ATV DIN 18320, Landschaftsbauarbeiten, sowie die Landschaftsbaufachnormen DIN 18915 bis 18920 prioritär berücksichtigt werden. ■

Fotos: OK

Ihr Partner für Sport, Spiel und Freizeit










Fritz Müller GmbH
Freizeiteinrichtungen

Am Schomm 5 - 41199 Mönchengladbach
☎(02166) 15 0 71 ✉info@fritzmueller.de

German standards

In addition to the above legislation and regulations, there are also the various technical specifications that apply to Germany. Of primary interest in this context are the standards that have been drawn up by the European Committee for Standardization (CEN):

Playground equipment and surfacing:

- DIN EN 1176:2008; Playground equipment and surfacing, Parts 1-7 and Parts 10-11
- DIN EN 1176 Supplement 1, Playground equipment and surfacing; Commentary
- DIN EN 1177 2008; Impact attenuating playground surfacing

Recreational facilities:

- DIN EN 14974 2006; Facilities for users of roller sports equipment
- DIN EN 15312 2007; Free access multi-sports equipment
- DIN EN 15567-1 and 2; Sports and recreational facilities – rope courses

There are also specific standards that have been issued by the German Institute for Standardization (DIN) and apply within Germany:

Barrier-free playgrounds:

- DIN 18024-1 1998; Barrier-free environments - Part 1
- DIN 33942 2002; Barrier-free accessible playground equipment

Playground planning:

- E DIN 18030 2006; Barrier-free construction
- DIN 18034 1999; Playgrounds and open space for play

The requirements of DIN 18034 must be taken into account when planning playgrounds that incorporate water-related features. Berlin's Agency for Protection at Work, Protection of Health and Technical Safety Requirements (LAGerSi) also requires that any water provided on playgrounds must be of potable quality.

Statutory accident insurance

The statutory accident insurance institutes (GUV) in Germany also have guidelines that planners need to follow. The statutory accident insurance institutes provide, among other things, accident insurance cover to operators of public playgrounds. As a result, they also issue information sheets that need to be consulted by playground planners.

- GUV 20.57 Play areas located near undeveloped sites
- GUV 26.14 External play areas and playground equipment
- GUV 29.15 Toxic plants: look but don't eat
- GUV 26.17 Surfacing in areas that can become wet and are visited by bare-footed users



Finally, planners of playgrounds in Germany also need to refer to the Federal Building Code (BauBG, most recently revised on 24 December 2008). Art. 9 (1) 4 of this code is as follows:

Art. 9 Contents of land-use plans:

(1) With the requirements of town planning in view, land-use plans may be required to stipulate

4. the areas to be assigned to other facilities that other regulations require in connection with the use of the site, such as playgrounds, leisure and recreational areas, and the areas for vehicle parking and garages with the associated access areas.

If a land-use plan shows a play area, it will be mandatory to construct this play area. However, there is no all-encompassing land-use plan that applies to Berlin as a whole, so that each case is decided on its individual merits. What are the consequences of these legal and regulatory requirements for anyone wishing to plan and construct a playground in Berlin?

1. Requirements that apply to planning:

Planners primarily need to consult the various laws and regulations that apply within Berlin. These specify the legal framework that applies to playground planning. Once it has been ensured that plans conform to these, then the applicable European and German standards (listed above under 'Recreational facilities', 'Barrier-free playgrounds' and 'Playground planning') need to be consulted. These must also be considered in the light of the GUV guidelines.

2. Requirements that apply to construction

Companies involved in the construction of playgrounds also need to be aware of the stated European and German standards and of the General technical specifications for construction contracts (ATV) that apply to garden and landscaping work, primarily ATV DIN 18320 (Landscaping projects) and the landscaping standards, particularly DIN 18915 – 18920.

Photos: OK ■

Regupol® Fallschutzböden

langlebig • wirtschaftlich • sicher • individuell

Playfix® - fugenloser Fallschutzbelag



Regupol® Fallschutz ist

TÜV-geprüft nach EN 1177. Verlangen Sie das Prüfzeugnis.

Regupol® Fallschutzplatten sind

extrem langlebig und widerstandsfähig durch ihre spezielle Mischung aus Gummifasern.

Playfix® ist

der fugenlose Fallschutzbelag, der vor Ort eingearbeitet, verdichtet und nivelliert wird.

Regupol® Fallschutzplatten sind

seit Jahrzehnten bewährt und tausendfach verlegt.

Playfix® ist

mit 25 Farben und deren Kombinationen äußerst dekorativ.

Regupol® Fallschutzplatten und Playfix® bilden zusammen mit zahlreichen weiteren elastischen Außenbelägen ein umfassendes Programm für Sicherheit und Qualität in Spiel, Sport und Freizeit. Informieren Sie sich auch unter www.berleburger.de

Kunststofflaufbahn
Regupol PD IS



Regupol® Verbundpflaster



Regupol® Fallschutzplatten



BSW

BSW GmbH

Am Hilgenacker 24

57319 Bad Berleburg

Tel. : 02751 803-0

Fax : 02751 803-109

info@berleburger.de

www.berleburger.de



Computer- spiele auf dem Spielplatz

Pfronten im Allgäu eröffnet als erste Gemeinde in Deutschland eines der elektronischen Spielplatzgeräte der Firma Kompan.

Seit Ende Juni können die Kinder in Pfronten / Allgäu mit viel Bewegung an der frischen Luft ihrer Vorliebe zum Computerspiel nachkommen. Erstmals in Deutschland wurde eines der elektronischen Spielplatzgeräte der Firma Kompan eingeweiht.

Gemeinsam mit dem Kinderschutzbund Ortsgruppe Pfronten und der Firma Kompan veranstaltete die Gemeinde zur Eröffnung am 27. Juni 2009 ein Kinderfest inklusive eines Wettkampfs um den „ersten Planeten-Cup“ an dem neuen Spielgerät „Space“ der Produktgruppe Icon. Knapp 100 Kinder machten in 4er Teams unter sich den 1. Planeten-Cup aus.

Computer games on the playground

Pfronten in the Allgäu is the first local authority in Germany to open one of the items of electronic playground equipment by Kompan.

Since the end of June children in Pfronten / Allgäu have been able to satisfy their fondness for computer games by exercising in the fresh air. This is the first time in Germany that one of the items of electronic playground equipment by the company Kompan has been adopted.

Together with the Children Protection Association Pfronten Location Group and the company Kompan, the community organised a children's party for the opening on the 27 June 2009, which included a competition for the "first Planet Cup" on the new item of play equipment "Space" which is part of Icon's product group. Almost 100 children got into 4 teams to engage in the first Planet Cup.

The innovative playground philosophy inspired the Pfronten community of 8,000 inhabitants making it the first local authority in Germany to choose Icon. "The manufacturer convinced us severalfold thanks to the longevity of the play equipment, as we were amenable to a new idea," stated Jan Schubert, Tourist Director of the Pfronten Community. "Our holiday pledge "Exercising in Nature" applies to young and old alike. With the innovative Icon playground version we can distinguish ourselves as a modern,

family-friendly holiday location among the competition in tourism".

The communal playgrounds in the 13-village community Pfronten in the Ostallgäu have been getting reconstructed since 2004 using theme playgrounds with a much-publicised concept. Seven public and two private, but generally accessible, hotel playgrounds are available to guests and local inhabitants.

The "Planet Playground" in the sunny location with fantastic surroundings was improved and is now one of the most attractive places in Pfronten. With Icon, which can also be used offline, this playground offers a good number of options for playing. These include: a spaceship-like climbing frame, a seesaw, a swing, a balancer beam, sand play equipment, a rape winch and a giant chute. Icon is play equipment with integrated computer games which bring the computer world out into the fresh air and combine this world with physical activity and the need for teenagers to interact socially. Children select the games, try to beat the high scores, play alone or in teams and become active figures in their own game.

Different Icon games determine the tempo of the game and promote physi-

Die innovative Spielplatz-philosophie hat die 8000 Einwohner große Gemeinde Pfronten begeistert, so dass sie sich als erste Kommune Deutschlands für Icon entschied.

„Der Hersteller hat uns durch die Langlebigkeit der Spielgeräte schon mehrfach überzeugt, da waren wir sofort offen für eine neue Idee“ so Jan Schubert, Tourismusdirektor der Gemeinde Pfronten. „Unser Urlaubsversprechen „Bewegende Natur“ gilt für Jung und Alt, mit dem innovativen Icon-Spielplatztyp können wir uns als moderner, familienfreundlicher Ferienort im touristischen Wettbewerb profilieren“.

Mit einem vielbeachteten Konzept werden seit 2004 die kommunalen Spielanlagen in der 13 Dörfer Gemeinde Pfronten im Ostallgäu in Themenspielplätze umgebaut. Sieben öffentliche und zwei private, aber allgemein zugängliche Hotelspielplätze stehen Gästen und Einheimischen zur Verfügung.

Der „Planetenspielplatz“ in sonniger Aussichtslage wurde saniert und gehört nun zu den attraktivsten Anlagen in Pfronten. Mit Icon, welches auch offline bespielt werden kann, bietet dieser Spielplatz eine Vielzahl an Spielangeboten. Dazu gehören eine raumschiffartige Kletteranlage, eine Wippe, eine Schaukel, ein Balancierbalken, Sandspielgeräte, eine Seilwinde und eine Riesenrutsche. Icon sind Spielplatzgeräte mit integrierten interaktiven Computerspielen, welche die Computerwelt an die frische Luft bringen und diese Welt ►

cal movement and strategic thinking. Through active movement children can select different games with the computer. The children climb, hop and run to press the flashing buttons at the right time. The focus is on the possibilities of playing freely.

Kompan's goal is to create, with Icon, a fascinating playground with contemporary play stimuli for boys and girls aged between 8 and 16. For nowadays social changes also influence the traditional play preferences of teenagers. The younger generation finds its play stimuli in the world of electronic games and the digital age.

It has taken Kompan several years to develop Icon, in cooperation with educationalists and technology developers. During this time the playground equipment manufacturer researched factors such as obesity in children, social challenges, exercise and their connection to learning aptitudes of teenagers, and incorporated these results into the product development. With respect to the conception, this depended on the right balance between competition, energy and interaction. Parents, whose children have just started talking about "capture", "colour catch", "bounce" and "pump it", are told these relate to computer outdoor games on Pfronten's new planet playground.

A webcam with live panoramic pictures of the planet playground and a view of the Pfronten valley will follow shortly at www.pfronten.de. ■

Hally-Gally®

Konfessionsschweif

Spielplatzgeräte der besonderen Art

... bringt **Bewegung** ins Spiel!

Fordern Sie unseren neuen Katalog an!

SPOGG

SPOGG Sport-Güter GmbH
Schulstr. 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
Tel. 0 64 43/81 12 62 · Fax 0 64 43/81 12 69
spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



Fachkraft für Kinderspielplätze

Erlangen Sie den begehrten Sachkundenachweis für die Überprüfung und Wartung von Spielplätzen und Spielplatzgeräten.

- 04.08. - 06.08.09 in Hannover
- 10.08. - 12.08.09 in Köln
- 25.08. - 27.08.09 in Kaiserslautern
- 08.09. - 10.09.09 in Hamburg
- 13.10. - 15.10.09 in Berlin

Fachkraft für Kinderspielplätze (Auffrischung)

Erhaltung des Sachkundenachweises

- 13.08.09 in Köln
- 21.08.09 in Stuttgart
- 11.09.09 in Hamburg
- 25.09.09 in Kaiserslautern
- 16.10.09 in Berlin
- 26.10.09 in Dortmund

Ihr Ansprechpartner: Uwe Wendler
Tel. 0221 806-3113 · uwe.wendler@de.tuv.com

TÜV Rheinland
Akademie GmbH
Am Grauen Stein
51105 Köln
www.tuev-akademie.de

 **TÜVRheinland®**
Genau. Richtig.

► mit körperlicher Aktivität und dem Bedürfnis von Jugendlichen nach sozialer Interaktion verbinden. Die Kinder wählen die Spiele aus, versuchen die Highscores zu übertreffen, spielen alleine oder in Teams und werden somit zur aktiven Figur im eigenen Spiel.

Unterschiedliche Icon-Spiele legen das Tempo des Spiels fest und regen zu körperlicher Bewegung und strategischem Denken an. Durch aktive Bewegung können die Kinder mit einem Computer verschiedene Spiele wählen. Die Kinder klettern, hüpfen und rennen, um rechtzeitig die blinkenden Knöpfe zu drücken. Die Möglichkeit, frei zu spielen, steht hierbei im Mittelpunkt.

Kompans Ziel besteht darin, mit Icon einen faszinierenden Spielplatz mit zeitgemäßen Spielanreizen für Jungen und Mädchen im Alter von acht bis 16 Jahren zu schaffen. Denn heutzutage beeinflussen gesellschaftliche Veränderungen auch die traditionellen Spielvorlieben von Jugendlichen. Die junge Generation findet ihre Spielanreize in der Welt des elektronischen Spiels und des digitalen Zeitalters.

Über mehrere Jahre hinweg hat Kompan in Zusammenarbeit mit Pädagogen und Technologie-Entwicklern Icon entwickelt. Während dieser Zeit hat der Spielplatzgerätehersteller Komponenten wie Fettleibigkeit im Kindesalter, soziale Herausforderungen, Bewegung und deren Zusammenhang mit der Lernfähigkeit der Jugendlichen untersucht und hat die Ergebnisse in die Produktentwicklung einfließen lassen. Bei der Konzeption kam es auf die richtige Balance zwischen Wettbewerb, Energie und Interaktion an.

Eltern, deren Kinder in Kürze nur noch von „Capture“, „Color Catch“, „Bounce“ und „Pump it“ sprechen, sei jetzt schon gesagt, dass es sich dabei um die Computeroutdoor-spiele auf Pfrontens neuem Planetenspielplatz handelt.

In Kürze folgt eine Webcam mit Liveübersichtsbildern vom Planetenspielplatz und dem Blick ins Pfrontener Tal auf www.pfronten.de. ■





Nase im Wind – liebt jedes Kind.

Kleinstes Fundament, größter Spielspaß: das neue Große Stern-Oktanetz.



Geringster Platzbedarf und kleine Fundamente: Planungsfreiheit sogar im Indoor-Bereich.



Hangeln, durchklettern oder balancieren: Dem Spielspaß sind keine Grenzen gesetzt!



Genial und innovativ: Die neuartige Konstruktion garantiert Klettervergnügen und maximale Sicherheit.

Innovation. Qualität. Freude.

www.corocord.de



COROCORD
Die Raumnetz-Erfinder



Wasserstrudel und Lichtstein, Impulskugeln und Klangbogen

Hugo-Kükelhaus-Jahr 2009

Hugo Kükelhaus? Nie gehört? Schade, denn er ist 25 Jahre nach seinem Tod aktueller denn je. „Diese Sache hat eine beachtliche Zukunft.“, schrieb der damals schon 73-Jährige am 3. April 1973 an Hilde Richter in Hamburg, die Mutter des heutigen Firmeninhabers Julian Richter senior. Gemeint waren Spielgeräte zur Entfaltung der Sinnesfähigkeit. Das war der Beginn einer lebenslangen Zusammenarbeit: Hugo Kükelhaus, Pädagoge, Forscher und Künstler, lieferte die Ideen für Spielgeräte aus Naturmaterialien, vorwiegend aus Holz, die Menschen jeden Alters zur unmittelbaren Sinneserfahrung anregen; die Richter Spielgeräte GmbH produzierte zunächst einige dieser Geräte und sorgte für deren Vertrieb. So findet man die auf den Ideen von Kükelhaus basierenden Sinnesgeräte der Richter Spielgeräte GmbH heute in Kindergärten, auf öffentlichen Plätzen, bei Bundes- und Landesgartenschauen und z. B. auch im Londoner Kensington Garden. Ganz im Sinne von Hugo Kükelhaus sind die öffentlichen „Erfahrungsfelder der Sinne“, etwa in Nürnberg auf der Wöhrder Wiese oder auf Schloss Freudenberg bei Wiesbaden, die mit ihrer Vielzahl an Stationen zu einem erlebnisreichen Ausflug einladen.

Hugo Kükelhaus starb 1984; 2009 jährt sich zum 25. Mal sein Todestag.

Erstaunen und erkennen

Wie sieht er aus, dieser Kükelhaus-Geist? Welche Ideen stecken hinter den Geräten, die bereits 1967 als „naturkundliches Spielwerk“ im deutschen Pavillon von Frei Otto auf der Weltausstellung in Montreal für Furore gesorgt hatten? Auch die Besucher der Sonderschau „Exempla“ im Rahmen der Internationalen Handwerksmesse in München staunten 1975 über das „Übungsfeld zur Organ-Erfahrung“. So etwas hatte es bisher noch nicht gegeben. Dabei klingen die Ideen von Hugo Kükelhaus ganz einfach: Lernt wieder sehen, hören, riechen, schmecken, spüren! Er erforschte Gesetzmäßigkeiten der Natur und machte sie unmittelbar erfahrbar – mit dem Klangstein, dem Dendrophon, der Farbscheibe, der Doppelhelix, der Duftorgel, der Balancierscheibe oder dem Wasserstrudel. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung schrieb im Nachruf auf Hugo Kükelhaus: „Wie ein Prediger in der Wüste kämpfte er gegen die Kunststoff-, Raster- und Waschbeton-Euphorie der

Whirlpool and light stone, impulse ball and tuning fork

Hugo-Kükelhaus-Year 2009

Hugo Kükelhaus? Never heard of him? A great pity, because even 25 years after his death, his ideas are as newsworthy as never before. "This topic has an formidable future", wrote the then 73-year-old on April 3, 1973 to Hilde Richter in Hamburg, the mother of today's company owner Julian Richter senior. He was talking about toys to promote development of the senses. This was the start of a life-long co-operation: Hugo Kükelhaus, pedagogue, researcher and artist, supplied ideas for toys made of natural materials, mainly of wood, which animate people of any age to stimulate their senses. The toy manufacturer Richter Spielgeräte GmbH initially manufactured some of these toys and organised their sale. In this way, toys based on Kükelhaus' ideas and made by the Richter Spielgeräte GmbH can be found today in nursery schools, public places, in national and regional garden exhibitions and, for example, also in Kensington Garden in London. These public, "Experience fields for development of the senses" which can be found at the Wöhrder Wiese

in Nuremberg or at Freudenberg Castle near Wiesbaden, are completely in line with the ideas of Hugo Kükelhaus and are an invitation to an interesting and eventful visit. Hugo Kükelhaus died in 1984; 2009 is the 25th anniversary of his death.

Amazement and recognition

What does it look like, this Kükelhaus spirit? What are the ideas behind the toys which already caused a small sensation as "natural study toys" in the German pavilion from Frei Otto at the world exposition held in Montreal in 1967? Visitors to the special exhibition "Exempla" at the international craft trade and handiwork exhibition in Munich in 1975 were amazed by the "Exercise fields for organic experience". Nothing similar had ever been seen before. At the same time, the Hugo Kükelhaus' ideas sound very simple: Learn to see, hear, smell, taste, feel! He re-



Aufbaujahre, empfahl in Schulen Holzbänke, Naturstoffböden und den Pausengong statt der schrillen, elektrischen Klingel. Kükelhaus erklärte die Maßlosigkeiten des Zeitalters aus der Vernachlässigung handwerklichen Wissens und Schonens.“ Wie aktuell, besonders in 2009! Belebend und „natürlich“ wirken die Objekte und „Skulpturen“ auf die (manchmal verkümmerten) Fähigkeiten zur Sinneswahrnehmung. Natürlich auch Alters- und Generationen übergreifend, was ihnen im Zeichen des demografischen Wandels eine ungewöhnliche Aktualität verleiht.

Mit Richter Spielgeräte GmbH hatte der Visionär einen idealen Partner gefunden, der schon damals und heute noch Wert legt auf hochwertiges Material, Ökologie und eine langfristige und nachhaltige Nutzbarkeit der Geräte. Sie wurden inzwischen technisch, qualitativ verfeinert und verbessert, auch genügen sie selbstverständlich den erforderlichen Sicherheitsnormen. In einer Zeit, die zunehmend bestimmt wird von den so genannten „Digital Natives“, einer Generation, die sich ein Leben ohne PC, Internet und virtuelle Welten nicht vorstellen kann, ist es umso wichtiger, gerade Heranwachsende an Naturphänomene und die Gesetzmäßigkeit der Realität heranzuführen und dies durchaus auf der körperlich-spielerischen Ebene. Das bewusste Erfahren seiner eigenen fünf Sinne verkümmert aber auch bei Erwachsenen zunehmend. Ein Sozialromantiker, ein Weltfremder? Keineswegs. Das

searched into the principles of nature and made them able to be immediately experienced - with a buzzing stone, dendrophone, coloured disc, spiral double helix, fragrance organ, balance disc or whirlpool. The newspaper, Frankfurter Allgemeine Zeitung wrote in their obituary for Hugo Kükelhaus: "Like a preacher in the desert he fought against the plastic, raster and washed-out concrete euphoria of the reconstruction years and recommended use of wooden benches, natural flooring materials and a gong instead of the shrill electrical bell in schools. Kükelhaus explained the excesses of the age with neglect of craftsmen's skills and trades." How up-to-date, especially in 2009! The objects and sculptures have an invigorating and natural effect on our (sometimes atrophied) capabilities for sensory perception. This naturally applies to all ages and generations, providing the objects with an exceptional topicality in the face of demographic change.

With the Richter Spielgeräte GmbH, the visionary found an ideal partner who already then and still today, attaches great value to high-quality materials, ecology and enduring and sustainable use of the toys. In the meantime these have been refined and improved technically and qualitatively and, naturally satisfy the required safety standards. In an age which is increasingly dictated by the so-called "digital natives", a ge-

„ Die Entwicklung des Menschen wird von derjenigen Umwelt optimal gefördert, die eine Mannigfaltigkeit wohl dosierter Reize gewährleistet. Ungeachtet der Frage, ob diese Reizwelt von physischen oder sozialen Verhältnissen und Faktoren aufgebaut ist – die Vielgestaltigkeit der Umwelt ist Lebensbedingung. „

(Hugo Kükelhaus)

„ The development of a person is promoted in an optimal way by their environment which provides a balanced multiplicity of stimuli. Irrespective of the question whether this stimulus-state is created by physical or social conditions and factors - the polymorphism of the environment is a living condition. „

(Hugo Kükelhaus)

Thema der „Entfaltung der Sinne“, so der Titel seines letzten Buches (1982), ist moderner, aktueller denn je – und ist greifbar, erfahrbar, „manifest“ im wahrsten Sinne des Wortes, dank der Spielstationen zur Entfaltung der Sinne der Firma Richter Spielgeräte GmbH. Nach langjähriger Zusammenarbeit im Vertrieb hat die Firma Richter bereits 2005 die Nutzungsrechte an den Spielstationen zur Entfaltung der Sinne von Wolfram Graubner – Schüler und Mitarbeiter von Kükelhaus – erworben. Ob Wasserstrudel und Wasserprisma, Strömungstafel und Steinpendel, Doppelhelix und Dendrophon, Summstein und Steinharfe – ihre ästhetische Erscheinung ist ebenso wichtig wie deren technische Funktion und Spielidee...

TM / Richter Spielgeräte
Fotos: Richter Spielgeräte

neration which cannot imagine life without computers, internet and virtual worlds, it is all the more important that adolescents in particular are introduced to the natural phenomena and principles of reality and by all means in a physical-playful way. Conscious experience of the five senses is, however, increasingly becoming stunted in adults.

A social romantic, out of this world? Not at all. The topic "Development of the Senses" - the title of his last book published in 1982, is more up-to-date than ever and is tangible, can be experienced, is manifest in the truest sense of the word, thanks to the experience fields for development of the senses from the Richter Spielgeräte GmbH company. After many years of co-operation in sales, in 2005 the Richter Company acquired the rights of use of the experience fields for development of the senses from Wolfram Graubner - a student and employee of Kükelhaus. Whether whirlpool and water prism, current board and stone pendulum, spiral double helix and dendrophone, buzzing rock and stone harp - their aesthetic appearance is just as important as their technical function and play idea.

TM / Richter Spielgeräte
Photos: Richter Spielgeräte

Seilspielgeräte bringen Bewegung ins Spiel

Rope play equipment adds an exciting new dimension to play

Viel Bewegung ist notwendig, um die Motorik auszubilden, die Wahrnehmungsfähigkeiten des Kindes zu fördern. Seilspielgeräte stimulieren das Urbedürfnis des Schwingens und Schaukeln und betreiben gleichzeitig Bewegungsförderung.

Playground@Landscape stellt das Seil als Bewegungsmöglichkeit vor.

Plenty of exercise is necessary to develop and train motor skills, to improve perceptual skills of the children. Rope play equipment stimulates the basic need of swinging and the same time gets children moving. Playground@Landscape presents means of getting some exercise using rope.



Modell: Tri-Poli Seilspiel³

Hersteller: Tri-Poli oHG
Donkweg 51
D-47877 Willich
Tel.: +49 (0) 2156 480840
www.tri-poli.de

► Preis: 5.995 Euro zzgl. MwSt.



Modell: SMB Mittelmastgerät
Ben Nevis Typ E-99.88

Hersteller: SMB Seilspielgeräte GmbH Berlin
in Hoppegarten | Handwerkerstraße 7
D-15366 Dahlwitz-Hoppegarten
Tel.: +49 (0) 33 42 30 20 15
www.smb-seilspielgeraete.de

► Preis: 9.735 Euro Netto



Modell: Großer Kletterjungle
Best.Nr. 55640

Hersteller: Obra-Design
Ing. Philipp GmbH & CoKG | Satteltal 2
A-4872 Neukirchen/Vöckla
Tel. +43 7682 2162-0
www.obra.eu

► Preis: 10.271 Euro zzgl. MwSt.



Modell: Netz-Kletterlandschaft

Hersteller: Kompan GmbH
Raiffeisenstraße 11
D-24941 Flensburg
Tel.: +49 (0) 461 77306-0
www.KOMPAN.com

► Preis: 2.995 Euro Netto



Foto: Corocord



Modell: **Kometenschweif**

Hersteller: Spogg Sport Güter GmbH
 Schulstraße 27
 D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel.: +49 (0) 64 43 81 12 62
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

► Preis: 18.200 Euro inkl. Montage ab Werk



Modell: GAT 040100T Objekt Schief mit Netzen (GAT-Design®)

Hersteller: Kinderland Emsland
 Spielgeräte | Bahnhofstr. 50
 D-49744 Geeste
 Tel.-Nr. +49 (0) 5907 9479970
www.emsland-spielgeraete.de

► Preis: 19.980 Euro Netto



Modell: **Minihochseilgarten**

Hersteller: Bergwolf GmbH
 Kurstraße 14
 D-88175 Scheidegg im Allgäu
 Tel.: +49 (0) 8381 928489
www.bergwolf.net

► Preis: 4.150 Euro



Modell: **Cosmo**

Hersteller: Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
 Lengeder Str. 4
 D-13407 Berlin
 Tel.: +49 (0) 30 414724-20
www.berliner-seilfabrik.com

► Preis: 21.690 Euro



“Greening the City”

Kunstrasen **nur auf dem Sportplatz?**

Nicht mehr lange. Desso Sports Systems geht auf die Nachfrage nach permanentem Grün ein und stellt den Desso BuenaVista Kunstrasen vor: die neue Produktlinie für den Einsatz in Städten und im privaten Bereich. Mit BuenaVista sorgen Sie im Handumdrehen für ein ansprechendes Stadtbild, einen einfach zu pflegenden Garten oder eine stilvolle Dachterrasse.

Viele Städte und Gemeinden sehen den Vorteil von Kunstrasen für die ansprechende Gestaltung ihres Stadtbildes. Die Möglichkeiten sind unbegrenzt: Gartenanlagen, Parks, (Spiel-)Plätze, Gras entlang von Straßen und Straßenbahngleisen, Grünstreifen, Kreisverkehre, Flughäfen, Firmengelände, usw. Der öffentliche Raum erhält so nicht nur ein anhaltend schönes Aussehen, auch die Pflegekosten werden stark reduziert. Auch für den Privatgebrauch sind die Produkte von Desso BuenaVista interessant. Das Gras hat zu jeder Jahreszeit das Aussehen eines perfekt gepflegten Rasens und bietet eine Lösung für schattige Stellen, Dachterrassen, Stellen rund um Schwimmbekken, ... Kurzum: Überall, wo Naturrasen schwer oder gar nicht wächst.

Die Vorteile unter anderem für den kommunalen Entscheider: eine Stadtverschönerung auch an Stellen, an denen kein Gras wächst. Witterungs- und saisonunabhängig (sowohl im Winter als auch im Sommer das gleiche Aussehen). Einzigartiger Stempel für die Umgebung: Logos, Farbkombinationen, ... Der Kunstrasen lässt sich schnell & einfach auf unterschiedlichsten Böden installieren. Beschränkte Pflege im Vergleich zu Naturrasen.

Eine langlebige und umweltfreundliche Investition: keine Wasserverschwendung, kein Einsatz von Pestiziden, Düngemitteln, für jahrelangen Einsatz geeignet, recyclebar. Referenzobjekte sind: Bluewater Shopping Centre, Greenhithe (UK) und Bede Academy, Blyth (UK).

Greening the City

Synthetic turf **only for sports stadiums?**

Not much longer. Following various requests for permanent green, Desso Sports Systems is proud to present Desso BuenaVista synthetic turf, the new product line for use in urban areas and private space. With BuenaVista you can create an attractive town appearance, an easily cared for garden or a stylish roof terrace in the twinkling of an eye.

Many towns and communities have realised the advantages presented by synthetic turf for creating a pleasing appearance in their urban areas. Possibilities are unlimited: Garden landscapes, parks, (play) areas, grass verges for streets and tram tracks, green corridors, roundabouts, airports, company grounds etc. In this way, public areas not only gain a pleasing appearance, but at the same time, maintenance costs are also greatly reduced. The products from the Desso BuenaVista range are also interesting for private users. The turf has the appearance of a perfectly maintained lawn all year round and offers a good solution for shady areas, roof terraces and areas around swimming pools, etc. In short, everywhere where natural grass grows poorly or not at all. Advantages for community decision-makers are, among others, the pos-

sibility of improving the town appearance in areas where no grass grows. Independent of weather and season (the same appearance in summer and winter). Creation of a unique stamp on the environment: presentation of logos, colour combinations, etc. The synthetic turf can be installed quickly and easily on a variety of different substrates and requires only limited maintenance in contrast to natural grass.

A long-lasting and environmentally compatible investment: no water wastage, recyclable and suitable for many years' use, no need for pesticides or fertilisers.

Reference objects are: Bluewater Shopping Centre, Greenhithe (UK) and Bede Academy, Blyth (UK).



www.fsb-cologne.de

28.-30. OKT 2009

Internationale Fachmesse
für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen

Zeit sparen, Geld sparen!
Jetzt online registrieren und Karten kaufen
unter www.fsb-cologne.de



Besuchen Sie auch zeitgleich die
aquanale (28.10 – 31.10.2009) in
Halle 10! Weitere Informationen
finden Sie unter www.aquanale.de.
Wir freuen uns auf Sie!



Erlebnis-, Begegnungs- und
Erholungsräume für Freizeit, Spaß
und Spiel. Die Ansprüche steigen:
Mehr Leben im Leben, der Trend
setzt sich fort. Setzen Sie Zeichen!

FREIRAUM



Die faszinierende Welt für Höchst-
leistung und Bewegungsfreude. Hier
sorgen beste Bedingungen für den
entscheidenden Vorsprung. Will-
kommen im idealen Trainingslager.

SPORT



Neben Badespaß sind Wellness und
Fitness die Zauberwörter für
Schwimm- und Freizeitbäder als
Publikumsmagneten. Schwimmen
Sie auf der Erfolgswelle mit!

BÄDER



Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1, 50679 Köln
Telefon: + 49 180 560-3500*
Telefax: + 49 221 821-99-1140
E-Mail: fsb@visitor.koelnmesse.de
www.fsb-cologne.de

*(max. 0,14 €/Min. bzw. 0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 0,42 €/Min. bzw. 0,60 €/Anruf mobil)

 **koelnmesse**

we energize your business



Begeisterte Tennis-Spielerinnen in Stuttgart

Girls, Set & Match - Unter diesem Motto fand in Stuttgart vom 25. April bis 3. Mai 2009 der Porsche-Tennis-Grand-Prix, eines der zwanzig Premier-Events der WTA Tour 2009, statt. Die Zuschauer sahen intensive Spiele mit langen, dynamischen Ballwechseln und viel Dramatik.

Zum ersten Mal in der Tennisgeschichte wurde der innovative Tennisbelag der Marke Conica von BASF für ein WTA-Turnier eingesetzt.

Der Ziegelmehl-Belag Conipur Tennis Force HS ist in seinen Spieleigenschaften fast identisch mit dem Sandbelag von Roland Garros und ermöglicht somit die optimale Vorbereitung für den Grand Slam in Paris. Der Belag ist sehr kompakt, gelenkschonend und bietet ein ideales Gleitverhalten. Der Ballabsprung ist an allen Punkten immer gleich, so dass Platzfehler praktisch ausgeschlossen sind. Das Besondere: Eine spezielle Behandlung des Ziegelmehls gewährleistet die dauerhaft erforderliche Feuchtig-

keit der Belagsoberfläche, ohne dass Wasser eingesetzt werden muss.

Alex Vuga, Conipur Tennis Force Projektleiter bei Conica erklärt: „Der innovative Belag hat zwei große Vorteile: Er ist innerhalb kürzester Zeit ein- und ausgebaut und härtet sehr schnell aus (innerhalb vierundzwanzig Stunden). Das ist sehr wichtig, weil die Porsche Arena für verschiedene Anlässe verwendet wird!“

Dinara Safina, Weltnummer 1 der WTA-Tour, war nach nur ein paar Trainingseinheiten begeistert. „Es ist ein exzellenter Tennisplatz“, sagte die 22-jährige Russin zu Turnierdirektor.



Enthusiastic Tennis Players in Stuttgart

Girls, Set & Match - Themed the Porsche-Tennis-Grand-Prix, one of the 20 Premier Events of the WTA Tour 2009, took place in Stuttgart from 25 April to 3 May. The spectators were attending enthralling matches with long pulsating rallies and high drama.

For the first time in the tennis history the new innovative Conica tennis surface was successfully used for a WTA tournament. The clay court Conipur Tennis Force HS is almost identical to the clay court at Roland Garros and therefore, enabled the perfect preparation for the Grand Slam in Paris. The surface offers excellent sliding properties and is very compact and easy on the joints. Due to the equal ball reflection, court failures are nearly excluded. What is special: No watering is necessary because a special treatment of the clay sand ensures the permanent optimum level of surface humidity.

Alex Vuga, Conipur Tennis Force Project Manager at Conica explains: “The innovative court has two big advantages: It can be laid and removed very



Markus Günthardt. „Wir können uns wirklich optimal für die French Open in Paris vorbereiten!“

Victoria Azarenka, Weltnummer 8 der WTA-Tour, sagte während eines Interviews: „Der Tennisbelag fühlt sich sehr gut an. Der Absprung und die Geschwindigkeit des Balles sind sehr ähnlich zum Belag bei den French Open in Paris.“ Zum zweiten Mal hintereinander haben die Spielerinnen das Tennis-Event zum Beliebtesten und Besten auf der Tour gewählt. Auch Laura Ceccarelli, WTA-Tour Supervisor, zog eine sehr positive Bilanz.

Der Tennisplatz, hergestellt von der BASF im schweizerischen Schaffhausen, wird von der deutschen Firma Sportas aus Olfen eingebaut. Entwickelt wurde der Belag von Sportas unter der Leitung von Hans-Joachim Schneider. Auch im nächsten Jahr wird der Conica-Belag für den Tennis-Event in Stuttgart verwendet und eingebaut. „Wir freuen uns, auch 2010 wieder vor Ort zu sein!“ sagt Vuga begeistert. ■

quickly and it hardens very quickly (within 24 hours). This is highly important as the Porsche Arena is a commercially run hall!”

Dinara Safina, the world number 1 of the WTA tour, was highly enthusiastic after only a few rallies: “It is an excellent court,” said the 22-year-old Russian to Tournament Director Markus Günthardt. “We really will have the ideal preparation for the French Open in Paris!”

Victoria Azarenka, the world number 8 of the WTA tour, said during an interview: “The tennis court feels very good to play on. The reflection and speed of the ball are very similar to the surface at the French Open in Paris.”

The players have again voted the event as their favourite tournament and the best on the tour - for the second time in a row. Laura Ceccarelli, the WTA Tour Supervisor, also was very positive when taking stock of the week in Stuttgart.

The tennis court Conipur Tennis Force HS, manufactured by BASF in Schaffhausen, Switzerland, was installed by Sportas, a German company based in Olfen. It has been developed by a Sportas team headed by Hans-Joachim Schneider.

Next year, the Conica tennis surface will be used again for the same event. “We will be back again in 2010!” says Vuga proudly. ■



polytan Kunststoffbeläge für Hallen



polytan Kunststoffbeläge für Außenanlagen

FSB Cologne 28.-30.10.2009
Halle 11.3
Stand Nr. B-011 - A-010

N°1 in football turf

polytan GmbH

Gewerbering 3
D-86666 Burgheim
Telefon 0 84 32 / 87-0
Telefax 0 84 32 / 87 87
info@polytan.com

Projektpartner
1000 Mini-Spielfelder

polytan ES IST DER UNTERSCHIED, DER ZAHLT

www.polytan.de

PROCON
Play and Leisure

SUREPLAY – Sicherheit für alle Fälle



SUREPLAY ... Farbenvielfalt in allen Formen ... fugenloser Allwetterbelag ...
dauerhaft gleichbleibender Fallschutz ... **SUREPLAY** ... im Ortseinbau ...
wirtschaftlich ... pflegeleicht auch bei intensivster Nutzung für Außenspielfelder ...
oder

im Innenbereich: in Kindergärten und Einkaufszentren, wo immer sich Kinder wohl fühlen

SUREPLAY ... wir realisieren Ihre Wünsche zum fairen Preis

PROCON Play & Leisure GmbH | Van-der-Reis-Weg 11 | 59590 Geseke
Tel: +49 2942 9751 0 | Fax: +49 2942 9751 20
email: info@procon-gmbh.com



Frühjahrsputz für blaue Laufbahn des Olympiastadions

Vom 15. bis 23. August 2009 werden etwa 2.500 der besten Athleten aus mehr als 200 Ländern an einem der wichtigsten Sportevents der Welt, der Leichtathletik-Weltmeisterschaft, veranstaltet von der IAAF (International Association of Athletics Federations) im Berliner Olympiastadion, teilnehmen. Alle Disziplinen im Stadion werden dabei auf Regupol Kunststoffböden ausgetragen.

Anlässlich der Leichtathletik-Weltmeisterschaften wurden die Leichtathletikflächen im Olympiastadion einer Verschönerung unterzogen.

Zunächst nahm Sportanlagenspezialist Heiler aus Bielefeld einige Änderungen am Unterbau der Sportanlagen vor. So wurden Weitsprung- und Stabhochsprunganlagen, Hammer-, Diskus- und Kugelstoßringe sowie Absprungbalken für Weit- und Dreisprung modifiziert. Anschließend wurde die ca. 9.200 m² große Sportstätte mit einer neuen Oberfläche, einem

so genannten Re-Topping, versehen, um die Flächen optisch aufzuwerten. Bei einem Re-Topping erhält der bestehende Kunststoffbelag eine neue Nutzschicht. Das Re-Topping und die anschließende Linierung wurden von BSW ausgeführt.

Gestalterisch wurde die Nutzschicht der Leichtathletikfläche wie bei der Erstinstallation 2004 in zwei Farben gehalten. Sämtliche Sportflächen sind im charakteristischen Blau des Bundesligisten Hertha BSC gehalten und stellen gegenüber Standardausführungen in Zie-

Spring cleaning for the blue track in the Olympic stadium

From August 15 - 23, 2009 around 2500 of the best athletes from more than 200 countries will participate in the one of the most important sport events in the world, the athletics world championships, organised by the IAAF (International Association of Athletics Federations) and held in Berlin's Olympic stadium. All disciplines taking place in the stadium will be carried out on a Regupol synthetic sports surface.

For the occasion of the athletics world championships the tracks and pitches in the Olympic stadium have been given a facelift.

First, sport facility specialist company Heiler from Bielefeld made some changes to the substrate of the sports field modifying the long jump and pole vault sections, the hammer, discus and shot-put rings and the take-off boards for long and triple jumps. Following this, the whole approx. 9200 m² area was re-topped with a new surface in order to enhance the visual effect. Re-topping is

application of a new surface layer on top of the existing synthetic surface. The re-topping and marking of the tracks was carried out by BSW.

From a design point of view the surface layer of the athletic track and field has been kept in the two colours of the original installation carried out in 2004.

All sport surfaces are coloured in the characteristic blue of the local German soccer league team Hertha BSC and form a custom-built design in contrast to the standard



gelrot (ein optisches Relikt der Aschebahn) eine Sonderanfertigung dar. Die Nebenflächen sind in der Farbe Lichtgrau ausgeführt.

Um Austragungsort für internationale Wettkämpfe zu sein, müssen die Leichtathletikflächen im Berliner Olympiastadion die funktionellen Eigenschaften gemäß Klasse I Zertifikat der IAAF erfüllen. Aus diesem Grund wurden die renovierten Flächen einer entsprechenden Prüfung unterzogen. Die Ergebnisse berechtigen auch dieses Mal zum Führen der IAAF-Auszeichnung.

Seit dem Bau der blauen Laufbahn in Berlin konnte BSW weitere Projekte mit besonderer Farbgebung realisieren. Erst im letzten Jahr wurden die Leichtathletikflächen des Sportleistungszentrums in Hannover einem Re-Topping mit hell- und dunkelblauem Granulat unterzogen. Aber auch im Ausland installierte BSW Laufbahnen à la Berlin. In den Stadien Colégio Estadual do Paraná in Curitiba und Estádio Bernardo Werner (Sesi) in Blumenau (beide Brasilien) zum Beispiel trainieren Sportler jetzt auch auf blauen Kunststoffbelägen. Selbstverständlich bietet BSW noch weitere farbliche Gestaltungsmöglichkeiten an. ■

brick red model (an optical relict of the cinder track). Secondary areas are coloured light grey.

In order to qualify as venue for international competitions, the athletic tracks and surfaces in the Olympic stadium Berlin must satisfy the functional properties as per the Class 1 certificate of the IAAF. To ensure this, the renovated areas were subjected to a corresponding test. The results confirmed the suitability of the track and its entitlement to the IAAF qualification.

Since the construction of the blue track in Berlin, BSW has completed further projects with special colour designs. Only last year the athletic facilities of the sports performance centre in Hanover were given a re-topping with light and dark blue granulate. BSW also installs tracks like the one in Berlin abroad. In the stadiums Colégio Estadual do Paraná in Curitiba and Estádio Bernardo Werner (Sesi) in Blumenau (both in Brazil), for example, athletes also train on blue synthetic flooring. Naturally, BSW also offers design possibilities in other colours. ■

HI-TECH INDUSTRIAL SPRINGS

PlayCom

Komponenten für hochwertige Federspielgeräte
A platform for state-of-the-art spring swings

Eibach
FEDERN

T +49 27 21 5 11 - 182 | eibach.com



Erfolgreicher Abschluss der Pilotphase des peb-Projektes „gesunde kitas · starke kinder“

Am 25. Juni 2009 wurde die Pilotphase des Projektes „gesunde kitas · starke kinder“ mit der Abschlusskonferenz in Berlin beendet. Im Zentrum der Abschlusskonferenz standen die Ergebnisse der unabhängigen wissenschaftlichen Evaluation.

In seinem stellvertretend von der peb-Geschäftsführerin, Dr. Andrea Lambeck, vorgetragenen Grußwort, hob der peb-Vorstandsvorsitzende, Prof. Dr. Aloys Berg, insbesondere den salutogenetischen Ansatz des Projektes hervor. Demzufolge liege das Augenmerk nicht auf Krankheiten und Defiziten sondern auf der Förderung der Gesundheit erhaltenden Faktoren. Weiterhin dankte er allen denjenigen, die das peb-Projekt entwickelt, begleitet und unterstützt hätten.

Die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Ursula Heinen-Esser, wurde kurzfristig durch Andrea Pahne vertreten, die die Rolle von peb als Brücke zwischen staatlichem und zivilgesellschaftlichem Engagement zur Übergewichtsprävention in den Mittelpunkt ihres Grußwortes stellte.

Für die Lebensmittelwirtschaft betonte Susanne Langguth vom Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e.V. (BLL) in ihrem Grußwort die Funktion von peb als Austauschforum zwischen Wissenschaft und Praxis, um nachhaltig wirkenden Ansätze der Gesundheitsförderung in der Breite zum Durchbruch zu verhelfen.

Ministerialrat Josef Huber vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, bezeichnete den primärpräventiven Ansatz von „gesunde kitas · starke kinder“ als Investition in die Volksgesundheit und sicherte peb weiterhin die volle Unterstützung seitens des Freistaats Bayern zu.

Sabine Lauxen vom Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen berichtete aus der Praxis des peb-Projektes in Bielefeld und Mülheim an der Ruhr. An beiden Standorten werden die Impulse des peb-Projektes derzeit auf eigene Initiative verstetigt und weiterverbreitet.

Im Anschluss an die Eröffnungsbeiträge gab die mit der Projektsteuerung beauftragte Ruth Hammerbacher einen Überblick über die Ausrichtung und den Verlauf des Projektes „gesunde kitas · starke kinder“. Prof. Wolfgang Tietze von der Freien Universität Berlin zeigte mit seinem Bericht zu den Ergebnissen der unabhängigen wissenschaftlichen Evaluation zunächst die Alleinstellungsmerkmale des peb-Projektes hinsichtlich der Berücksichtigung von Ernährungs-, Bewegungs- und Entspannungsaspekten mit der Verknüpfung von Team- und Organisationsentwicklung sowie dem Elterndialog auf. Zudem sei es sowohl

nach der Selbsteinschätzung der pädagogischen Fachkräfte und Erzieherinnen als auch nach der objektiven Fremdeinschätzung durch neutrale externe Begeher gelungen, die Gesundheitsförderung im Alltag der KiTas signifikant zu verbessern. Gewinner dieser Entwicklung seien nach Auskunft der befragten Fachkräfte die Kinder, die Teams und die einzelnen Fachkräfte gewesen. Die Qualitätsunterschiede zwischen den Kontroll- und Projekt-KiTas seien dabei im Urteil der externen Fremdbegeher deutlich stärker ausgeprägt als bei der Selbsteinschätzung. Auch das Ausmaß der erzielten Veränderungen (Effektstärke) sei durchgehend sehr deutlich. Mit einer Rücklaufquote von über 50 Prozent und ca. 90 Prozent positiven Beurteilungen des Projektes durch die beteiligten Eltern, werde deutlich, dass es mit „gesunde kitas · starke kinder“ auch gelungen sei, in den Elternhäusern Impulse zu setzen. Ein weiterer Beleg dafür, dass die Gesundheitsförderung erfolgreich in den Alltag der KiTas implementiert wurde, sei die fast einhellige Aussage der Beteiligten, dass sie das Projekt weiterempfehlen würden.

In der folgenden Diskussion machte Prof. Tietze deutlich, dass das Konzept derzeit noch nicht uneingeschränkt generalisierbar sei, da der Projekterfolg erhebliches Engagement seitens aller Beteiligten voraussetzte. Seine Empfehlung an peb ist daher, auf der Grundlage der Evaluationsergebnisse das Konzept weiter zu entwickeln und zu verbreiten. Seiner Ansicht nach könnte dabei das Element eines peb-Gütesiegels für KiTas Berücksichtigung finden.

Den Nachmittag eröffnete Prof. Ursula Rabe-Kleberg vom Institut bildung:elementar mit der Moderation der Podiumsdiskussion zu der Frage „Was braucht die gesunde KiTa, wie lassen sich die Erfolge sichern?“

Mit ihrem abschließenden Festvortrag „Ein gesunder Lebensstil – Basis für Bildung und Entwicklung der Kinder“ plädierte Prof. Dr. Renate Zimmer von der Universität Osnabrück für einen besseren Blick der Erwachsenen auf die Bewegungs- und Gesundheitsbedürfnisse der Kinder. Oftmals seien Erziehende zu sehr auf eine scheinbare Sicherheit ihrer Kinder fixiert. In der Folge würden die Bewegungsräume der Kinder zu stark eingegrenzt, so dass die Entwicklung kognitiver und körperlicher Fähigkeiten in Mitleidenschaft gezogen werde.

www.ernaehrung-und-bewegung.de

DIHK zeichnet beste Unternehmensinitiative zur Stadtbelebung aus

Erster BID-Award geht nach Flensburg.

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) hat den ersten deutschen BID-Award verliehen. Die Auszeichnung, mit der die IHK-Organisation die beste Unternehmensinitiative für eine lebendigere Innenstadt würdigt, ging nach Flensburg. Ziel der BIDs ist es, sich gegen eine drohende Verödung der Innenstädte zu stemmen und durch höhere Attraktivität auch Kaufkraft in die Cities zurückzuholen. Die Preisverleihung fand am heutigen Dienstag in der Handelskammer Hamburg statt.

„Wir begreifen BIDs als einen wichtigen Ansatz für erfolgreiche, kooperative Stadtentwicklung“, betont Andreas Bartmann, Vizepräsident der Handelskammer Hamburg. Derzeit gibt es mehr als 80 BIDs oder Projekte in Anlehnung an BIDs, und sie finden sich in nahezu allen Bundesländern. „Die einzelnen Industrie- und Handelskammern befördern als Unternehmensvertreter die BID-Diskussion vor Ort sowie auf Landesebene und setzen sich zunehmend für die Schaffung von gesetzlichen Grundlagen ein. Wir versprechen uns davon viele weitere Initiativen“, so Bartmann.

„BID“ steht für Business Improvement District – dahinter verbirgt sich ein Stadtentwicklungsmodell aus den USA, das auch in Deutschland immer mehr Schule macht. Es handelt sich um lokale Unternehmensinitiativen von Grundeigentümern, Einzelhändlern, Gastronomen und Dienstleistern, die Stadtquartiere durch neue Bänke, Straßenlaternen, Abfallbehälter oder sogar Umbauten im Straßenraum

aufwerten. Ihr Ziel: die Fußgängerzonen und Marktplätze notleidender Cities attraktiver zu machen, um so den Einkaufszentren auf der grünen Wiese die Stirn zu bieten. Die Unternehmen schließen sich als Ergebnis eines Abstimmungsprozesses in einem örtlich klar begrenzten Bereich für üblicherweise drei bis fünf Jahre zusammen und verpflichten sich, gemeinsam die Aufwertungsmaßnahmen für den Standort zu finanzieren.

Der Sieger Flensburg überzeugte durch seinen ganzheitlichen Ansatz und die schnelle Umsetzung. Die gesetzlichen Grundlagen für die BID-Initiative waren vom Land Schleswig-Holstein erst Mitte 2006 geschaffen worden. Daraufhin begann bereits im März 2007 nach breiter Zustimmung der Grundeigentümer der Umbau der gesamten Flensburger Innenstadt: Die Fußgängerzone erhielt beispielsweise eine Bepflasterung mit Blindenleitsystem, einheitliche Straßenlaternen und Pflanztöpfe sowie barrierefreie Zugänge zu den Geschäften. Die Bauarbeiten erstreckten sich über zwei Jahre. Das BID in Flensburg hatte ein Finanzvolumen von vier Millionen Euro.

Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK) e.V.
Breite Straße 29 /// 10178 Berlin /// www.dihk.de

Successful completion of the pilot phase of the peb project "gesunde kitas · starke kinder" (healthy day-care centres · strong children)

On the 25 June 2009 the pilot phase of the project "gesunde kitas · starke kinder" (healthy day-care centres · strong children) was completed with a concluding conference in Berlin. The key focus of the concluding conference was the results of the independent scientific evaluation

In the opening speech, represented by peb managing director, Dr. Andrea Lambeck, the peb Chief Executive, Prof. Dr. Aloys Berg emphasised the salutogenesis approach of the project. As a result, the focus was not on diseases and shortfalls, but on the promotion of health-related factors. Furthermore, he thanked all those who had developed, supported and were associated with the peb project. The Parliamentary Secretary of State in the German Federal Ministry for Food, Agriculture and Consumer Protection, Ursula Heinen-Esser, was represented for a short period by Andrea Pahne who took on the role of focussing on the issue of bridging state and civil-societal commitment and the prevention of obesity in her opening speech.

For the food business sector, Susanne Langguth from the Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e.V. (BLL) (Association for Food Law and Food Science) stressed in her welcome speech the function of peb as an exchange forum between science and practice to leverage sustainable approaches to health promotion across the board.

Deputy Assistant Under-Secretary from the Bavarian Ministry of State for Nutrition, Agriculture and Forests, Josef Huber, described the primary preventative use of "healthy day-care centres · strong children" as an investment in public health and assured peb full support from the Free State of Bavaria.

Sabine Lauxen from the Federal Ministry for Environment and Nature Protection, Agriculture and Consumer Protection in the State of North Rhine-Westphalia reported on the experiences of the peb project in Bielefeld and Mülheim an der Ruhr. At both locations the incentives of the peb project are currently being stabilised and repeated on their own initiative.

Following the opening contributions, Ruth Hammerbach, who has been assigned the task of project control, gave an overview of the orientation and progression of the project "healthy day-care centres · strong children".

Prof. Wolfgang Tietze from the Freie Universität Berlin, in his report, identified the results of the independent scientific evaluations beginning with the unique features of the peb project with regard to the consideration of matters pertaining to nutrition, exercise and relaxation with the linkage of team and organisational development as well as parental discussion. Further-

more, according to self-assessment by educational specialists and educators as well as the objective assessment by neutral, external analysts it was successful in significantly improving health promotion in everyday situation in day-care centres. Those who gained from this development, according to the interviewed specialists, were the children, teams and the individual specialists. Although, the distinctions in quality between the monitoring and the project in the day-care centre were judged by external analysts as being more clearly pronounced than with the self-assessment. Also, the magnitude of the desired changes (effect sizes) was very clear throughout. With a rate of return of over 50 percent and about 90 percent positive reviews on the project by the parents involved, it became clear that "healthy day-care centres · strong children" was also successful in providing new ideas in parents' houses. Further evidence that the health promotion was successfully implemented in everyday life at the day-care centre was the almost unanimous statement by participants that they would recommend the project to others.

In the discussion which followed, Prof. Tietze revealed that at present the concept cannot be completely generalised yet, as the success of the project requires considerable commitment from all participants. Thus, his recommendation to peb is to continue developing and expanding the concept on the basis of the evaluated results. In his opinion consideration should also be given to having a peb "seal of quality" for day-care centres.

Prof. Ursula Rabe-Kleberg from the Institut bildung:elementar (institute specialising in elementary education) began the afternoon session with the moderation of the panel discussion with the question: "What does the healthy day-care centre need, how do you guarantee success?"

With her concluding lecture "A healthy lifestyle – basis for children's education and development" Prof. Dr. Renate Zimmer from Osnabrück University advocated an improved view of children's exercise and health needs for parents. Often parents are too fixated on the apparent safety of their children. Consequently, children's living and play areas are too limited and this means the development of cognitive and physical abilities is negatively affected.

www.ernaehrung-und-bewegung.de

DIHK marks best company initiative for urban revival

First BID award goes to Flensburg.

The Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK) (German Chamber of Commerce and Industry) has conferred the first German BID. The award, with which the IHK organisation prizes the best company initiative for a more spirited inner city, went to Flensburg. The goal of BIDs is to fight against an impending desolation of the inner cities and also to restore buying power in the cities through increased desirability. The awards ceremony took place on Tuesday in the Chamber of Commerce in Hamburg.

"We recognise BIDs as an important approach for successful, cooperative urban development," stresses Andreas Bartmann, Vice President of the Chamber of Commerce in Hamburg. There are currently more than 80 BIDs or projects following BIDs, and they are in almost all Federal States. "The individual German Chambers of Commerce and Industry, as the company representative, handle the BID discussion on site and at federal state level, and campaign increasingly for the creation of legal foundations. We are promising many further initiatives from it", stated Bartmann.

"BID" stands for Business Improvement District – behind it hides an urban development model from the USA, which has set a precedent in Germany. They are company initiatives of land owners,

retailers, gastronomes and service providers which enhance urban quarters using new benches, street lamps, litter bins or even building alternations and refurbishments in the road space. Their goal: making the pedestrian zones and market places of disadvantaged cities more attractive to affront the shopping centres in a green way. The companies merge together as a result of an adjustment process in a local area with clear boundaries usually for three to five years and are obliged to all contribute to the financing of the evaluation measures for the site.

The winner, Flensburg, convinced thanks to its holistic approach and the fast realisation. The legal foundations for the BID initiative were created by the state of Schleswig-Holstein in the middle of 2006. Thereupon, in March 2007 after wide acceptance by the landowners, the reconstruction of the whole inner city of Flensburg began: The pedestrian zone, for example, was bestowed with a signage system for the blind, standard street lamps and flower pots as well as barrier-free access to shops. The construction work took place over two years. The BID in Flensburg cost four million EUR.

Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK) e.V.
Breite Straße 29 /// 10178 Berlin /// www.dihk.de



Bundesministerin von der Leyen: „Kindern, die Sport treiben, fällt es auch später leichter, den inneren Schweinehund zu überwinden“

Bundesfamilienministerium und Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Karlsruhe stellen Abschlussbericht zur Motorik-Modul-Studie vor.

Viele Kinder und Jugendliche in Deutschland haben große motorische Schwächen und sind nicht in der Lage, selbst einfache sportliche Aufgaben zu meistern. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung des Instituts für Sport und Sportwissenschaft der Universität Karlsruhe im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Gründe für diese Ergebnisse sind häufige Inaktivität, mit zunehmendem Alter sinkende Bereitschaft sich anzustrengen sowie Übergewicht und Adipositas. Darüber hinaus beeinflussen auch Faktoren wie Sozialstatus, Migrationshintergrund und die Wohngegend die motorische Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen.

„Wer sich schon als kleines Kind zu wenig bewegt, dem geht später allzu schnell die Puste aus. Wer aber früh lernt, dass sportliche Anstrengung glücklich macht, überwindet auch später als Erwachsener leichter den inneren Schweinehund“, sagt Bundesjugendministerin Ursula von der Leyen. „Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang. Im Kindergarten toben sie im Sandkasten herum oder rennen um die Wette und strotzen dabei vor Kraft und Energie. Doch spätestens in der Schule bewegen sich einige Jugendliche oft nur noch, wenn sie müssen. Manche Kinder kommen nur im Sportunterricht so richtig ins Schwitzen“, so Ursula von der Leyen.

Beim Blick auf die motorische Leistungsfähigkeit zeigt die Studie, dass die Ausprägung von Gleichgewicht und die Beweglichkeit von Kindern und Jugendlichen abgenommen haben. Dabei hat sich vor allem die Fähigkeit körperliche Kraft zu entwickeln in den vergangenen 30 Jahren um 14 Prozent verschlechtert. Mehr als ein Drittel der getesteten Kinder und Jugendlichen im Alter von 4 bis 17 Jahren (35 Prozent) waren nicht in der Lage, zwei oder mehr Schritte auf einem 3cm breiten Balken rückwärts zu balancieren. Beim Balancieren auf der T-Schiene gelingt es 86 Prozent der Mädchen und Jungen nicht, eine Minute auf der Schiene zu stehen ohne den Boden zu berühren. Bei der Rumpfbeuge, einem Test zur Messung der Beweglichkeit, erreichen 43 Prozent nicht das Fußsohlenniveau. Jungen schneiden hier mit 53 Prozent noch deutlich schlechter ab als Mädchen mit 33 Prozent. Und das, obwohl 58 Prozent der Kinder und Jugendlichen Mitglied in einem Sportverein sind. Dennoch beschränkt sich ihre körperlich-sportliche Aktivität überwiegend auf eine Trainingseinheit pro Woche. Im Alltag ist ein großer Teil der Kinder und Jugendlichen körperlich relativ wenig aktiv.

„Bewegung macht nicht nur Spaß, sie ist auch sehr wichtig für die körperliche und geistige Entwicklung. Viele Kinder können heute diesen Drang aber nicht mehr ausleben und leiden unter Bewegungsmangel - anstatt auf dem Spielplatz zu toben oder auf Bäume zu klettern, sitzen sie stundenlang vor dem Fernseher oder dem Computer. Hier sind vor allem die Eltern gefordert, gemeinsam mit den Kindern raus an die frische Luft zu gehen, zu bolzen oder mit dem Rad zu fahren. Für Kinder sind die richtigen Vorbilder ganz entscheidend“, so Bundesjugendministerin Ursula von der Leyen. Motorische Leistungsfähigkeit und sportliche Aktivität hängen eng zusammen mit der gesundheitlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Bisher gab es dazu keine bundesweiten Daten und Zahlen. Mit dem Abschlussbericht zum Motorik-Modul liegen jetzt erstmals umfangreiche Vergleichswerte vor. Das Bundesjugendministerium hat das Motorik-Modul im Kinder- und Jugendgesundheitsurvey (KiGGS) des Robert Koch Instituts mit einer Million Euro gefördert. Die Studie wurde zwischen 2002 und 2008 durchgeführt. Dabei wurden mehr als 4500 Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 17 Jahren in fast 170 Orten in ganz Deutschland getestet. www.bmfsfj.de

Federal Minister von der Leyen: “Children who play sport find it easier to overcome their inner temptations later on in life“

Federal Ministry of Family Affairs and Institute for Sport and Sports Science at the University of Karlsruhe present final report on the motor function module study.

Many children and teenagers in Germany have major motor function weaknesses and aren't able to master even simple physical tasks. That is the result of a research carried out by the Institute for Sport and Sports Science at the University of Karlsruhe on behalf of the Federal Ministry for Family Affairs, Senior Citizens, Women and Youth. Reasons for these results are frequent inactivity, the reduced will to push themselves with age, as well as being overweight or obese. In addition factors such as social status, migration background and the residential area also influence the motor abilities of children and teenagers.

“Those who don't exercise enough when they are young children, quickly become out of breath later on in life. However, those who learn early on that exertion in undertaking sport makes them happy, overcome their inner temptations more easily later in life as an adult,” says Federal Minister for Youth Ursula von der Leyen. “Children have a natural urge to exercise. In the nursery they rampage about in the sand pit or race and are bursting with strength and energy when they do so. However, at school age some teenagers only exercise as much as they have to. Some children only ever get to the stage of perspiration in the school physical education lesson,” states Ursula von der Leyen.

By looking at motor abilities, the study shows that the development of balance and mobility of children and teenagers has reduced. Above all, this means that the ability to develop physical strength has deteriorated by 14 percent in the last 30 years. More than a third of children and teenagers tested, aged between 4 and 17 (35 percent), weren't able to balance two or more steps on a 3cm-wide bar going backwards. With respect to balancing on a T-bar, 86 percent of girls and boys weren't able to stand on the bar for a minute without touching the floor. When asked to bend forward, a test to measure flexibility, 43 percent couldn't touch the soles of their feet. Boys were shown to perform clearly worse at 53 percent than girls at 33 percent. And that's with 58 percent of children and teenagers being members of a sports association. Nevertheless, their physical, sports activities were mostly limited to just one training session per week. In everyday life, a large number of children and teenagers are relatively less physically active.

“Not only is exercise fun, it is also important for physical and mental development. However today many children aren't able to live out this impulse and suffer from lack of exercise – instead of running about the playground or climbing trees, they are sitting in front of the TV or computer for hours on end. This is where it is important that parents are requested to go out with their children into the fresh air, to kick a ball around or go cycling. For children having good role models is crucial,” states Federal Minister for Youth Ursula von der Leyen. Motor abilities and sports activities are closely connected with the healthy development of children and teenagers. There haven't been any national data and figures up to now. However, the final report on the motor function model now makes available comprehensive comparative values for the first time. The Federal Ministry for Youth provided a million Euros in financial support to the motor function model in the Kinder- und Jugendgesundheitsurvey (KiGGS) (Health Study of Children and Youths). The study was carried out between 2002 and 2008. More than 4,000 children and teenagers between 4 and 17 in almost 170 locations throughout Germany were tested. www.bmfsfj.de

Aussteller setzen auf breites Spektrum von Marketinginstrumenten

Messen sind für B-to-B-Aussteller wichtigstes Medium.

Unternehmen, die auf Fachbesuchermessen ausstellen, ergänzen ihr Marketing mit einer Vielzahl anderer Instrumente: 83 % setzen auch auf Direct Mailing, 76 % schalten zusätzlich Werbung in Fachzeitschriften und 75 % setzen auch auf Außendienst oder Vertreter. Messebeteiligungen nehmen jedoch durchschnittlich 40 % des Marketingetats ein und sind damit im B-to-B-Sektor das wichtigste Instrument. Das ergab eine Befragung von 500 repräsentativ ausgewählten ausstellenden Unternehmen, die auf fachbesucher-orientierten Messen präsent sind. Die Untersuchung hatte der AUMA_Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft bei TNS Emnid in Auftrag gegeben. Investitionsgüteraussteller sind über die Messebeteiligungen hinaus besonders kommunikationsstark. Nahezu alle Firmen dieses Sektors setzen mehrere Instrumente gleichzeitig ein: fast 90 % nutzen neben Messen den Außendienst, 86 % Direct Mailing und ebenfalls 86 % Anzeigen in Fachzeitschriften. Präsentationen auf Kongressen veranstalten 63 %, jedoch setzen nur 38 % auf Verkauf und Vertrieb per Internet.

Bei Konsumgüterausstellern ist das Spektrum der Instrumente im Durchschnitt deutlich schmaler. Zwar nutzen 80 % Direct Mailing, aber nur 68 % den Außendienst und 64 % Werbung in Fachzeitschriften und immerhin 58 % Verkauf und Vertrieb über das Internet. Messen haben also bei Konsumgüterausstellern relativ häufig nahezu eine Alleinstellung. Insgesamt zeigt sich aber, dass Unternehmenserfolg meistens auf einem optimalen Mix der Marketinginstrumente basiert.

Pressekontakt: Harald Kötter /// Telefon: 030 - 24 00 0-140 /// Fax: 030 - 24 000-340
E-Mail: h.koetter@auma.de

Exhibitors focus on a wide spectrum of marketing instruments

Trade fairs are seen as the most important medium for B2B exhibitors.

Companies which exhibit at trade fairs complement their marketing with a multitude of other instruments: 83% opt for direct mailing, 76% take out additional advertising in trade magazines and 75% also call upon the services of external companies or company representatives. Participation in trade fairs, however, accounts for an average of 40% of the marketing budget and, for this reason, represents the most important instrument in the B2B sector. These were the findings of a survey poll of 500 selected exhibiting companies present at specialist trade fairs. The AUMA_Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der deutschen Wirtschaft e.V. (Association of the German Trade Fair Industry) commissioned the survey to TNS Emnid.

Companies exhibiting capital goods at trade fairs have particularly strong communication skills. Almost all companies in this sector opt for several instruments simultaneously: almost 90% use external sales services as well as trade fairs, 86% use direct mail shots and 86% also advertise in trade magazines. Sixty-three percent organise presentations at congresses, however only 38% use the Internet for sales, marketing and distribution.

With companies which exhibit consumer goods, the spectrum of instruments is clearly narrower on average. Eighty percent use direct mailing, but only 68% use external services and 64% advertises in trade magazines and still 58% opt for sales, marketing and distribution via the Internet. So with consumer goods exhibitors, trade fairs are often the main form of marketing instrument. However, overall it appears that company success is mostly down to having a good mix of marketing instruments.

Press contact: Harald Kötter /// Telefon: 030 - 24 00 0-140 /// Fax: 030 - 24 000-340
E-Mail: h.koetter@auma.de

Inlandsmessen stärken deutschen Export

Vor allem kleine Exporteure setzen auf Messen made in Germany

Die meisten deutschen Exporteure starten ihr Auslandsmarketing bereits auf ihren Beteiligungen an Inlandsmessen. Von den deutschen ausstellenden Unternehmen, die exportieren, betrachten 70 % internationale Messen in Deutschland als sehr wichtig oder wichtig für die Stärkung ihres Auslandsgeschäftes. Das ist eines der Ergebnisse des AUMA_MesseTrend 2009, einer repräsentativen Befragung von 500 deutschen Ausstellern, davon rund 72 % Exporteure. Die Untersuchung wurde von TNS Emnid im Auftrag des AUMA_Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft durchgeführt. Auslandsmessen sind dagegen nur für 57 % der exportierenden Aussteller von Relevanz. Vor allem kleinere Unternehmen mit unter 50 Mio. Euro Umsatz setzen bei ihrem Export vorrangig auf die internationalen Messen in Deutschland: Über 70 % halten Inlandsmessen, nur gut die Hälfte Auslandsmessen für exportrelevant.

Von den Unternehmen mit über 50 Mio. Euro Umsatz halten dagegen drei Viertel Auslandsmessen für sehr wichtig oder wichtig zur Stärkung des Exports. Aber gleichzeitig sehen auch 70 % dieser Gruppe Inlandsmessen als exportrelevant an. Selbst relativ große Exporteure betrachten also ihre inländischen Messebeteiligungen als wesentlichen Baustein für ihr Exportmarketing. Nach Einschätzung des AUMA hatten die internationalen Leitmessen in Deutschland offensichtlich einen wesentlichen Anteil an den außergewöhnlichen Exporterfolgen der deutschen Wirtschaft in den letzten Jahren.

Pressekontakt: Harald Kötter /// Telefon: 030 - 24 00 0-140 /// Fax: 030 - 24 000-340
E-Mail: h.koetter@auma.de

Domestic trade fairs boost German export

Small exporters concentrate on "German" trade fairs

Most German exporters begin their foreign marketing by participating in domestic trade fairs. Out of the German companies which export and exhibit at fairs, 70% consider international fairs in Germany to be very important or important for strengthening their business abroad. These are among some of the findings of the AUMA_MesseTrend 2009, a representative survey poll of 500 German exhibitors, of which about 72% were exporters. The survey was carried out by TNS Emnid on behalf of AUMA_Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

In contrast, foreign trade fairs are only important to 57% of exhibitors that export. Above all, smaller businesses with a turnover of less than EUR 50 million focus on international trade fairs in Germany to boost export figures: Over 70% consider domestic trade fairs important for exports, only half say the same for trade fairs abroad.

However, out of the companies with a turnover exceeding EUR 50 million, three quarters of them consider foreign trade fairs to be very important or important for boosting export figures. But, at the same time, 70% of this group also considers domestic trade fairs to be important for export marketing. Even relatively large exporters view their participation at domestic trade fairs as an integral part of their export marketing.

According to AUMA, it is obvious that in recent years leading international trade fairs in Germany have contributed significantly towards the outstanding success achieved by the German export industry.

Pressekontakt: Harald Kötter /// Telefon: 030 - 24 00 0-140 /// Fax: 030 - 24 000-340
E-Mail: h.koetter@auma.de





PlayFair 2009 verzeichnet Anstieg der Besucherzahlen um 35 Prozent

Vom 23. bis 24. Juni fand bei herrlichem Sonnenschein die zweitägige Spiel-, Sport- und Freizeitmesse PlayFair 2009 im Messezentrum Stoneleigh Park statt.

Die erst zum zweiten Mal stattfindende PlayFair trat mit dem Anspruch an, 2009 noch größer und besser zu sein als die Vorveranstaltung ... und sie hielt, was sie versprach: mit einem Ausstellerzuwachs und einer Steigerung der Besucherzahlen um sage und schreibe 35 Prozent gegenüber dem Vorjahr!

Mehr als 740 Besucher strömten an den zwei Tagen auf das Messegelände, um sich über die aktuellen Trends und Neuheiten auf dem Markt für Outdoor-Spielgeräte und Dienstleistungen zu informieren, die von 39 führenden Herstellern und Dienstleistungsunternehmen präsentiert wurden. Die Kommentare der Besucher und Aussteller auf der PlayFair 2009 sprachen für sich: „Stark beeindruckt“, „Alles auf kleinstem Raum komprimiert“, „Der Ausstellungsbereich für Spiellandschaften ist sehr ansprechend und informativ gestaltet“.

Zu den im Jahre 2009 neu hinzugekommenen Ausstellern zählten Wicksteed Playscapes, Husson, Record RSS, Notts Sports, SMP, Jupiter Play und HAGS Play. Sutcliffe Play, Kompan, Lappset, Proludic, Huck Nets, Playdale, Park Leisure, UAC und viele andere hingegen waren „alte Bekannte“, die nach 2008 bereits ihren zweiten Messeauftritt auf der PlayFair hatten.

Viv Jebson, Geschäftsführer von Sutcliffe Play, sagte: „Nach der Premiere im letzten Jahr war dies jetzt unser zweiter Messeauftritt auf der PlayFair und wir erhielten durchwegs positive Rückmeldungen von den Besuchern. Unser Messestand war als Spiellandschaft mit Strand gestaltet und wartete mit unserem neuen Wasserspiel-System und unserer neuen Spielgeräte-Reihe „Dynamic“ als besonderen Attraktionen auf. Wir führten die Spielgeräte Wipe Out und Wave Rider ein, die das Ergebnis eines innerbetrieblichen Design-Wettbewerbs unter unseren Mitarbeitern sind. Beide Spielgeräte trainieren das Gleichgewicht sowie die Unterkörpermuskulatur von Kindern, indem sie die Bewegungen beim Surfen oder Skateboarden nachahmen, bieten natürlich immer neue Herausforderungen und bringen ein Risikoelement ins Spiel. Die Messe war sehr gut besucht und ist für uns eine tolle Gelegenheit, unsere neuen Designs und Spielgeräte zahlreichen potenziellen Kunden zu präsentieren, darunter Kommunalbehörden und kommerziellen Betreibern von Spielanlagen, Lehrern, Schulen, Eltern-Lehrer-Vereinigungen, sowie Bildungsexperten und Experten für Kindesentwicklung.“

Mark Gornall, Fachmann für Spielplatzgestaltung bei eibe play: „Die Messe war ein Riesenerfolg für eibe play; unsere Designer griffen auf Fachwissen und Erfahrung auf den Gebieten Garten-

und Landschaftsbau sowie Bepflanzung, Spielentwicklung und Spielgerätebau zurück und ließen diese in ihre Arbeit einfließen. Das Ergebnis war auf der Messe PlayFair zu bestaunen und stellte einmal wieder eindrucksvoll eibes große Kreativität unter Beweis. Wir präsentierten Spielgeräte, die sich harmonisch, ohne Umzäunung, in jeden öffentlichen Park einfügen. Wir wollten Spielgeräte zeigen, die einen hohen Spielwert und gleichzeitig eine hohe Qualität in sich vereinen! Unsere einzigartige Präsentation bewies, dass unsere Produkte für finanziell „klamme“ Städte und Gemeinden ebenso erschwinglich und geeignet sind wie für kleinere Bereiche, wie zum Beispiel öffentliche Räume, Schulen und Kindertagesstätten.“

Die Messebesucher kamen in der Mehrheit von Kommunalbehörden, um sich beraten zu lassen und zu erfahren, wie sie ihr Geld am besten investieren können. Darüber hinaus besuchten viele Landschaftsarchitekten und Spielplatzgestalter aus dem privaten Sektor die Messe.

Lindsay Newton von Dudley MBC sagte: „Die Messe PlayFair 2009 war die bisher beste. Es ist erfreulich, dass so viele Kollegen von anderen Kommunalbehörden, die ebenfalls in das „Play Pathfinder“ und „Play Builder“-Programm des Ministeriums für Kinder, Schulen und Familien (DCSF) eingebunden sind, neue ortsfeste Spielgeräte kauften und am hervorragenden Seminarprogramm teilnahmen. Der Verband API hat wesentlichen Anteil am künftigen Erfolg der nationalen „Play Strategy“, und es hat mich mit Freude erfüllt zu sehen, dass alle Hersteller dieses wichtige, £235 Millionen teure Regierungsprogramm unterstützen.“

Veranstaltungsmanager Ray Baxter bemerkte: „Wir sind hocherfreut über die zweite Messe PlayFair, die letzten Monat im Stoneleigh Park stattfand. Gegenüber dem Vorjahr verzeichneten wir eine Zunahme der Ausstellerfläche um 40% und einen Anstieg der Besucherzahlen um rund 35%.

Es liegen bereits Pläne für die PlayFair 2010 im Messezentrum Stoneleigh Park vor. Viele Aussteller fordern eine größere Ausstellungsfläche für die Präsentation ihrer Produkte. Die PlayFair hat sich inzwischen als führende Fachmesse für Outdoor-Spielgeräte und Fallschutzbeläge etabliert. ■

Die PlayFair 2010 wird vom 22. bis 23. Juni 2010 im Messezentrum Stoneleigh Park stattfinden.

www.playfairuk.com

PlayFair 2009 boasts 35% increase in visitors

Two days of glorious sunshine accompanied PlayFair 2009, the play, sport and leisure activity event, which took place from the 23rd – 24th June at Stoneleigh Park.

In only its second year, PlayFair 2009 promised to be bigger and better....and it delivered, with more exhibitors for 2009 and a 35% increase in visitors to the event.

Showcasing the latest from the outdoor play equipment and service market, over 740 visitors attended across the two days, eager to see the latest on offer from 39 leading manufacturers and service providers. Visitor and exhibitor comments at Playfair 2009 said it all: "Really impressed," "See everything in a condensed space," "Playscape area is very good,"

New exhibitors for 2009 included Wicksteed Playscapes, Husson, Record RSS, Notts Sports, SMP, Jupiter Play and HAGS Play. Whilst Sutcliffe Play, Kompan, Lappset, Proludic, Huck Nets, Playdale, Park Leisure, UAC and many more all returned for 2009.

Viv Jebson, Managing Director at Sutcliffe Play comments: "This was our second year at PlayFair and we received a very positive response from visitors. Our stand was designed to be a playful landscape including a beach that featured our new Waterplay system and our new Dynamic play range. We launched the Wipe Out and the Wave Rider, which were both inspired by an internal staff design competition. Both items help to test a child's balance and lower body strength, simulating the motion of surfing or skateboarding and of course encourage challenge and risk in play. The show was very well attended and is a fantastic opportunity for us to showcase our new designs and equipment to a wide range of potential customers including local authority and commercial play providers, teachers, schools, PTA's, education and child development professionals."

Mark Gornall, eibeplay Play Design: "It was a huge success for eibe play; our designers brought together experience and knowledge in



landscaping and planting, play development and equipment. This resulted in eibe's outstanding display of creativity. We displayed equipment that will fit easily, unfenced, into all public parks. We aimed to show play value combined with quality! Our unique display of products showed they could fit more modest town and parish budgets and also, smaller areas such as public spaces, schools and nurseries."

The majority of visitors to the show were from local authorities keen to seek advice and learn how best to spend their budgets. A high percentage of landscape architects and playground designers from the private sector also attended.

Lindsay Newton from Dudley MBC said, "PlayFair 2009 was the best yet. It was good to see so many DCSF Play Pathfinder and Play Builder colleagues from other local authorities buying new fixed play equipment and attending the excellent programme of seminars. API has a vital role to play in the success of the national Play Strategy and it was good to see all the manufactures supporting this important £235 million government programme."

Ray Baxter, event manager commented: "We are delighted with the second PlayFair exhibition that took place at Stoneleigh Park last month, exhibitor space was up by 40% and visitors rose by some 35%. Plans are already afoot for PlayFair 2010 at Stoneleigh Park with many exhibitors requesting larger space to demonstrate their products. PlayFair has now established itself as the leading trade event for the outdoor play and safety surfaces market." ■

PlayFair 2010 will take place from 22nd-23rd June 2010 at Stoneleigh Park.

www.playfairuk.com

ABC-TEAM®
Spielen ist Leben...

ABC-TEAM Spielplatzgeräte GmbH

Eisensteinstraße
D-56235 Ransbach-Baumbach

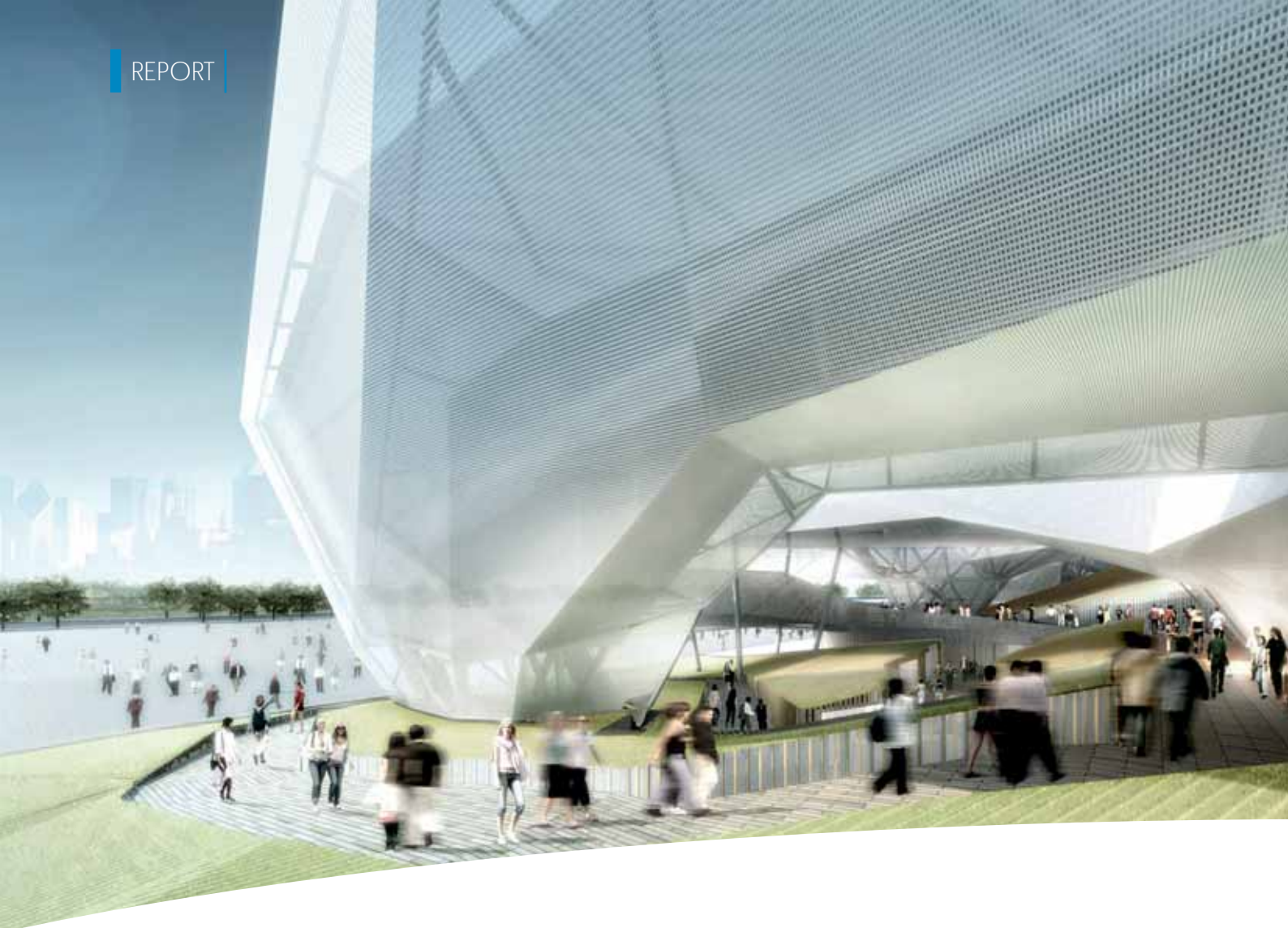
Tel.: +49 (0) 2623 / 80070

Fax: +49 (0) 2623 / 4851

Internet: www.abc-team.de

E-Mail: info@abc-team.de





„Bessere Stadt, **besseres Leben**“

Die Kölner Messe baut den deutschen Pavillon für die Expo 2010 in Shanghai – und gestaltet das Programm. Damit kann sie in Asien ihre Kompetenz unter Beweis stellen.

Vom 1. Mai bis zum 31. Oktober 2010 werden sich auf der EXPO in Shanghai 191 Länder und 48 internationale Organisationen in eigenen Pavillons präsentieren. Das ist Rekord. Erwartet werden rund 70 Millionen Besucher. Zur bislang einzigen Weltausstellung auf deutschem Boden in Hannover kamen im Jahr 2000 nur 18 Millionen Gäste.

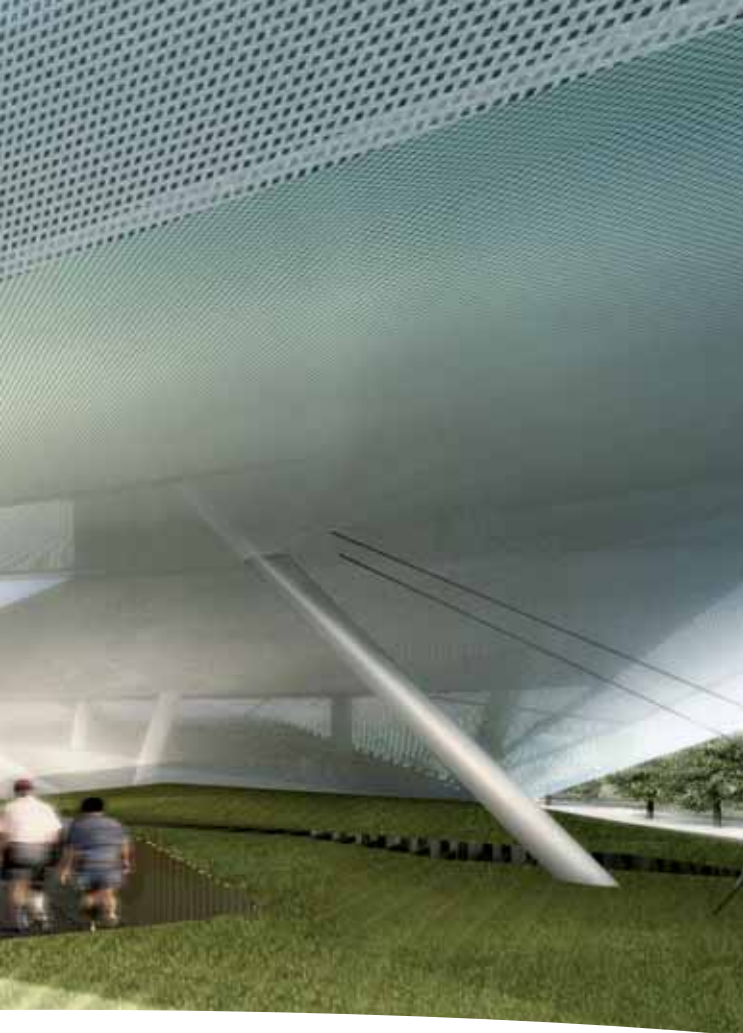
„Shanghai wird die größte Expo aller Zeiten“, sagt Dirk van der Coelen, der Geschäftsführer von Kölnmesse International (KMI). Die Rheinländer übernehmen die technisch-organisatorische Umsetzung des Deutschland-Auftritts, also alles von der Planung des Pavillons über den Bau bis hin zur Organisation von Tagesbetrieb und Begleitprogramm. Das erste Ziel ist nun erreicht: Eine Delegation des Bundeswirtschaftsministeriums feierte das Richtfest – nach deutscher Tradition mit Krone und zerschmetterten Gläsern.

„Balancity“ heißt der deutsche Beitrag. Das Kunstwort steht für die Kombination aus „Balance“ und „City“. Damit wird das Expo-Thema „Bessere Stadt, besseres Leben“ aufgegriffen. „Die Zukunft unserer Gesellschaft ist durch die zunehmende Urbanisierung eng mit der Entwicklung unserer Städte verbunden. Wir zeigen mit Balancity, wie sich das Leben in einer Stadt in

Zukunft gestalten kann“, sagt Dietmar Schmitz, Regierungsdirektor im Bundeswirtschaftsministerium und Generalkommissar des deutschen Pavillons.

Deutscher Pavillon

Über 1.200 Tonnen Stahl wurden in den vergangenen sieben Monaten auf der Baustelle des Deutschen Pavillons in unmittelbarer Nähe des Huangpu im Shanghaier Stadtteil Pudong montiert. Der Pavillonbau hat eine ganz besondere und ungewöhnliche geometrische Form. Es gibt keine senkrechten Säulen, die Gebäudestruktur ist insgesamt außergewöhnlich. Deswegen können die Bauingenieure den Pavillon nicht auf herkömmlichem Wege errichten. Stattdessen wurden ganze Pavillonteile am Boden vormontiert und anschließend mit Maschinen- und Muskelkraft millimetergenau auf ihre spätere Position angehoben. Die Wahl fiel aus einfachem Grund auf den Baustoff Stahl: Alles muss innerhalb eines Jahres fertig sein, deshalb ist der Stahlbau die Bauweise, die sich anbietet. Auf diesem Gebiet sind die chinesischen Pavillon-Partner von Bao Steel besonders erfahren, und nach dem Rückbau am Ende der EXPO 2010 kann das Material wieder verwendet werden. Schon jetzt ist der Baukörper, in dem später die so ►



"Better City, Better Life"

Kölnmesse is not only building the German pavilion for Expo 2010 in Shanghai – it is also arranging the program. A clear sign of their capabilities in Asia.

From May 1 to October 31, 2010, 191 countries and 48 international organisations will exhibit in their own pavilions at Expo Shanghai. A new record. Approximately 70 millions visitors are expected to attend. In comparison, the only world exhibition to take place in Germany, in Hanover in 2000, attracted a mere 18 million visitors.

"Shanghai will be the greatest exhibition ever", says Dirk van der Coelen, Chief Executive Officer of Kölnmesse International (KMI). The Rhinelanders are responsible for the technical and organisational arrangements for the German participants, thus including everything from the planning of the pavilion, through its construction to organising its daily operations and support program. This first goal has now been reached: A delegation from Germany's Federal Ministry for Economic Affairs celebrated the topping out cere-

mony in the German traditional way - with a crown of leaves and twigs, and smashed glasses.

Germany's contribution to the fair is called "Balancity". A new word, formed by combining "Balance" and "City". This ties in with the Expo theme, "Better City, Better Life". "Increasing urbanisation means that the future of society as we know it is closely tied to the development of our cities. With Balancity, we want to show how life in a city of the future might be", says Dietmar Schmitz, a divisional head at the Federal Ministry for Economic Affairs and Commissioner General for the German pavilion.

The German Pavilion

Over 1,200 tonnes of steel have been assembled over the past seven months on the site of the German pavilion, which is extremely close to the Huangpu River in the Pudong district of Shanghai. The pavilion has a unique and unusual geometrical shape. A complete lack of vertical columns gives the building structure a very unorthodox appearance. This however meant that the engineers were unable to erect the pavilion using normal means. Instead, entire sections of the pavilion were pre-assembled and then placed with millimetre precision in their final position using man and machine power. This method was chosen for a very simple reason – the structure's steel building materials: Because everything had to be completed within one year, steel was the obvious choice for construction. Bao Steel, the Chinese pavilion partner, have a wealth of experience in this area, and following the pavilion's dismantling at the end of Expo 2010, the materials can then be re-used. It is already easy to recognise the main structure, which will later accommodate the so-called Power station with its ten-minute show, and the final touches have already been made to the steel structure of the German pavilion with its exhibition rooms, which will display a variety of exhibits and projects from German industry, business, research and development on the topic of "Better City, Better Life" in an informative as well as entertaining manner. For Commissioner General Dietmar Schmitz, this was cause to invite the partner and friends of the German pavilion to the topping off ceremony at the EXPO exhibition grounds. Several hundred guests attended the event. "Many thanks must go to everyone who helped with the planning, particularly the architects, Schmidhuber + Kaindl, who brought the concept of 'Balancity' to life together with Agentur Milla und Partner, and continue to do so today, as well as the engineers, NÜSSLI (Deutschland), and their Chinese partners. My heart felt thanks to all of the workers on the worksite. My thanks also go to Koelnmesse International, who have been tasked with coordinating the entire project and whose Expo Teams in Germany as well as in Shanghai have brought the entire project together. And many thanks also to the respective Expo organisers, whose helpfulness and support – now and in the future – have made me sure that EXPO 2010 and the German pavilion will be a great success," said Commissioner General Dietmar Schmitz in his speech. ▶





► genannte Energiezentrale mit ihrer zehnminütigen Show untergebracht wird, gut zu erkennen und die Stahlkonstruktion des Deutschen Pavillons mit seinen Ausstellungsräumen, in denen eine Vielzahl von Exponaten und Projekten aus der deutschen Industrie, Wirtschaft, Forschung und Entwicklung zum Thema „Better City, Better Life“ einen informativen wie unterhaltsamen Rahmen finden werden, fertig. Für Generalkommissar Dietmar Schmitz war dies Anlass, die Partner und Freunde des Deutschen Pavillons zum Richtfest auf das EXPO-Gelände einzuladen. Mehrere hundert Gäste folgten der Einladung. „Mein Dank gebührt all denjenigen, die die Planungen vorangetrieben haben, vor allem den Architekten von Schmidhuber + Kaindl, die zusammen mit der Agentur Milla und Partner die Idee von ‚balancity‘ mit Leben gefüllt haben und noch füllen werden, und den Bauingenieuren von NÜSSLI (Deutschland) und ihren chinesischen Partnerunternehmen. Vielen Dank den Arbeiterinnen und Arbeitern auf dieser Baustelle. Danke auch der Koelnmesse International, die mit der Koordination des Gesamtprojektes beauftragt ist und in deren EXPO-Teams in Deutschland wie in Shanghai die Fäden zusammen laufen. Und vielen Dank an die verantwortlichen EXPO-Organisatoren, deren Kooperationsbereitschaft und Unterstützung – jetzt und in Zukunft – mich sicher macht, dass die EXPO 2010 und der Deutsche Pavillon ein großer Erfolg werden,“ sagte Generalkommissar Dietmar Schmitz in seiner Festrede.

„In den Städten bündeln sich gesellschaftliche Risiken und Potenziale wie in einem Brennglas. Einerseits steht die Stadt für wirtschaftliche Dynamik, technische, ökologische, soziale und kulturelle Innovationen und Chancen. Andererseits konzentrieren sich in den Städten soziales Ungleichgewicht, ökologische und infrastrukturelle Probleme. Die Zukunft unserer Ge-

sellschaft ist deshalb eng mit der Entwicklung unserer Städte verbunden. Wie wir diese Zukunft gestalten können für ein besseres Leben in einer besseren Stadt, möchten wir mit dem deutschen Beitrag Balancity – einer Stadt im Gleichgewicht – hier in Shanghai zeigen. Und das auf eine unterhaltsame Art und Weise im Rahmen einer Tour durch eine archetypische deutsche Stadt, die mit einem Höhepunkt, einer zehnminütigen, interaktiven Show endet,“ so Schmitz über die Umsetzung des EXPO-Themas „Better City, Better Life“ im Deutschen Pavillon.

Dirk van der Coelen, Geschäftsführer der Koelnmesse International GmbH, betonte in seiner Ansprache die Bedeutung des Richtfests für sein Unternehmen, das vom Bundeswirtschaftsministerium mit der Koordination der Vorbereitungen für den Deutschen Pavillon und seinen späteren Betrieb betraut wurde. „Als Tochtergesellschaft der Koelnmesse verantworten wir die Steuerung aller Auslandsaktivitäten der Koelnmesse-Gruppe - auch hier in China. Die Koelnmesse International GmbH blickt auf eine umfassende EXPO-Erfahrung zurück. Besonders stolz sind wir auf die erfolgreichen Pavillons in Aichi 2005 und Lissabon 1998, die mit ersten Preisen der Veranstalter ausgezeichnet wurden. Daran möchten wir in Shanghai anknüpfen“, so der Geschäftsführer der Durchführungsgesellschaft für den Deutschen Pavillon weiter. „Dieser Bau wird 2010 für ein knappes Jahr der Arbeitsplatz unseres EXPO-Teams sein. Hier und heute zu sehen, dass die Vorbereitungen gut im Plan sind, ist sehr erfreulich, und auch ich bin sicher, dass auch dieses anspruchsvolle Projekt ein voller Erfolg wird.“ Bereits Anfang 2010 wird das derzeit zehnköpfige EXPO-Team die Büros auf der Baustelle beziehen, um von dort aus die Vorbereitungen weiter voranzutreiben. ■



► *“Cities combine social risk and potential in a similar way to a magnifying glass. On the one hand you have a city full of economic dynamism, as well as technical, ecological, social and cultural innovations and opportunities. On the other, cities also form concentrations of social inequalities, as well as ecological and infra-structural problems. The future of society as we know it is thus closely tied to the development of our cities. We want to demonstrate the ways in which we can shape this future for a better life in a better city in the German contribution to Expo 2010, Balancity – a city in equilibrium – here in Shanghai. And we want to do this in an entertaining way, as part of a tour of an archetypal German town, which will climax in a ten-minute, interactive show,” Schmitz explained about the implementation of the EXPO theme, “Better City, Better Life”, in the German pavilion.*

Dirk van der Coelen, chief executive officer of Koelnmesse International GmbH, in his speech emphasised the importance of the topping off ceremony to the trade fair company, which was entrusted by the Federal Ministry for Economic Affairs to coordinate the preparations for the German pavilion and its subsequent operation. “As a subsidiary company of Koelnmesse, we are responsible for managing all activities of the Koelnmesse group abroad – including here in China. Koelnmesse International GmbH can look back on a wide range of EXPO experience. We are particularly proud of the successful pavilions at Aichi in 2005 and Lisbon in 1998, which the organisers recognised by awarding first prizes. We want to add Shanghai to these successes”, further explained the CEO of the company tasked with implementing the German pavilion. “This building will be the place of work for our Expo team for almost a year, in 2010. To see that preparations are going to plan here today is very gratifying, and I am also sure that this challenging project will be a complete success.” The currently ten-member Expo Team has since the beginning of 2010 located its offices on the building site, in order to make further progress with preparations for the exhibition there. ■

Herzlich willkommen
in den neuen Welten von **Cameleo**

Sich bewegen, mit anderen Kindern spielen, wachsen, seine Träume wahr machen und das eigene Leben leben, ohne nur Zuschauer zu sein – all diese Tugenden können unsere Kinder nur auf dem Spielplatz im Freien entfalten. Hierin sind sich alle Fachleute in Sachen der kindlichen Entwicklung einig. Das Design des neuen Spielgeräteprogramms **Cameleo** von HUSSON gehort im Wesentlichen folgenden Zielsetzungen: Schaffung einer Vielzahl neuer Spielaktivitäten, Innovation in Design und Technik, individuelle Gestaltungsfreiheit des Planers bei der Zusammenstellung der Spielplätze und noch mehr Sicherheit für unsere Kinder.

Ein abschließender Hinweis an diejenigen, die lieber im Internet surfen:
Besuchen Sie uns auf unserer neuen Website: www.husson.eu

WEITERE INFORMATIONEN:
HUSSON INTERNATIONAL
Route de l'Europe- 68650 Lapoutroie-France
Tél: (+33) 03-89-47-56-56
Fax: (+33) 03-89-47-26-03
ekunegel@husson.eu
www.husson.eu

SIK-Holz®
Spielen - Individuell - Kreativ

Spielgeräte aus kreativen Ideen und Robinienholz
jetzt auch im Maximilianpark in Hamm

SIK-Holzgestaltungs GmbH · 14913 Langenlippsdorf
fon: +49(0)33742 799 0 · www.sik-holz.de



Abenteuer zwischen Brückenpfeilern und Workout im Wohngebiet – das Kinderspiel in Shanghai reicht bis ins hohe Alter

von Inea Wolf

Viele Spielplätze in China sind im Vergleich zu den Spielplätzen in Europa sehr unterschiedlich. Aber was fällt dem kritischen Betrachter an kultur- und gesellschaftlich bedingten Differenzen sofort auf, wenn er Kinderspielplätze in China betrachtet?

Bei der Suche nach Spielplätzen in Shanghai bemerkt man, dass es schwierig ist, überhaupt welche zu finden. Selbst in dem größten Park Shanghais, dem Century Park in Pudong, ist kein Spielplatz vorhanden! Wurde er vergessen oder bewusst weggelassen? Oder sind es andere Ansprüche und Gewohnheiten der Menschen, die diese künstlich gestalteten Räume überflüssig machen? Denn wir wissen ja als Planer, dass eine ganzheitliche Sozialisation in einem Reservat „Spielplatz“ allein nicht möglich ist. Es bedarf einer Vernetzung der bespielbaren Räume in einer Stadt.

Brachflächen in Shanghai werden nicht bespielt, da sie meist abseits der Wohngebiete liegen und somit für Kinder nahezu unzugänglich sind. Wohlbehütete Kinder haben leider nur wenig Gelegenheit, sich eigene Spielräume zu suchen. Tagsüber werden die kleineren Kinder oft von den Großeltern betreut,

weil die Eltern beide berufstätig sind, während ältere einen vollen Stundenplan haben, der ihnen wenig Freiraum lässt.

Ein interessantes Phänomen sind Gerätespielplätze: In Shanghai sind diese speziellen Einrichtungen für ältere Menschen weit verbreitet. Diese „Outdoor-Fitness-Spielplätze“ sind häufig – nur vereinzelt sind reduzierte eigentliche Kinderspielplätze zu finden.

Bei der Ausstattung von Stadtparks ist China sehr erfinderisch: Einige Parks sind mit einem weißen Sandstrand ausgestattet.





Diese Orte gleichen kleinen Oasen mitten in der Stadt und ermöglichen den Kindern ein freies und selbstbestimmtes Spiel. Die Kinder bauen Sandburgen, verziert mit allem, was sich dort gerade finden lässt. Sie beschäftigen sich sehr viel länger mit einer selbstgebauten Sandburg als an den Geräten auf einem Spielplatz, die sie nur passiv konsumieren können. Hier fassen auch die Großstadtkinder aus Shanghai den Boden mit ihren bloßen Händen an und Eltern lassen ihrem kindlichen Spieltrieb freien Lauf.

Standardangebot in einem Park in Shanghai

Größere Parks haben verschiedene Freizeitaktivitäten im Angebot: Tretboot fahren, Paddeln oder sich ein Elektromotorboot mieten, im Century Park werden auch Fahrräder als Viersitzer, Zweisitzer oder als Tandem verliehen.

Eine große Besonderheit sind Liegewiesen im Park, da in vielen kleinen Parks das Betreten der Rasenflächen verboten ist.

Sobald es eine freie Wiese gibt, werden Drachen steigen gelassen. Man spielt Diabolo und Frisbee.

Auch kleine Vergnügungsparks, in denen man kostenpflichtig Karussell oder Panoramabahn fahren kann, sind oft in den Park integriert.

Für ältere Menschen hat der Park eine wichtige soziale Komponente: Die Leute treffen sich zum Karten- oder ►



Adventure between bridge pillars and workouts in a residential area – *Child's play in Shanghai goes on into old age*

By Inea Wolf

Many playgrounds in China are very different to those in Europe. But what – to a critical observer of a playground in China – are the most immediately noticeable cultural and social differences?

When you embark on a search for playgrounds in Shanghai, you will soon notice that it is downright difficult to find one. Even in Shanghai's largest park, the Century Park in Pudong, no playground is to be found! Was this forgotten, or purposefully omitted? Or do other human requirements and habits make these artificially created areas redundant? Because as planners, we know that holistic socialisation in a playground "reservation" alone is impossible. This requires the networking of the playable areas in a city.

Shanghai's open spaces are not generally used for play, as most of this lies outside of residential areas, and is thus mostly inaccessible to children. Cosseted urban children thus unfortunately have very little opportunity to search out their own playing areas. During the day, smaller children are often cared for by their grandparents, as both of the parents are working, while older children often have a full schedule, giving them little space and freedom.

One interesting phenomenon is the advent of equipment playgrounds: In Shanghai, these special equipment setups for older residents are widely available. These "outdoor fitness playgrounds" are to be found everywhere – only isolated, much shrunken actual children's playgrounds are to be found.

China has been very inventive in the fitting out of its city parks: Some parks come with a wide sandy beach. These places resemble small oases in the middle of the city, and allow children to play freely and at a pace of their own choosing. Children build sand castles, which they adorn with anything they can find to hand. They remain occupied for a much longer time with a sand castle which they have built themselves than with the equipment in a playground, with which they are only able to passively interact. Shanghai's urban children are also able to touch the ground with their bare hands here, and their parents can allow them to run free in child's play.

Standard equipment for a Shanghai park

Larger parks have a range of different leisure activities to offer: trips in pedal boats, rowing or renting an electrically powered boat, while Century Park has bicycles as well as two- and four-seater cycles for loan.

A particular feature is the lawn area in the park, as it is forbidden to step on the grass in many smaller parks.

As soon as you come across any open space, kites adrift on the wind are everywhere to be seen. Others play diabolo or Frisbee. ►



► Mah-Jongg-Spielen im Park. Um diese wenigen aktiven Spieler gesellen sich Trauben von Zuschauern, die das Geschehen gebannt verfolgen und über die Spielzüge mitdiskutieren. Auch zum Musizieren oder Karaoke singen trifft man sich im Park. Ein typisches Bild sind einzelne Musiker, die in einem chinesischen Pavillon im Park sitzen und auf der Erhu, einer traditionellen Geige spielen. Früh morgens sieht man Tai Chi und Kung Fu in den Parks, hauptsächlich abends den in Shanghai sehr populären Tanzsport. Da die meisten Parks in Shanghai um 18 Uhr schließen, trifft man sich vor dem Parkeingang. Auch das Angeln ist ein fester Bestandteil in der Shanghaier Parkszenarie: mit langen Bambusruten sieht man Männer und Frauen geduldig am Ufer sitzen und auf einen glücklichen Fang hoffen.

Manche Parks sind an Sonn- und Feiertagen sehr gut besucht. Naturgemäß sind einige beliebter als andere, was nicht immer an der Gestaltung liegt, sondern eher an der Popularität und der Erreichbarkeit.

Vor den Parkeingängen gibt es fliegende Händler, die ihre Waren feilbieten. Von frisch gepresstem Zuckerrohrsaft, kunstvoll kreierten Karamelfiguren, gegrillten Süß-



kartoffeln bis zu Fimofiguren, CDs, DVDs und Büchern ist alles zu haben.

Auf zwei Spielräume möchte ich in Folge etwas näher eingehen: Während sich ein eher durchschnittlicher Spielraum direkt vor meiner Haustür befindet, entdeckte ich einen sehr abenteuerlichen in Pudong:

Nanpu Square Park

Dieser kleine Square Park liegt in Pudong (neuer Stadtbezirk östlich des Huangpu-Flusses, gilt als der neue Wirtschafts- und High-Tech-Bezirk Shanghais) in einem Brückenkreisel aus Hochstraßen, die zur Nanpu Brücke führen. Die mehrspurigen Straßen liegen auf mächtigen, monumental wirkenden Betonpfeilern und bilden einen abgeschlossenen Stadt-Straßen-Raum. Auf dieser isolierten Verkehrsinsel ruht ein friedlicher Park in den Schluchten der Straßenstellen, auf denen sich Autos, LKWs und Busse auf- und abwinden. Dieser Flecken Grün in dem Betonwald wirkt beruhigend, ein abgesenktes Wasserbecken und eine Skulptur unterstreichen die runde Form des Platzes. ►

► *Small amusement parks, where you can pay to take a ride on a merry-go-round or scenic railway, are often integrated into the park.*

For older urbanites, the park also plays an important social role: people meet to play cards or mah-jong in the park. Around the few active players congregate groups of spectators, who follow and discuss the course of the game. It is also possible to play music, or sing karaoke in the park. It is not unusual to find individual musicians sitting in a Chinese pavilion in the park, playing on an erhu, a traditional Chinese musical instrument.

In the early morning, the park is host to tai chi and kung fu practitioners, while dancing, which is very popular in Shanghai, is mostly seen in the evenings. As most parks in Shanghai close at 6pm, people meet in front of the entrance to the park. Angling is also a firm fixture of Shanghai's park scene: Men and women alike can be seen, armed with long bamboo rods, sitting patiently on the waterside, hoping for a lucky bite.

Some parks become very crowded on sunny days or during the holidays. Naturally, some are more liked than others, but this is not



so much due to their fixtures as to their popularity and their accessibility.

The park entrances are surrounded by hawkers offering a variety of goods for sale. This can range from freshly pressed sugar cane, ornate carved caramel shapes, roasted sweet potato to little plastic figures, CDs, DVDs or books.

With this in mind, I would like to take a closer look at two play areas: While I have a relatively average play area right in front of my door, I have discovered a real adventure in Pudong:

Nanpu Square Park

This small square park is to be found in Pudong (a new city district to the east of the Huangpu River, which is considered Shanghai's new business and high-tech district) under the overhead circle of elevated roads leading to the Nanpu Bridge. The multilane roadways are built upon mighty, monumental concrete pillars and form an enclosed street area. In this isolated traffic island a peaceful park has grown between the ravines of the roadpillars, above which cars, trucks and busses pass back and forth. This patch of green in the concrete ►

Faszinierende Spielfreude!
natürlich • phantasievoll • sicher

Built in the name of fun!
natural • imaginative • safe



weitere Informationen unter:
www.PieperHolz.de

Spielgeräte

Spielanlagen

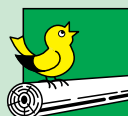
For more information go to:
www.PieperHolz.de

play equipment

playground
equipment

Alle Vorteile unserer professionellen
Spielanlagen auf einen Blick:

- komplexe Themenspielanlagen
- hoch witterungsbeständig
- robust und unverwüstlich
- hochwertige, geprüfte Qualität
- natürliche Optik



PIEPER
H O L Z
www.PieperHolz.de

PIEPER HOLZ GmbH
D-59939 Olsberg

Phone +49 (0) 29 62 / 97 11-0

eMail post@pieperholz.de

All the benefits of our professional
playground equipment at a glance:

- elaborate playground equipment
- highly weatherproof
- robust and virtually indestructible
- high quality, assured quality
- natural look



► Eine großzügige Dreigliederung - Wasserbecken, Wiese und Spielraum - macht den Platz überschaubar. Um das runde Wasserbecken herum ist eine befestigte Fläche, auf der geskatet werden kann.

Hinter dem abgesenkten Wasserplatz lädt eine Liegewiese zur Rast ein. Bunte Drachen am Himmel geben dem tristen Park etwas Farbe.

Der Spielbereich dieses Parks ist der eigentliche Höhepunkt, sehr abenteuerlich und fernab von jeglichen Sicherheitsbestimmungen. Ein in die Jahre gekommenes, ungesicherter Hochseilgarten. Bestehend aus einem brüchigen Kletternetz unter Klettertürmen, die den Pfeilern der Hochstraßen zur Nanpu Brücke über den Huangpu Fluss höhenmäßig Konkurrenz machen. Der Zugang zu dem eingezäunten Areal ist nur durch einen fehlenden Gitterstab im Eisenzaun möglich, es handelt sich offensichtlich um einen nicht öffentlich freigegebenen Spielplatz.

In schwindelerregender Höhe gibt es ein Balancierseil und als weitere Mutprobe eine unterbrochene Betonplattform zum Drüberspringen. Jugendliche und Kinder teilen sich diesen Platz, einige Kinder sind so klein, dass sie von der Großmutter vom Turm wieder heruntergeholt werden müssen, da sie die Höhe beim Hochklettern unterschätzt haben.

Außerhalb dieses bedrohlich wirkenden Klettergartens, in dem eine Kletterwand mit rostigen Eisengittern unterlegt ist, gibt es noch eine sichere Plastikvariante für Kleinkinder mit Rutschen, die nicht viel höher sind als ein Kindergartenkind selbst.

Etwas überraschend wirkt das Federball Spielfeld mit blaugummertem Boden in dieser Umgebung.

Jia He Garden

Beispielhaft möchte ich zum Abschluß meiner Spielplatzreise durch Shanghai die Spielplätze der Wohnsiedlung Jia He Garden vorstellen. In dieser gepflegten Anlage gibt es, wie in fast allen Siedlungen der Stadt, einen Outdoor-Fitness-Spielplatz für Ältere. Geschützt unter einem großen Sonnensegel, das auch vor Regen schützt, treffen sich die Alten hier morgens und spät abends zum sportlichen Spiel. Auf dem Kleinkinderspielplatz herrscht wesentlich weniger Betrieb, aber immerhin gibt es ihn. Oft sieht man die Kleinen mit den Alten an den viel zu großen Erwachsenengeräten spielen.

In China scheinen die Alten ihren kindlichen Spieltrieb nicht verloren zu haben und dieser Umstand wirkt sich positiv auf ihre Gesundheit aus! Sportlich gesehen bewegen sich die jung gebliebenen Alten auf hohem Niveau!

Abschließend wäre zu sagen, dass Kindern in Shanghai mehr Freiraumkonzepte für ihre eigenen Bedürfnisse zur Verfügung gestellt werden sollten. ■





► *jungle is very reassuring, with a sunken water pool and a sculpture underlining the round shape of the square.*

A large three-pronged arrangement of water pool, an area of grass and a play area make the square readily comprehensible. Around the circular water pool runs a firm surface on which it is possible to skate. Behind the sunken water pool lies a lawn to rest on. Colourful kites in the sky give the rather dull park a bit of colour.

The play area is a real highlight of this park, and is very adventurous and years away from meeting any safety regulations. An unprotected adventure climbing area, developed over the years. Consisting of a fragile climbing net suspended from climbing towers, these compete with the pillars of the elevated roads to the Nanpu Bridge over the Huangpu River for height.

Access to this enclosed area is only possible through a missing panel in the iron fencing, and this is obviously a play area which is not open to the general public. There is a loose

rope at swinging height and, as a further test of your courage, a broken concrete platform to jump over. Youngsters and children share the place, as some children are so small that they must be brought back down from the climbing towers by their grandmothers, having underestimated the height in their way up. Besides this threatening operational climbing area, with a safety net under which stands rusty iron railings, there is also a safer, plastic, slide-equipped version intended for small children, which are not much taller than those found in kindergartens. Somewhat surprisingly, the badminton court here is fitted with blue rubberised tiles.

Jia He Garden

To close off my tour of the play areas of Shanghai, I would also like to mention the play areas of the Jia He Garden housing development. This serviced development, as in almost every other housing development in the city, offers an outdoor fitness area for adults. Protected by a large sunscreen, which also provides protection from the rain, the elder residents meet here in the mornings and late in the evenings for some sports.

The children's playground has clearly been the subject of much less attention, but there is one nonetheless. Small children can often be seen with the adults, playing on much-too-large adult equipment. In China, the elderly do not seem to have lost their childlike love of play, and this clearly has a very positive effect on their health! In terms of sports, these young-at-heart old folk can still move as well as the rest of us!

All in all, however, it must be said that Shanghai's children need more open space to be designed specifically for their needs. ■





Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.

An der Pönt 48 | 40885 Ratingen
Tel.: 02102-186121 | Fax: 02102-186-255
E-Mail: rynek@bsfh.info
Internet: www.bsfh.info



ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH
www.abc-team.de



Aukam GmbH
www.aukam.de



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
www.berliner-seilfabrik.de



BSW GmbH
www.berleburger.de



conlastic GmbH
www.conlastic.com



DEULA Westfalen-Lippe GmbH
www.deula-waf.de



eibe Produktion +
Vertrieb GmbH & Co.
www.eibe.de



Espas
www.espas.de



Hags mb Spielidee GmbH
www.hags.com



Hesse
www.hesse-spielplatzgeraete.de



Huck Seiltechnik GmbH-
Seilspielgeräte
Internet: www.huck.net



Julius Cronenberg o.H.
Internet: www.cronenberg.de



Kaiser & Kühne
Freizeitgeräte GmbH
Internet: www.kaiser-kuehne-play.com



KLETTERMAX GMBH
Internet: www.spielplatzgeraete.de



KOMPAN GMBH
Internet: www.kompan.com



Lappset Spiel-Park-
Freizeitsysteme GmbH
Internet: www.lappset.com



Gummiwerk Kraiburg
www.kraiburg-relastec.de



Playparc
www.playparc.de



ÖCOCOLOR GmbH & Co. KG
www.oecocolor.de



Pieper-Holz GmbH
www.pieperholz.de



PLAY-TEAM Spielgeräte GmbH
www.play-team.de



PLAYTOP SPIELPLATZ GMBH
www.playtop.de



PROCON Play & Leisure GmbH
www.procon-gmbh.com



Proludic GmbH
www.proludic.de



Sieg Spiel und Sportanlagen GmbH
www.sieg-galabau.de



SIK-Holz
www.sik-holz.de



Spiel-Bau GmbH
www.spiel-bau.de



Spogg Sport-Güter GmbH
www.hally-gally-
spielplatzgeraete.de



TOP Spielgeräte GmbH
www.top-spielgeraete.de



Seilfabrik Ullmann Handels-
niederlassung Bremen GmbH
www.seilfabrik-ullmann.de



Wehrfritz GmbH
www.wehrfritz.de



Wissmeier Spielplatzgeräte
www.wissmeier-spielplatzgeraete.de



TÜV SÜD PRODUCT SERVICE GMBH
Niederlassung Hamburg
www.tuev-sued.de



Foto: Berliner Seilfabrik

Mit Sicherheit auf dem Spielplatz.

Auf dem Spielplatz können Kinder sich austoben und bewegen. Vor allem aber hat das spielende Kind an den unterschiedlichen Kletter- und Spielgeräten die Möglichkeit, seine körperlichen Grenzen zu erfahren und durch Ausprobieren seine Bewegungsfertigkeiten zu steigern. Nur so kann es in seinen Bewegungsabläufen sicherer werden und durch Erfahrung der eigenen körperlichen Fähigkeiten ein selbstsicheres Schutzverhalten aufbauen. Wenn Schaukeln, Klettergeräte und Rutschen den sicherheitstechnischen Anforderungen gerecht werden, ist noch längst nicht alles Notwendige

getan. Die Anordnung der Geräte, die Einfriedung, die Gestaltung des Untergrunds und der Zugang zum Spielplatz spielen ebenfalls eine wichtige Rolle für die Sicherheit. Die Anordnung der Geräte auf dem Spielplatz sollte so gestaltet sein, dass Kinder die Spielgeräte erreichen können, ohne z.B. den Schwingbereich von Schaukeln oder den Fahrbereich von Seilbahnen durchqueren zu müssen. Neben diesen Punkten ist auch ein intakter und vollständiger Fallschutz wichtig.

Denn die Spielplätze müssen sicher sein!

**Für Sicherheit auf dem Spielplatz
stehen die Hersteller des BSFH**

(Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.)

An der Pönt 48 | 40885 Ratingen | Tel.: 02102-186121 | Fax: 02102-186-255

E-Mail: gubitz@bsfh.info | rynek@bsfh.info | Internet: www.bsfh.info



Gesucht: Grüne Spielplätze

Ein Wettbewerb soll helfen

Der Startschuss fiel im Januar 2009 auf der Grünen Woche in Berlin: Das Forum DIE GRÜNE STADT stellte der deutschen Verbraucherschutzministerin Ilse Aigner und ihrer niederländischen Amtskollegin Gerda Verburg die Idee eines Wettbewerbs für Grüne Spielplätze vor. „Die Zeit war offensichtlich reif dafür, denn wir haben in kürzester Zeit sehr viel positiven Zuspruch zu diesem Engagement erfahren,“ so Peter Menke, Sprecher des Forums: „Alle Partner im Forum machen mit. Zusätzlich konnten wir den Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e.V. (BSFH), die Fachzeitschrift Playground & Landscape und die Nürnberg-Messe gewinnen. Ministerin Ilse Aigner hat die Schirmherrschaft übernommen.“

Der Wettbewerb lädt Kommunen, Planer, Landschaftsgärtner, Spielplatzträger, Bürgervereine und andere interessierte Gruppen dazu ein, ein Spielplatzkonzept vorzulegen, bei dem die Bepflanzung eine zentrale Rolle spielt. Dem Gewinner winkt ein Preisgeld in Höhe von 10.000,- Euro. Hanns-Jürgen Redeker, Präsident des Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau: „Ein grüner Spielplatz kommt den Bedürfnissen von Kindern, Eltern und auch Anwohnern entgegen. Aus verschiedenen Untersuchungen ist der direkte Zusammenhang von Naturerfahrung und Gesundheit bekannt. Aber ein grüner Spielplatz, wie wir ihn uns vorstellen, leistet noch mehr:

Kinder müssen die Natur erleben und möglichst intensiv kennen lernen, wenn sie später einmal naturbewusste Bürger und Verbraucher werden sollen. Dieser Wettbewerb bietet Spielplatzträgern einen Anreiz, in grüne Kinderspielplätze zu investieren.“

Bundesministerin Ilse Aigner betont in ihrem Grußwort zum Wettbewerb: „Ich finde es unterstützenswert, wenn Kinder die Möglichkeit haben, beim Spielen zugleich Naturzusammenhänge zu erleben und zu erlernen. Gerade für Kinder, die zu Hause keinen eigenen Garten haben, ist dies eine Möglichkeit, mit der Natur aufzuwach-





sen. Ich hoffe auf rege Beteiligung mit vielen guten Beispielen, die Planern und Bauherren als Vorbilder für 'Grüne Spielplätze' dienen.“

Ab Juli 2009 werden Informationsbroschüren zum Wettbewerb verschickt. Die Ausschreibungsbedingungen stehen auf www.die-gruene-stadt.de zur Verfügung. Bis zum 1. Juni 2010 müssen die Bewerbungen eingereicht sein. Menke: „Dieser lange Vorlauf ist Teil des Konzepts. Wir wollen grüne Impulse für die Planung und Anlage neuer Spielplätze geben und gehen davon aus, dass mancher Träger im Laufe dieses Jahres mit einer zusätzlichen Motivation plant bzw. entsprechend auf die Ausführung einwirkt.“

Schon im Mai 2009 hatte es wegen einer aktuellen TÜV-Studie zu deutschen Spielplätzen erhebliche Unruhe gegeben: Im Auftrag von BILD der FRAU hatte der TÜV Rheinland bundesweit Spielplätze auf deren Sicherheit für Kinder geprüft. Die Ergebnisse waren alarmierend: Von den 75 getesteten Anlagen in 15 deutschen Städten waren nur sechs einwandfrei. Auf 69 Spielplätzen entdeckte der TÜV Rheinland zum Teil verheerende Wartungs- und Sicherheitsmängel. Bundesfamilienministerin Dr. Ursula von der Leyen zeigte sich über die Ergebnisse bestürzt. Sie forderte Kommunen auf, Spielplätze endlich 'ganz nach oben auf die Liste der Verantwortung zu setzen.' "Kinder haben einen

natürlichen Bewegungsdrang. Sie wollen sich im Sandkasten austoben oder rennen um die Wette und strotzen dabei vor Kraft und Energie. Gerade in unseren Städten brauchen sie Freiräume, wo sie sich austoben können. Die Eltern müssen sich darauf verlassen können, dass Spielplätze und Freiflächen ebenso sicher sind wie Gehwege und Straßen," so die Familienministerin.

Das Forum DIE GRÜNE STADT sieht in diesem Wettbewerb eine gute Möglichkeit, Bürger und Verwaltung auf die Situation des öffentlichen Grüns aufmerksam zu machen. Pflege- und Wartungsrückstände führen vielerorts zu wenig attraktiven Grünflächen, die im schlimmsten Fall von Bürgern gemieden werden. Dabei sind Parks und auch Spielplätze immer auch Treffpunkte und Orte der Kommunikation. Ob ein Spielplatz tatsächlich das bietet, was die Nutzer von ihm erwarten, ist natürlich Ansichtssache. Genau darum geht es auch bei einer neuen Internetseite www.spielplatz-ansichten.de, die den Wettbewerb flankiert. Zu sehen gibt es dort nichts als die Wirklichkeit: Gelungene, aufregende, spannende, unmögliche, kreative, grüne, experimentelle, abenteuerliche und skandalöse Spielplätze. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, diese Spielplätze subjektiv zu bewerten. Das Ziel ist eine überregionale Auseinandersetzung und mehr Aufmerksamkeit für real existierende Plätze für Freizeit und Spiel.

IDgS /// Foto:OK



Playground Inspection

The main objectives of the Federation of the European Play Industry are to ensure the safe and developing play of children in the European level and to represent the interests of its members. These two above mentioned objectives naturally are not mutually exclusive and FEPI is continuously working to ensure that both of these objectives are met. While play as such is universally recognised as a right enjoyed by children, it also has an important role in the child's physical and mental development, since by playing the child develops certain vital skills such as risk management.

The issues surrounding the discussion about play generally are safety, risk and the opportunities for children to play. In this brief article, the issue of safety, and moreover the possible standardisation of playground inspectors is addressed.

Concerned of the proper installation and the adequate maintenance of the playgrounds in Europe, the FEPI Techno-Research Committee has undertaken a project to see whether harmonising the playground inspections in the whole European region would be a reasonable step to ensure the fulfilment of both of the objectives mentioned above. While it is true that most of the play equipment produced by European play manufacturers fulfil at least the minimum requirements set out by CEN standards, problems of safety and durability may nevertheless arise after the installation of the play equipment or in situations where the periodical equipment inspections are not carried out properly. FEPI believes that such problems can be avoided to a large part by setting out minimum requirements of knowledge and skill, which would have to be met by the playground inspectors.

European level standardisation in this matter is crucial. A purely national level action would not only lead to a situation where different conflicting standards would exist but also where certain countries would fail to implement any standards of this kind to their national legislation in the first place.

Working around standardisation is not unfamiliar turf for FEPI; the FEPI Techno-Research Committee, jointly with CEN and European Commission, is actively involved in the promoting of European standards both within and outside Europe.

FEPI believes that it is the most suitable to lead this specific project, not only because of its experiences with CEN and standardisation, but also because it represents the most responsible manufacturers and distributors of both outdoor and indoor play equipment and safety surfacing at the European level in Brussels.



However, before any standardisation can be finalised, it is of great importance to balance the advantages and disadvantages related to it. In this matter it is safe to say that the gains would be at least noteworthy.

First and foremost it is the users, most notably children, who would gain by being able to play in a safe environment, manufacturers would be assured that

their products are fully functioning and are not defective when equipment, is assembled or in use. And on the other hand the customers can be confident that the equipment bought is safe for the users and will last longer due to proper installation and inspection.

An interesting aspect to the inspection standardisation would be the possible cross-border effect on playground inspections. If the requirements of playground inspectors should be the same in all European countries, in principle the inspector could take up work or provide services in every country within the European Union. Freedom to move within the EU for the purpose of employment not only raises the quality of work produced but also lowers the expenses occurred from the labour.

At the moment FEPI is working on the CEN's PQ (Primary Questionnaire) Procedure in collaboration with CEN's Headquarters in Brussels to see whether the standardisation would be possible in principle.

It should be noted that standardisation is always time consuming and a lengthy process and the work for the standardisation has just begun.

FEPI continues enthusiastically its work around the standardisation of playground inspectors and warmly welcomes all interested parties to join the project. ■

For further information, please contact us at:
Tel. +32-2/502 28 64 /// Fax: +32-2/771 87 46
e-mail: assistant@fepi-play.org

Niklas Vartiainen /// FEPI Assistant



Neulich in Spanien ...

In den Marktplatz in Santanyi /Mallorca ist ein Spielplatz integriert: Die Eltern gehen shoppen. Die Kinder spielen. Junge Mütter begutachten schon das Spielareal ...

The other day, in Spain ...

A playground has been incorporated into the marketplace in Santanyi/ Mallorca: Parents go shopping. Children are playing. Young mothers are examining the play area ...

IMPRESSUM

Herausgeber / Publisher:

PLAYGROUND + LANDSCAPE

Verlag GmbH
Celsiusstraße 43
D-53125 Bonn

Verlagsadresse:

Celsiusstraße 43 | D-53125 Bonn

Geschäftsführer / Managing Director:

Thomas R. Müller (V.i.S.d.P.)
Telefon: +49 (0) 228 / 688406-11
Telefax: +49 (0) 228 / 688406-29

Chefredakteur / Chief editor:

Thomas R. Müller
E-Mail: t.mueller@playground-landscape.com

Marketingleitung / Marketing-Manager:

Thomas R. Müller
und Elena Kleining
Telefon: +49 (0) 228 / 688406-10
E-Mail: e.kleining@playground-landscape.com

Layout & Satz / Layout & production:

Jennifer Weng
Grafikerin & Kunsttherapeutin
D-56077 Koblenz
Tel.: +49 (0) 261 43604
E-Mail: info@jenniferweng.de
www.jenniferweng.de

Übersetzungen / Translations:

K. Zarrabi
Tilti Systems GmbH
S.Gianfelice

Titelfoto:

Lappset

z.Zt. gilt Anzeigenpreisliste vom
01.März 2008/

*The advertisement price list of
01.Mar. 2008 is currently valid*

Internet: www.playground-landscape.com

Copyright / Copyright:

PLAYGROUND@LANDSCAPE

Verlag GmbH 2008.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Terminveröffentlichungen kostenlos, aber ohne Gewähr. Keine Haftung bei unverlangt eingesandten Manuskripten. Namentlich gekennzeichnete Berichte und Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

PLAYGROUND@LANDSCAPE

Verlag GmbH 2008.

Reprinting, even in part, only with written permission of the publisher. Publication of event dates is free, but no guarantee is made for accuracy. No liability for unsolicited manuscripts. Reports and articles named do not necessarily reflect the views of the editorial staff.

Gerichtsstand / Court of jurisdiction: Bonn

Druckauflage / Circulation:

7.000 Exemplare international

Druck / Printing:

Imprimerie SAINT-PAUL
2, Rue Christophe Plantin
L-2988 Luxembourg

Einzelbezugspreis / Single price:

Euro 8,- (inkl. Porto / incl. postage within Europe)

Jahresabonnement / Annual subscription:

(6 Ausgaben / 6 issues) Euro 45,-
(inkl. Porto / incl. postage)

Erscheinungsweise / Publishing frequency:

Zweimonatlich / every two months

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe / Advertising and editorial deadline for the next issue:

15.9.2009

GET IN CONTACT



ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH
Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr
D-56235 Ransbach-Baumbach
Tel.: +49 (0) 2623 8007 0
Fax: +49 (0) 2623 4851
E-Mail: info@abc-team.de
Internet: www.abc-team.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Herstellung von Spielgeräten individuell nach Kundenwunsch • Betreuung in allen Projektphasen: Planung und Konstruktion • Montage und Wartung • Fertigung aller Spielgeräte nach den aktuellen Vorgaben der EN 1176
- *Fabrication of play units on customers requests*
- *Assistance during the entire project: design and manufacturing • installation and maintenance*
- *All playground equipment is in accordance with European Playground Standards EN 1176*



Algebra Spielplatzbetreuung GmbH
FriedrichKnauerGasse1-3/8/8 | A-1100Wien
Tel.: +43(0)17075622 | FaxDW22
e-mail:office@algebra.eu.com
home:www.algebra.eu.com

PRODUCTS & SERVICES:

PLANUNG | MONTAGE | INSTANDHALTUNG | UMBAUTEN | REPARATUREN | SERVICE
SPIELPLATZAUSSTATTUNGEN | FITNESSGERÄTE | STADTMOBILIAR
FALLSCHUTZ | SPORTARTIKEL



aukam Spielgeräte GmbH
Frankfurterstraße 187 | D-34121 Kassel
Tel.: +49 (0) 561-200 970
Fax: +49 (0) 561-284 858
E-Mail: info@aukam.de | www.aukam.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seit über 40 Jahren Planung und
Herstellung von Kinderspielplatzgeräten.



**Künstlerische Holzgestaltung
Jürgen Bergmann**
Kulturinsel Einsiedel | D-02829 Zentendorf
Tel.: +49 (0) 35891 - 49 10
Fax: +49 (0) 35891 - 49 111
info@kulturinsel.de | www.kulturinsel.de

PRODUCTS & SERVICES:

Unikate der Künstlerischen Holzgestaltung, von der Skulptur über individuelle Spiel- und Sitzobjekte bis zu kompletten Erlebnisbereichen und Spiellandschaften. Spielerische Verbindung von Kunst, Kultur und Natur.



Berliner Seilfabrik
Spielgeräte fürs Leben

Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
Lengeder Str. 4 | D-13407 Berlin
Tel.: +49 (0) 30414724 - 0
Fax: +49 (0) 30414724 - 33
www.berliner-seilfabrik.com
bsf@berliner-seilfabrik.com

PRODUCTS & SERVICES:

Seilspielgeräte, Raumnetze,
Kletternetze, Netzlandschaften,
Kombinationen, Spielplatzplanung

*Rope Play equipment, Spatial Nets,
climbing nets, net scapes, combi-
nations, Designing Playgrounds*

Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen – Hersteller e.V.



*Federation of German Manufacturers of
Playground Equipment and Leisure Facilities*
Ihr Ansprechpartner im BSFH: Lic. Jur. Gerold Gubitz
An der Pönt 48 | D-40885 Ratingen
Tel.: +49 (0) 21 02 186 – 121 | Fax: +49 (0) 21 02 186 – 255
gubitz@bsfh.info | www.bsfh.info

PRODUCTS & SERVICES:

Der BSFH ist die wirtschaftspolitische
Vertretung der Hersteller von Spielgeräten
und Park- und Freizeitanlagen. Fachgruppen:
Spielgerätehersteller, Fallschutzprodukte,
Montage und Wartung, Zulieferer.

*The BSFH is the trade association for manufac-
turers of equipment for playgrounds, parks and
leisure facilities. Specialist fields: manufacturers
of play equipment, impact protection products,
assembly and maintenance, suppliers.*

Regupol Fallschutzböden nach EN 1177 Regupol Safety Flooring according to EN 1177



BSW GmbH
Am Hilgenacker 24 | D-57319 Bad Berleburg
Tel.: +49 (0) 2751/803-141
Fax: +49 (0) 2751/803-149
info@berleburger.de | www.berleburger.de

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten aus Gummifasern & Gummigranulat ; Fallschutz- und Elastikplatten mit Nuttschicht aus durchgefärbtem EPDM; elastische Verbundpflaster & Sandkasteneinfassungen, Palisaden, Randsteine etc.; Playfix – der fugenlose Fallschutzboden; Kunststoffaufbahnen & Sportböden

*Safety Tiles made of rubber fibres and granules
Safety Tiles with EPDM topping; Elastic Tiles
Interlocking Paver; Elastic Sand Pit Edgings,
Palisades etc.; Playfix – seamless safety flooring
Athletic Tracks; Flooring for multipurpose
game courts*



conlastic (R) gmbh
Am Meerkamp 19 A
40667 Meerbusch-Büderich
Tel.: +49 (0) 2132/93595-0
Fax: +49 (0) 2132/93595-25
www.conlastic.com

PRODUCTS & SERVICES:

Konstruktion, Entwurf, Herstellung und Vertrieb von Kautschukprodukten
aller Art, Stahl- und Edelstahlspielgeräten,
sowie Sicherungselemente für die Straßenverkehrsleitung und im
Spiel-, Sportplatzbereich, sowie Landschaftsbau.

GET IN CONTACT



COROCORD Raumnetz GmbH
Seilzirkus – Seilspielgeräte
Eichborndamm 167 | D-13403 Berlin
Telefon +49 30. 408988-0
Fax +49 30.408988-77
info@corocord.de | www.corocord.de

PRODUCTS & SERVICES:

Alle unsere Produkte entsprechen den strengen Richtlinien der EN 1176 und erfüllen auch alle bekannten technischen Vorschriften. Corocord hat sich selbst dazu verpflichtet, weltweit einzigartige Raumnetz- und Flächennetze anzubieten: Mit hohem ästhetischen Reiz, hohem Spielwert und langer Nutzungsdauer. Das ist keine einfache Aufgabe. Aber solche Herausforderungen sind uns wichtig und wir nehmen sie Tag für Tag von neuem an.



CREA-PLAY Spielplatzgeräte
Hessenstraße 3 | 35325 Mücke-Groß-Eichen
Tel. (0 64 00) 95 98 40
Fax (0 64 00) 95 98 41
crea-play@t-online.de
www.crea-play.de

PRODUCTS & SERVICES:

Klare Formen und natürliche Farben sprechen eine Sprache, die jedes Kind versteht. Spieltürme, Matschtische, Sandspielanlagen fördern den Tatendrang der Kinder und bereiten auch so manchem Erwachsenen Freude!



Deula Westfalen-Lippe GmbH
Bildungszentrum
Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf
Tel.: +49(0)25816358-0
Fax.: +49(0)2581635829
www.deula-waf.de | info@deula-waf.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielplatzmanagement • Sachkundigenausbildung für Spielplätze
- Seminarangebote zur Wartung und Kontrolle von Spielplätzen
- Kleine Seminargruppen • Hoher Praxisanteil
- Inhouseschulung nach Absprache

**Spezialfedernfabrik**

Heinrich Eibach GmbH
Am Lennedamm 1 | D-57413 Finnentrop
Tel.: +49 (0) 2721 – 511-182
Fax: +49 (0) 2721 – 511-49182
eibach@eibach.de | www.eibach.de

PRODUCTS & SERVICES:

Eibach hat mit PlayCom ein Komponentensystem entwickelt, das vom Bodenanker bis zum Montageträger die Zusammenstellung einer Standard Plattform für Federspielgeräte ermöglicht.

Eibach has developed a system of components - PlayCom - for the supporting structure, i.e. the platform, which makes it possible to assemble a standard platform for spring-swing equipment from the ground anchor to the installation beam.



eibe – Produktion und Vertrieb GmbH & Co. KG
Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen
Tel.: +49 (0) 93 38 89 – 0
Fax: +49 (0) 93 38 89 – 199
eibe@eibe.de | www.eibe.de

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr erfahrener Spezialist für Kindergarten, Schule, Spielplatzbau, Kindersport. Ihr innovativer Hersteller von Freizeitanlagen, Skateanlagen und Behinderteneinrichtungen: innen und außen.

Your experienced specialist for kindergarten, school, playground, children's sport. Your innovative manufacturer of leisure park equipment and facilities for the disabled.

**espas GmbH**

Graf-Haeseler-Straße 9 | 34134 Kassel
Tel.: +49 (0)561 -574 63 90
Fax: +49 (0)561 -574 63 99
E-Mail: info@espas.de | www.espas.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | made in Germany
- | Spielgeräte | Stadtmobiliar
- | Holz-, Stahl- und Aluminiumkonstruktionen



GRANUFLEX
Manufacturing & Trading Ltd.
Hungary 1037. Budapest | Bécsi út 269.
Tel.: +36 1 453 0400 | Fax: +36 1 453 0006
info@granuflex.hu | www.granuflex.hu

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten hergestellt nach EN 1177 und EN 71-3 | Elastikplatten und Ergänzungselemente für Spielplätze, Pferdeplätze, Gärten und Sportplätze.

Safety covering system in accordance with EN 1177 and EN 71-3 | rubber tiles and its accessories for playgrounds, stables, gardens and sport fields.

**Groh GmbH**

Bruchstraße 48 | D-67098 Bad Dürkheim
Tel. +49 (0) 6322 / 9600
Fax +49 (0) 6322 / 960-133
info@grohgbmh.de
www.grohgbmh.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte und -anlagen aus Holz und Stahl
Freizeitspiel- und Sportprogramm. Für alle Altersklassen und jeden Etat. Umfassende Beratung, hochwertige Qualität und excellenter Service sind für uns selbstverständlich. Fragen Sie bei uns an.

GET IN CONTACT



HAGS-mb-Spielidee GmbH
 Postfach 13 27 | D-35203 Biedenkopf
 Tel.: 0 64 66 / 91 32 - 0 | Fax: 0 64 66 / 61 13 - 0
 info@hags-mb-spielidee.de | www.hags.com

play Spielplatzgeräte Play equipment
planet Freizeitgeräte Leisure equipment
plaza Außenraumelemente Street furniture

PRODUCTS & SERVICES:

... die Idee – HAGS mb Planung, Lieferung und Montage. Alles aus einer Hand.	<i>The idea . . . Planning, delivery, and assembly. All from the source.</i>
--	--



Spielplatzbau Gisbert Heise e.Kfm
 Pappelhain 26 | 15378 Hennickendorf
 Tel.: 03 34 34/ 15 40 5
 Tel.: 03 34 34/ 15 40 6
 Fax: 03 34 34/ 15 40 7
 www.spielplatzbau-heise.de
 E-Mail: r.lehner@spielplatzbau-heise.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Beratung in allen Fragen der Spielplatzanlagen
- Ausstattung, Lieferung und Montagen von Spielgeräten, Spiel- und Freizeitanlagen sowie Parkausstattung
- Demontage und Entsorgung von Spielgeräten • Spielplatzwartung und Kontrolle
- Reparatur von Spielgeräten und Ersatzteilbeschaffung • Reparatur und Verlegung von fugenlosen Belag



HUCK Seiltechnik GmbH
 Dillerberg 3 | D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel.: +49 (0) 6443 / 83 11-0 | Fax: -79
 seiltechnik@huck.net | www.huck.net

PRODUCTS & SERVICES:

Seilsportgeräte von HUCK Seiltechnik sorgen für Spielspaß auf Kinderspielplätzen. Für den öffentlichen Raum interessant auch unsere Hängebrücken mit Netzgelenken. Bis zu 50 m und mehr sind damit überbrückbar. Da wird der Spaziergang zum Abenteuer. **HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen.**



Husson International Gruppe
 Route de l'Europe BP1 | F-68650 Lapoutroie
 husson@husson.eu
 www.husson.eu | www.husson.de
 Tel +33 (0) 3 89 47 56 56
 Fax + 33 (0) 3 89 47 26 03

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielgeräte für Kinderspielplätze
- Stadtmöbiliar
- Freizeitanlagen für Jugendliche
- Tribünen.
- Playground equipment
- Street furniture
- Leisure equipment for teenagers
- Tribunes



Hermann Fett
 Marburger Straße 13
 35216 Biedenkopf-Eckelshausen
 Tel.: 06461/6633 | Fax: 06461/4372
 E-Mail: Firma-Fett@t-online.de
 www.HermannFett.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Wir montieren für verschiedene in- und ausländische Spielplatzgeräte-Hersteller und Firmen bundes- und europaweit Spielplatzgeräte incl. aller Nebenarbeiten wie Erd- und Betonarbeiten, Fallschutzplatten und Böden verschiedenster zulässiger Materialien.
- Prüfungen und Kontrollen Ihrer Spielplatzgeräte nach EN 1176 und EN 1177



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH
 Im Südloh 5 | D-27324 Eystrup
 Tel.: +49 (0) 42 54/93 15 - 0
 Fax: +49 (0) 42 54/93 15 - 24
 info@kaiser-kuehne-play.com | www.kaiser-kuehne-play.com

Durch Qualität – mehr Freude am Spiel *Quality means – more pleasure when playing*

PRODUCTS & SERVICES:

Bei der Planung und Gestaltung von Freizeitgeräten für alle Altersgruppen gehen wir von Erfahrungen aus, die wir seit vielen Jahren mit Entwürfen und Bau zahlreicher Großspielanlagen in Freizeitparks im In- und Ausland sammeln konnten.

When planning and designing play equipment for all age groups, we draw on many years of experience in the creation of large play structures for numerous theme parks in Germany and many countries throughout the world.



Kinderland Emsland Spielgeräte
 Bahnhofstr. 50 49744 Geeste
 Tel.: (0 59 07) 9 47 99 70
 Fax: (0 59 07) 9 47 99 75
 E-Mail: kinderland@emsland-spielgeraete.de
 Internet: www.emsland-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spielplatzeinrichtungen | Individuelle Spielobjekte
- | Barrierefreie Spielgeräte | Freizeitanlagen
- | Parkeinrichtungen



Klettermax GmbH
 Oldenburger Straße 4 | 19374 Domsühl
 Tel.: 038728/20012
 Fax 038728/20017
 www.spielplatzgeraete.de
 info@Klettermax-GmbH.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spielplatzgeräte | Freizeitanlagen
- | Fertigung aus Lärchenholz, Stählen und weiteren Materialien – wir verwirklichen Ideen.

GET IN CONTACT

Spielplatzgeräte und Multisportanlagen; Planung, Montage und Service.



KOMPAN GmbH

Raiffeisenstraße 11 | D-24941 Flensburg
Tel.: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 0
Fax: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 35
kompan.gmbh@kompan.com | www.kompan.com

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner und Spezialist, wenn es um Spielplatzgeräte und Spielplatzplanung geht. Einzigartiges Design, erstklassige Qualität, exzellenter Service und umfassende Beratung zeichnen uns aus.



Photographie & Text Hans König

Annostr. 25, 53773 Hennef
Tel. +49 (0) 2242 – 8749287
www.photo-text.de
www.freizeitguide-aktiv.de

PRODUCTS & SERVICES:

Photographie, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Medienberatung, Cross-Media-Produktionen, Layout & Graphik, Werbung, Katalogherstellung, Firmenportraits, Planung von Messeauftritten & Events



Gummiwerk KRAIBURG RELASTEC GmbH

Fuchsberger Straße 4 | 29410 Salzwedel
Tel.: 08683-701-145 | Fax: 08683-701 4145
euroflex@kraiburg-relastec.de
www.kraiburg-relastec.de/euroflex

PRODUCTS & SERVICES:

Sicherheit für unsere Kinder / Stoßdämpfende Bodensysteme für Spielplätze und Multisportanlagen und Spielplatzzubehör: EUROFLEX Fallschutzplatten und KRAIFLEX fugenlose Fallschutzbeläge nach DIN EN 1177, Ballspielplatten, Elastikpflaster, Sandkasteneinfassung, Rasenkante und Einfassungen für Spielplätze und Multisportanlagen



LAPPSET Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH

Kränkelsweg 32 | D-41748 Viersen
Tel.: +49 (0) 2162 501 980
Fax: +49 (0) 2162 501 9815
deutschland@lappset.com | www.lappset.de

PRODUCTS & SERVICES:

Kreative, kundenspezifische Beratung rund um die Spielplatzkompletteinrichtung. Unser Angebot umfasst Spielplatzgeräte für alle Generationen, incl. interaktive (technologisch unterstützte) Spielplätze sowie Park- und Außenmöblierung und Fallschutz. Themenorientierte Sonderprodukte runden unser Produkt-Portfolio ab. Qualitativ hochwertige Produkte, kompetente Beratung und Betreuung vom Angebot bis zur Lieferung sind für uns selbstverständlich.



Fritz Müller GmbH

Freizeiteinrichtungen
Am Schomm 5 | 41199 Mönchengladbach
Tel. (02166) 15071 | Fax. (02166) 16635
Mail: info@fritzmueller.de
URL: www.fritzmueller.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte | Sportgeräte |
Freizeiteinrichtungen | Skateanlagen



OBRA-Design

Ing. Philipp GmbH & CoKG
Satteltal 2, A-4872 Neukirchen/Vöckla
Tel.: +43 (0) 7682/2162-0
Fax: +43 (0) 7682/2165
obra@obra.at

PRODUCTS & SERVICES:

Über 40 Jahre Erfahrung im Spielgerätebau.
Spielplatzeinrichtung von A – wie Abenteuerspielgeräte bis Z –
wie Zubehör. Weitere Infos auf www.obra.at!

Fallschutz, Spielplatzbelag, Bolzplatzbelag, Wegebelag, Reithallenbelag
Parachute, Playground surfacing, Playing field surfacing, Road surfacing, Indoor riding arena surfacing



Öcocolor GmbH & Co. KG

Hemkenroder Straße 14 | D-38162 Destedt
Tel.: +49 (0) 53 06/94 14 44
Fax: +49 (0) 53 06/ 94 14 45
info@oecocolor.de | www.oecocolor.de

PRODUCTS & SERVICES:

Öcocolor Spielplatzbelag/Fallschutz nach EN 1177/Bodenbelag aus geschredderten, auf 5-50 mm gesiebten, sauberen, unbehandelten Resthölzern, einfach einzubauen, wirtschaftlich, entweder naturbelassen oder in den Farben Grün, Blau, Redwood-Rot, Zypresse-Gold.

Öcocolor playground surfacing / impact protection in accordance with EN 1177 / floor covering made of shredded, screened to 5-50 mm, clean, untreated residual wood, easy to incorporate, cost-effective, either natural finish or in the colours green, blue, redwood-red, cypress-golden.

Holz für Garten, Park und Landschaft, Spielgeräte und Spielanlagen



PIEPER HOLZ GmbH

Im Westfeld 2 | 59939 Olsberg-Assinghausen
Tel: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 0
Fax: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 31
post@pieperholz.de | www.pieperholz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Planung, Herstellung, Montage und
Wartung/Instandhaltung von:

- dynamischen Spielgeräten
- Turnspielgeräten
- statischen Spielgeräten
- Wasserspielanlagen
- Spielanlagen
- individuellen Groß- und Themenspielanlagen
- Blockhäusern und Schutzhütten

GET IN CONTACT



neospiel playparc 4Fcircle
 playparc GmbH
 Teutonia 9 | D-34439 Willebadessen | Tel.: +49 (0)5642-709-01
 Fax: +49 (0)5642-709-10 | www.playparc.de | info@playparc.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplatzgeräte ● Fitnessgeräte für den öffentlichen Raum, Ersatzteile für KSP ● Bewegungs- und Sportkonzepte für Kigas, Schulen und öffentlichen Raum



playfit GmbH
 Brauerknechtgraben 53 a
 20459 Hamburg
 Tel: +49 40 375 035 19
 Fax: +49 40 307 092 63
 info@playfit.de | www.playfit.de

outdoor - fitness

PRODUCTS & SERVICES:

Fitnessgeräte aus Edelstahl: ästhetisches Design, erstklassige Qualität für den Aussenbereich, TÜV geprüfte Sicherheit. Kundennaher Service und auf Wunsch vor Ort Beratung.

Equipment made of stainless-steel; attractive appearance, first-class quality for installation outdoors; TÜV safety certification and approval. We provide customer-orientated service and on-site advice.



PROCON
 Play and Leisure

Procon Play & Leisure GmbH
 Spiel- und Sportplatzeinrichtungen
 Van-der-Reis-Weg 11 | 59590 Geseke
 Tel.: +49 (0) 29 42 97 51 - 0
 Fax: +49 (0) 29 42 97 51 - 20
 E-Mail: Info@procon-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Sureplay – farbenfroher, fugenloser Fallschutzbelag nach EN 1177 und ASTM Standard. Spielgeräteaufbau nach EN 1176 und CPSC/ADA	<i>Sureplay – wet-pour impact absorbing surface in accordance with EN 1177 and ASTM standards. Installation of equipment in accordance with EN 1176 and CPSC/ADA</i>
---	--



proKINDER Spielobjekte GmbH & Co. KG.
 Industriestraße 6 | Postfach 1149
 49744 Geeste-Dalum
 Tel: 05937/ 980 90-0 | Fax: 05937/ 980 90-20
 Internet: prokinder-spielobjekte.de
 E-Mail: info@prokinder-spielobjekte.de

PRODUCTS & SERVICES:

Entwurf und Herstellung von Spielgeräten
 aus Eiche, Robinie, Stahl und Edelstahl

Ravensburger Freizeit- und Promotion-Service GmbH
 www.rfp-ravensburger.de
 Telefon +49 (0) 7542 400 350
 info-rfp@ravensburger.de



PRODUCTS & SERVICES:

Erlebnisswelten für Kinder und Familien – Standard-Spielmodule und individuelle Konzepte



Sandmaster | Gesellschaft für Spielsandpflege und Umwelthygiene mbH
 Heinrich-Otto-Str. 22 | D-73240 Wendlingen
 Tel. +49 (0) 7024/8 05 90-0
 Fax +49 (0) 7024/8 05 90-20
 info@sandmaster.de | www.sandmaster.de
 www.meister-pfote.de

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner im Bereich:
 | Spielsand- und Perlkiesreinigung (Spielplätze, Kindergärten, Beachvolleyballfelder, Sprunggruben) | Tennepflege | Kunstrasenreinigung | Reinigung von Kunststoffböden | Produkte gegen Hunde- und Katzenverunreinigungen

Spielgeräte aus Seilen *Playground-Equipment made of rope*



Seilfabrik Ullmann
 Handelsniederlassung Bremen GmbH
 Am Rönnebecker Hain 1 | D-28777 Bremen
 Tel.: +49 (0) 421 69038-8 | Fax: +49 (0) 421 69038-75
 info@seilfabrik-ullmann.de | www.seilfabrik-ullmann.de

PRODUCTS & SERVICES:

Drehbare Klettertürme, Kletternetze, Kletterpyramiden, Nestschaukeln, Seil- und Netzbrücken, Dschungelbrücken, Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch aus unzerschneidbarem USACORD Long-Life und Herkules-Tauwerk.	<i>Revolving climbing towers, climbing nets, climbing pyramids, nest-swings, rope- and netbridges, jungle-bridges, customized products made of USACORD Long-Life and Herkules-rope.</i>
--	---



SIK-Holzgestaltungs GmbH
 Dorfstraße 54a | 14913 Langenlippsdorf
 fon: +49 (0) 33 742 799 - 0
 fax: +49 (0) 33 742 799 - 20
 mail: info@sik-holz.de
 web: www.sik-holz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Gestaltung urbaner Lebensräume mit individuellen Spielgeräten, Skulpturen und Parkeinrichtungen aus Robinienholz.
 Wir beraten, planen, produzieren, liefern und montieren.

GET IN CONTACT



SMB Seilspielgeräte GmbH
Berlin in Hoppegarten
Handwerkerstraße 7 | 15366 Dahlwitz-Hoppegarten
Tel.: +49 (0) 33 42 / 30 20 15
Fax: +49 (0) 33 42 / 30 20 16
info@smb-seilspielgeraete.de
www.smb-seilspielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

Herstellung von Seilspiel- und Spielplatzgeräten: • Raumnetze • Flächennetze
• Netztunnel • Trampoline • Karussells • Seilbrücken • Schaukelkörbe • Sport- und
Freizeitgeräte • Bolzplatzore „citytor – das Original“ • Seil-Zusatzelemente für
Spielgeräte • Ballfang-Seilnetzäune • SIPA-Seilsitze



SPIEL-BAU GmbH
Alte Weinberge 21 | D-14776 Brandenburg an der Havel
Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 0
Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 18
Email: spiel-bau@spiel-bau.de
Internet: www.spiel-bau.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplätze und Spielplatzgerä- te seit fast 20 Jahren.
- Vielfalt in Design und Materialität.
- Kompetenz in Beratung und Planung.
- Höchste Qualität unserer Produkte und Service in allen Projektphasen – das ist SPIEL-BAU.



Spielplatzmobil® GmbH
Badweg 2 | 55218 Ingelheim
Tel.: 06132-432050
Fax: 06132-432057
E-Mail: info@spielplatzmobil.de
www.spielplatzmobil.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Normgerechte Prüfung von Spielplätzen
- Bauabnahme
- Seminare
- Digitale Spielplatzverwaltung

Hally-Gally®
Von den klassischen Dreh-Wipp-Geräten und Trampolinen über Pyramiden bis hin zu Springmaas, Hamsterrad & Co.

Spielplatzgeräte der besonderen Art

SPOGG Sport-Güter GmbH
Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
Tel. 06443/8112 62 · Fax 06443/8112 69
spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



Sport-Thieme GmbH
Helmstedter Straße 40 | D-38368 Grasleben
Telefon: +49 (0) 53 57 - 181 86
Telefax: +49 (0) 53 57 - 181 90
E-Mail: info@sport-thieme.de
Internet: www.sport-thieme.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spielplatzgeräte nach DIN EN 1176/77
- | Lieferung und Montage Bundesweit
- | Beratung vor Ort
- | 10 Jahre Garantie



Tri-Poli oHG
Donkweg 51 | 47877 Willich
Tel.: ++49/(0)2156/480840
Fax: ++49/(0)2156/480844
eMail: info@Tri-Poli.de
web: www.Tri-Poli.de

PRODUCTS & SERVICES:

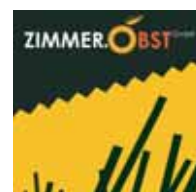
Seilspielgeräte | Trampoline | Kriechröhren mit Erdüberdeckung
Schilder für Spiel- Sport- und Grünflächen | Ersatzteile für Spielplatzgeräte
Montage Reparatur, Wartung und Kontrolle von Spielplatzgeräten



TÜV Rheinland Akademie GmbH
Am Grauen Stein | 51105 Köln
www.tuev-akademie.de
Ihr Ansprechpartner: Uwe Wendler
Tel. 0221 806-3113
uwe.wendler@de.tuv.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die TÜV Rheinland Akademie gehört zu den renommierten Instituten für die berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Interessenten bieten wir ein breit gefächertes Programm für ihren persönlichen und beruflichen Erfolg mit aktuellem Wissen zu mehr als 1.200 Themen. Mehr als 30.000 Fach- und Führungskräfte besuchen jährlich unsere bundesweit stattfindenden Seminare, Lehrgänge, Trainings, Workshops, Konferenzen und eLearning-Kurse.



ZIMMER.OBST GmbH
Individuelle Spielraumgestaltung
Am Winkel 9 | D-15528 Spreenhagen
spielraum@zimmerobst.de
www.zimmerobst.de | www.spielraumgestaltung.de
Tel. +49(0) 33633 69 89-0
Fax. +49(0) 33633 69 89-29

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spezialist für individuelle Planung von Spielanlagen
- | kompetente Beratung | Herstellung in eigener Werkstatt
- | Montage durch eigenes Fachpersonal
- | Geprüfte Sicherheit nach EN 1176/77

DEULA-Termine / Spielplatzsicherheit:

**Spielplatzkontrolle I –
Grundseminar, 2 Tage**
14.12. – 15.12.09
(Prüfung zum gepr.
Sachkundigen möglich)

**Spielplatzkontrolle II –
Aufbauseminar, 3 Tage**
21.10. – 23.10.09
(Prüfung zum geprüften
Sachkundigen)

**Spielplatzkontrolle IV –
Kompaktseminar, 5 Tage**
21.09. – 25.09.09
(Prüfung zum geprüften
Sachkundigen)

**Spielplatzkontrolle V –
Erfahrungsaustausch, 1 Tag**
06.10.09

Spielplatzkontrolle VI, 1 Tag,
08.10.09
(jährl. Wiederholungsprüfung
Sachkunde)

**Spielplatzkontrolle VII -
Die neue DIN EN 1176/1177,
1 Tag, 05.11.09**

Veranstalter:

DEULA Westfalen-Lippe GmbH,
Dr.-Rau-Allee 71
48231 Warendorf
Tel: 02581 6358-0
Fax: 02581 6358-29
info@deula-waf.de
www.deula-waf.de

MESSEN / FAIRS 2009

27. – 31. August 2009

Internationale Gartenbaumesse
Organisation: Tullner Messe GesmbH,
3430 Tulln an der Donau, Österreich,
Messegelände, Tel.: +43 (0) 2272 624 030,
www.gartenbaumesse.at

8. -10. September 2009

IOG Saltex, Windsor Racecourse
Organisation: IOG Saltex Public Relations
Office, Colin Hoskins, IOG Saltex Press Office,
Wildish Communications, 36 New Road,
Chatham, Kent, ME4 4QR
Tel: +44 (0) 1634 832221,
colin@wildishpr.com, www.iogsaltex.co.uk

8. -10. September 2009

Demo-Dagen, NSC Papendal, Arnheim
Organisation Demo-Dagen, Postbus 103,
6860 AC Oosterbeek, Niederlande,
Tel. (026) 339 64 10, info@demo-dagen.nl,
www.demo-dagen.nl

30. September – 2. Oktober 2009

EAS – Euro Attractions Show, Amsterdam
International Association of Amusement Parks
and Attractions (IAAPA)
Executive Director- Andreas Veilstrup
Andersen, Square de Meeus 38/40, B-1000
Brussels, Belgium, Tel +45 24 49 14 05
aandersen@iaapa.org, www.iaapa.org/europe

28.10. – 30.10.2009

FSB 2009
Internationale Fachmesse für Freiraum-,
Sport- und Bäderanlagen
Kontakt: Koelnmesse GmbH, Messeplatz 1,

50679 Köln, Tel.: +49 (0) 221 8210
www.fsb-cologne.de

17. – 19. November 2009

**Salon des maires et des collectivités
locales – smcl, Paris**
Organisation: Groupe Moniteur SMCL
17 rue d'Uzès - 75002 Paris, Frankreich
Tél. : +33 1 40 13 36 70, Fax. : +33 1 40 13 35 50
www.salons.groupemoniteur.fr

16. – 20. Februar 2010

freispielberlin, Berlin
Organisation: Messe Berlin GmbH, Jana Hille,
Projektmanagerin, Messedamm 22,
14055 Berlin, Deutschland,
Tel. +49/30/3038-2136
www.messe-berlin.de, www.bautech.com

Spielplatzmobil GmbH: Sicherheit auf Spielplätzen

**1. Seminar: "Sicherheit auf
Spielplätzen – Fachkraft für Kinder-
spielplätze und Spielplatzgeräte"**

21.09. - 24.09.2009 Ingolstadt
26.10. - 29.10.2009 Kassel

**2. Seminar: " Sicherheit auf Spielplät-
zen - Visuelle Routine-Inspektion und
normgerechte Dokumentation"**

08.09.2009 Bremen
08.10.2009 Schweinfurt

Info und Anmeldung: Spielplatzmobil GmbH |
Badweg 2 | D-55218 Ingelheim | Tel.:06132-
432050 | E-mail: info@spielplatzmobil.de |
Internet: www.spielplatzmobil.de

Vorschau 5/2009 Preview 5/2009

TOP-THEMA:

Unternehmen, die auf Fachbesuchermessen ausstellen, ergänzen ihr Marketing mit einer Vielzahl anderer Instrumente: 83 % setzen auch auf Direct Mailing, 76 % schalten zusätzlich Werbung in Fachzeitschriften und 75 % setzen auch auf Außendienst oder Vertreter. Messebeteiligungen nehmen jedoch durchschnittlich 40 % des Marketingetats ein und sind damit im B-to-B-Sektor das wichtigste Instrument. Das ergab eine Befragung von 500 repräsentativ ausgewählten ausstellenden Unternehmen, die auf fachbesucher-orientierten Messen präsent sind. Die Untersuchung hatte der AUMA, Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft bei TNS Emnid in Auftrag gegeben. Playground@Landscape untersucht das Messeverhalten der Branche der Spielplatzgerätehersteller.

COVER STORY:

Companies that exhibit at trade fairs complement their marketing strategies by a variety of other tools: 83% rely on direct mailing, 76% go for advertising in trade journals and 75% count on field service or salesmen. Participation in trade fairs, however, accounts for 40% of the marketing budget on average and is thus the most

important tool in the business-to-business sector. These are the findings of a representative survey among 500 exhibiting companies which attend trade fairs that focus on trade visitors. The survey had been commissioned by the Association of the German Trade Fair Industry (AUMA) and conducted by the TNS Emnid Institute. Playground@Landscape analyzes the trade fair behaviour of playground equipment manufacturers.

MESSE FSB: FSB-Special
FSB TRADE FAIR: FSB Special

SHOWROOM: Multisport-Anlagen
SHOWROOM: Multi-use games areas

WEITERE SCHWERPUNKTE:

Spielen auf der Bundesgartenschau und den beiden Landesgartenschauen 2009.

OTHER MAIN TOPICS:

Playing at the Federal Horticultural Show and the two State Horticultural Shows 2009.

Unser Spitzen- kandidat ist kugelrund!

Zum Superwahljahr schicken wir unser Spitzenprodukt mit vielen neuen Anbaumöglichkeiten ins Rennen. Cosmo – das kugelrunde Kletterwunder.

www.berliner-seilfabrik.com



BerlinerSeilfabrik

Spielgeräte fürs Leben

Viel Spaß beim Spielen!

LAPPSET Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH

Kränkelsweg 32,
41748 Viersen
Tel.: 02162 - 501 980
Fax: 02162 - 501 9815

www.lappset.de
deutschland@lappset.com

 **LAPPSET**